

**www.e-rara.ch**

## **Heimfahrt von Jerusalem**

**Stockar, Hans**

**Schaffhausen, 1839**

**Stadtbibliothek Schaffhausen**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-136842>

Nach Kristus Geburt 1520 Jar bin ich Hans Stockar gewandlett und gerytten und gangen,  
[...].

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

1520.

EinSchaltjahr.  
Gieng Alles  
hinter sich.

Ritt nach Ober-  
Stammen.

Ritt nach En-  
zern.

Ritt nach Ba-  
sel und über  
Bern wieder  
heim.

Nach Kristus Geburt 1520 Jar bin ich Hans Stockar  
gewandelt und geritten und gangen, wie es hie er-  
nach statt. Und uff das Schaltjar gieng Alles hinder  
sich und erfreuend die Neben, im Miagen sielend 3 gros  
Nissen uff halig Krüz Dag und darnach, und galst  
Win nütt distder mier, und was der Win wolffal,  
und im Hierbst, wo mian schaz ain Tuder Win, das  
gab 3 Som, und verschwamm im Zuber, und was ain  
wunderbarlich Ding, und es erschos übel, was ain  
Straff von Gott. — Uff Frigdag nach Sant-Maria-  
Madalena Dag um die 7. Stund nach Mitdag kam  
ain groser Sturmwind und Regen, und der gros Wind  
wiagte Hüser uff dem Land um und gros Biemm us der  
Wurzen nider, und erschlugen vil Fich. — Uff das  
Jar bin ich geritten zu der halgen Mutter Sant-Anna  
zu Ober-Stammen und gain Diessenhoffen, gain Bar-  
dis und darnach har in disin Statt Schaffhusen. Me  
geritten gain Eglinsow, Bülach, gain Zürich zu  
Sant-Wolfgang, gain Rott, gain Luzern von des  
Ross wegen, und des Gels, das mir Melchor zu  
Gillgen und Nicklas von Miegen und Vitt von Münster  
sotten, das inen zu Mialand ich zu kuffend gab. Und  
verzartt 3 Guldin, und schuff nütt mit inen; ward  
mir nütt. Von Luzern gain Bremgarden, gain Ba-  
den, Kasser-Stul, und darnach har geritten. Me  
bin ich geritten, und Hans Schuchmacher mit mir,  
als ain Knecht, gain Nüchil, gain Dingen, gain

1520. Walzhutt, Huwen-Stian, gan Luffenberg, gain  
 Seckingan, gain Rinselden, als Stettlin, gain Ba-  
 sal, da besach ich die Kardus, die fast hübsch ist.  
 Von Basal gain Habsen, gan Fersen, gan Ruffach,  
 da lagend wier 3 Dag stil und beschowettend das  
 Halmdung Sant-Felttin und das Bian-Hus zu Ruf-  
 fach, und giengend wier zun Barffüßen und lugettend,  
 wie lang es werin, do min Fatter sellig wer ge-  
 storben, im Farzitt-Buch; und in dem Jar Uffartt  
 was es 20 Jar, der da bygraben litt, dem Gott gne-  
 dig und harmherzig syg. Und ratt gain Eygensam zu  
 mim Fetter, da warend wier 3 Dag, und dertend uns  
 die Burger gros Eren ain, und ludend mich zu Gast uff  
 Ratt-Hus, und schanckden mier. Und was min Fetter  
 Bogtt uff dem Schlos des Bischoff von Strasburg, des  
 dann die Statt ist. Und darnach ratt ich von Eygen-  
 sem, und min Fetter mit mir, gain Ruffach, da belib  
 ich 3 Dag stil ligen bi mim Fetter zur Glogen bin  
 Barffüßen zu Herber. Und darnach ratt ich von Ruf-  
 fach gain Basal, von Basal gain Liechstal, gain Wa-  
 lenburg und über den Huwen-Stian, gain Wangen  
 und gain Solendurm, und gain Rilschberg, gan Dor-  
 berg und gain Bern. Von Bern gain Bordoß, gain  
 Arburg, gain Arow, gain Liengburg, gain Nielingen,  
 gain Baden, Kaser-Stul, her. Was 4 Wochen ainweg  
 gesin, kost X Guldin, ich und der Knecht verzerret  
 uff der Fartt. Uff den Pfinst-Miercktt ratt ich gain  
 Zursach und hatt 5 Ros, und die vast hübsch und  
 gutt; und gieng mier vast übel mit, must vil daran  
 verlären, und was ain hüser Miarktt, und gabend  
 die Ros um Schabelgarn und ain Spott. We geritten  
 gain Kaserstul, gain Baden, gain Bremgarten und  
 gain Luzern. Und zum aindere Mal um min Gelt  
 von des Rosens wegen Nielchor zur Gilgen und Nick-  
 las von Niegen und Witt von Münster, und verzartt  
 3 Guldin, und ward mir nütt und kian Gelt, und  
 ratt

Er erkundigt  
 sich nach dem  
 Todesjahre sei-  
 nes Vaters.

Ritt auf d. Zur-  
 sacher Pfinst-  
 Marktt.

Ritt nach Lu-  
 zern und Unter-  
 walden.

ratt wider hiam vergebess. Und uff dem Ritt gieng  
 ich und fur gain Underwalden, und als mian zu Land fur,  
 must ich mit mim Knecht gon ain ain fast blüsen Berg,  
 und das ich must sorgen, wo ich die Füß nit recht sag,  
 das ich des Dott wartend was. Und gieng zu Bru-  
 der Klafen in dem Rastt, und lagen zu Urni by Bogtt  
 Siens über Nacht, der unser gar unwillig was und  
 geschach mir ain gros Schmach vom Amann Frank, das  
 ich im ain Brieff hatt bracht von Sigmund Schwarz-  
 murer von Zug und er mich übel hielt. Und gieng  
 und fur wider gain Underwalden und gain Luzern  
 darher. — Uff Sant-Freuen Dag geritten gain Ka-  
 serstul, gain Zursach uff den Merckt. — Me geritten  
 gain Kaserstul, gain Baden, Melingen, Lenzburg,  
 Arow, Arburg, Kilschberg, in die Kardus; gain Dor-  
 berg, gain Bern. Von Bern gain Burffdolff und von  
 Bordolff in 2 Dagen her in Kofen Wysz geritten  
 nach Sant-Michel Dag. — Me geritten gain Etian,  
 gain Steckboren, gain Kostanz, gain Nierspurg, Bu-  
 chorn, gain Langen-Argen, gain Lindow, gain Bre-  
 getz und über das düsch Mier gefahren und wider her.  
 — In dem Jar hat der Burgenmeister Biager geliest  
 us aim Som Win X Guldin, wis Win, macht das  
 Fuder 70 Guldin, und hatt uss aim Ros geliest 70  
 Guldin, kost in 23 Guldin zu Zursach, und ist der  
 Win aim Legatten gain Zürich, und das Ros dem  
 Graffen von Stüglingen. — Uff das Jar komend die  
 von Nottwil mit 100 Mann zu uns uff Bruder-Kilbin.  
 Man dett jnen gros Eren ain und hielt si erlichen,  
 und als sy ainweg furen, so schanckt mian jnen ain  
 Fuder wiffen und rotten Win, und kost Fuder 36 Gul-  
 din, und minen Heren Wapen ain den Fassen und  
 Wagen, und hielt mian sy kostfrig. — In dem Jar  
 hott mir Wilhelm Buchelmian für Gericht, und was  
 im nit schuldig und wond, ich hett im wol dienet,  
 do ward mir des Düffel Danck, und hett ich es nit

Ritt nach Zur.  
sach.

Ritt nach Bre-  
gens und Sabret  
über den Bo-  
denssee.

Besuch der  
Nottweiler zur  
Schaffhauser  
Kirchweih.

Wird zum er-  
sten Mal vor  
Gericht gefaden  
von einem, dem  
er gute Dienste  
geleistet hatte.

1520.

lasen diegett, wer im nit ain Haller worden. Sufst  
mußt ich im gen 3 Bazzen von ans Roses wegen, das  
ich fyr Grownen, das sy mich hatt, das ich jers hiam  
ritt, es wer mis Heren von Schaffhusen, und hatt es  
lon uff mir; do was es ain miert Ros und mußt ich  
sin vil Kosten hian, des ich wol. wer über worden.  
Und ist der Wilhelm Buchelmian der erst gesin, der mir  
für Gericht botten hatt von Schulden, darum sol mian der  
Lütten müsig gan. — Uff das Jar ju der Fasten was ain  
groser Dag hie und was der Her von Eibenbürgen und  
der Herzog von Niechel und der Herzog von Wirt-  
temberg und der Kardinal von Walis und Gmian-  
Aydgnossen und vil Folcks dagettend mit ainainderen, und  
ward ain Zitt eingestelt, und ward dem Herzog Wol-  
rich von Wirtemberg ettlich Gelct von den Kasseresten.  
Und was ain gros Wesen hie mit den Fürsten und  
Heren, die zu Schaffhusen den Dag hattend, und was  
ain gros Wesen. — Uff Püngsten ju dissem Jar erwält-  
tend mich min Heren ain das Gericht, und mußt ain  
Ayd schweren: „zu richten den Armen als den Reichen,  
„und Niemand zu richten weder zu Lieb noch zu Liad,  
„dann ainlain ain Fürderus des Rechten und der Ge-  
„rechtickatt Bystand zu dund.“ Das wil ich mit der  
Hilff Gotz dun, wil Gott der Her! und es nit under-  
wegen lon, und als lang mich Gott der Her leben  
latt. — Uff das Jar ist es vil wunderbarlich Ding  
vergangen, und das ich nit als kan schriben uff, und  
was ich hian angeffangen, das ist mir Als hinder sich  
gangen. Darum ist es ain Schaltjar gesin, und hast  
also; und aber ich danck Gott, das ich gesund und  
frisch bin gesin, und sufst hain ich nit vil Glückt ge-  
hian und hatt al min Ding ain Krebsgang, gott  
Als hinder sich, alsbald as für sich, und al min Le-  
ben lang hain ich vil ain minen Anschlegen verloren. —  
Uff das Jar geritten gain Englinsow, gain Baden,  
gain Brug, gain Walschhutt und Diengen, gain Nüch-  
kilch und gain Engen, gain Stockach, um Ros. Das

Fürstentag zu  
Schaffhausen in  
Anwesenheit  
des Herzogs Ul-  
richs von Wür-  
temberg.

Stockachs hohe  
Richtung vor  
dem Eid.

Rückblick auf das  
Jahr. All sein  
Ding hatt ei-  
nen Krebsgang.

Ritt über Ba-  
den nach Walds-  
hutt u. Stockach.

Jar hian ich verloren und verhiebt an Korn und Win 1520.  
und Rossan ain gros Geltt, und ist mir dick wider-  
werttig gangen in alen minen Sachen, und hain vil  
ain Schulden verloren, die gestorben und verdorben  
sind und landruffig und flüchtig worden sind, und mir  
ainweg geloffen sind mit der Schuld.

In disem Jar 1520 und 1521 und 1522 und bis  
jus 1523 und 1524 Jar, und hain 25 Jar zertt ain Seine Nusaa-  
ben von 1520—  
1524 in seines  
Gevaters Sa-  
bians Haus.  
der Fremdin, und bin hie by mim Gefatter Fabijan  
3 Jar ainainanderen gelegen und hain by im verzertt  
als Geltt 300 rinsch Guldin, als ich lang by im gesin bin,  
und sust och das Ros, und ich by im verdun, und ist  
ain gros Geltt über mich gangen 35 Jar.

Nach Krystus Geburt 1521 Jar bin ich Hans 1521.  
Stochar geritten, wie es hie ernach statt, und was  
vergangen ist, geritten zu der halgen Mutter Sant  
Anna zu Oberstammen und gain Dieffenhoffen, gain  
Etian und wider her, gain Bardis und dett ain Fartt  
zu. — In der Fasten schickdan min Heren 300 Mian Meine Herren  
schicken dem  
Paps Leo 300  
Mann.  
dem Paps Liejo, und was Hubtmian Junftmiaser  
Werlin und Nolin Harder Lüttinar und Fetter Spie-  
gelberger Thoman Fenderich. Und zugen gain Rom  
und gieng inen glücklichen und wol, und warend 4 Mo-  
natt ainweg, und brachtend vil Geltz und hattend ain  
guten Krieg, und hats der Paps Leon erlichen, die  
5 Dufend Mian erlichen begabett mit Syden und  
Gelt, Hubtlütt und Lüttinar und Fenderich und sust  
erlich Gesellen und Edellütt. Und sachand nie klan  
Find. — Geritten uff den Pfingstmercktt gain Zursach. Am Pfingst-  
markt großes  
Gewitter mit  
Hagel im Klett-  
gau.  
Und es kam gros schwer Wetter mit Regen und Ha-  
gel und gros Wasergusina uff Hallow und durch das  
Kleckew, und das sy miantend, sy müstend undergan-  
gen syn und dett grosen Schaden mit Flüssen in den  
Gütter. Und was das Waser so gros, das sy zu Hal-  
low miantend sy müstend undergangen sin, und erschlug  
der Hagel Korn und Win, was da was im Boden

1521. und zerras die Strassen das Wasser dunndum, und, was da was, was ain Sieg. Und zu Osterlingen erschlug der Hagel mins Bruders selgen Kinden ain 30 Som Win, und dett inen das Wasser och grossen Schaden mit Fluchsen in dem Wingarten. Und uff den Dag und Zursacher Mierckit hatt ich 2 Ros zu Zursach und fürtt sy wider her, das ichs nit koad vercluffen, und gieng mir übel mit den Roson, und gulten die Ros nütt, und warend unwerd und was ain bies Mierckit, und hatt ich ain grossen Kosten und verdett vil mit denen Roson, das mir druffgieng. — Das Jar sahden mich min Heren aber ains Gericht, was Richder Hans Ziegler und Urban Fünteler, ain Burgergericht, do mian die Schulden inzücht und ain anderen. — Uff das Jar geritten zum dritten Mal von mis Ros wegen, und ward mir von Nicklasen und Hans Jakob zur Gilgen 14 Guldin um min Ros, und verzarret ich aber 3 Guldin und verzarret 9 Guldin die drüg Malen, als ich hinüber hin geritten, das Belt und nün Guldin kossen sol, und ist mir Vitt von Münster noch schuldig oder sin Erben. — Uff Sauti-Hans Dag des Düsers in disem Jar machten die 12 zwelf Dritt der Engnoschafft und min Heren von Schaffhusen, die warend och drin, ain Minung mit dem König Francicus, Ibelssin, König zu Frankreich, die Verainung sol weren sin lebenslang und 3 Jar nach sin Dod, und gitt ar Engnoschafft ain gross Beltt und gross Pbenzshonen, und sunder Parsouen, die im Gusz rettend zu dem Friden und Verainung, das er mit im gemacht ward, und die Büntaus mit im aingenommen ward. Und der es gerett hett vor 3 Jaren, darfor er hett müssen sterben, so übel was mian ain im, und er uns zu Mialand ain grossen Schaden zugefügt hatt, und uns miensch Bydermann umbracht hatt, und das ward Us vergesen; das machett das Belt, und die Kronan, die hand uns blind gemacht, das wiew unser Schand und

Wird ins Burgergericht gewährt.

Dritter Ritt nach Luzern.

Bündnis mit Frankreich.

Kaiser hand vergessen, das er uns zugesüßt hatt. Und 1521.  
 das Blut-Gelt, das mian von im genon hatt, Stockar nennt  
 das württ uns der Dag ainst mit im ze sur werden. die Pensionen  
 Es wer mir och wol Kronan worden; ich hain jeren für Soldner  
 aber nit gewelen, und bin alweg wider ain Kron von Sturgeld.  
 Frankreich gesin, das ich hian müssen dun von mineu  
 Heren und mit Gmianen-Undgnosen von des Botten von  
 Schwiz wegen wider in gezogen 5 Züg mit dem Babst  
 und Kardinal gain Naweren und zu Niesland, und mit  
 dem Künig vor Disson und bim Kaiser zu Dietterich  
 Bern remischer Kaiser Maximiliauns. Und Zürich, das  
 13. Ort, hatt nit welen in die Verainung und Bünt-  
 nus verwilgen und gon, und nütt mit welen zu schaf-  
 fend hian; und die aindereu zwelff Ort, die haind  
 sy aingenommen, und hand im die Knecht Ion Iussen  
 und im ain 6 Dufend schicken, wenn er jren nottdürff-  
 dig ist, und als die er jren darff, und die sol er be-  
 felden. Und das Gelt, das er zu Phtensionen git,  
 das ward ungelich usgedalt, und es gieng nach Günst  
 und Willen unglich zu, dem ward, darnach er wol ge-  
 fründ war. Uff das Jar zuchen glich nach der Fer-  
 ainung 300 Miann zum Franzosen, und was Hubtt-  
 miann Ludwig von Fulaich, Jakob Harder Lüttinar und  
 Ludin Ermassen Fenderich und Batt Wagen Vorfende-  
 rich. Und zugend in das Bickardug wider den. — Uff  
 Mendag nach unser lieben Frowen Dag im Dugsten  
 zugend min Heren von Schaffhusen mit 300 Miann  
 gain Hallow, und was Burgemmeister Ziegler Hubtt-  
 miann und Kaspar Sorg Fenderich, und hattend ain  
 hübschen Zug, und al Harnast, und fürttend mit us  
 2 halbin Schlanglin. Und do mian gain Hallow kam,  
 do hieltt der Zug vor dem Dorff und schickt mich der  
 Hubttmiann zu Ros hinjn zu denen von Hallow um  
 ein Glat, und ob sy mit dem Hubttmiann ain Red  
 wertend haltten. Das dett ich und ratt zu dem Riltch-  
 hoff, darin lagend 200 Miann wol gerüst; also gabend

Zug nach Hal-  
 lau, genant  
 Aller. Heiligen  
 Krieg.

1521. sy mir und uns Frid und Blat zu jnen zu kommen. Da hielt man ain Red mit jnen, ob sy sich uff wet- tend gen oder nit, und dettend sis nit, so wettend alen Ernst ainlegen und das Geschüz in sy gon lon. Und do ergabend sy sich und schwurend minen Heren von Schaffhusen, und min Heren namend es von dem Goghus in zu Allen-Halgen hie diser. Und also was ich Hans Stockar in Aller-Halgen Krieg gezogen vier den Vogt Ramsower, der mir noch den Sold schuldig ist, und hat sin Zug usgericht mit mir. Der Krieg kost mich 1 Gulden mit Zerung und Unkosten, den ich gebian hian. Und warend über Nacht zu Hallow, und des Morndes zugend vier wider hiam 2 Dag. Uff das Jar ward ain remischer König erwelt zu Wurms uff dem Nicks-Dag, und hies der König Karrolus, und ward bald darnach remischer Kasser, und sin Bruder Birnandus remischer König erwelt. Und kam der Kassar Karolus hinju in Espaniy, und der König Birnandus, der fur im Land um. Und wurden die Fürsten und Heren unains mit ainanderen und zwigdrektig in allen Landen, düsch und welsch Land, und gieng selzam Ding für. — In disem Jar sind Nydgnossen glegen ain 3 drigen Orten: bim Babst, bim Kassar, und bim König us Franckenrich, und warend wider ainanderen. — Uff Michelin zugend von allen Eydg- nossen 13 dusand Miann mit dem Kardynal us Wallis ins Mialand ins Babst Namen und Kassers, und ge- wunend dem Babst und dem Kasser das Mialland den Frankosen ain, und warend uff biad Sytten Schwirer, und warend wider ainandren. Und was Hubt- miann von unserer Statt Hans Rudolf, und Jochim Brümfin Lüttinar und Jakob Wagen Fenderich, und Kuratt Struß rechter Fenderich und hattend 300 gutter Knecht bim Kaser, und hattend ain guten Krieg und wurden wol bezahlt und jnen wol gangen, und hatt der Babst und der Kasser sy erlichen bezahlt und gehalten, wurden rich. Und was der Kardinal

Nicks-Dag zu  
Wurms.

Zug nach May-  
land mit dem  
Kardinal aus  
Wallis.

jer Obersten und dribend den König us Nideland. — 1521.

Um Sant-Gallen Dag komend die Knecht vom König us Franckrich, die in Bickardig wärend gelegen und wärend fast krank und stürend jren vil, wärend übel erfroren und gieng jnen fast übel, es starb Jacob Harder uff der Stras; und brachtend etlich Gelt, und etlich nütt. Und hattan ain hertten Zug gebian, und wärend 5 Monatt us gesü und komend ellendigklichen erhiam, und hattend vil armer Lütten gemacht. — Uff Sant-Frenndtag geritten uff den Zursacher Miercktt, und min Falcken da verduschett ain Schamloft, und gieng mir nit vil us dem Ros, und hian vil daran verloren. Und hatt in 2 Jar, das ich in nit kond vercluffen, und Wolrich von Sulach und Hans Waldkilsch hattend mich so wol versorgett. Ich hett es jnen nit verdruwett, das sy mich also hertend beschissen und bedrogen. — Uff das Nüwjar in disem Jar satt der Galster minen Heren und Burgemmeister und ar ganzen Gmünd und allen Zünfften und dem Libprieister und sym Helffer und ainer ganzen Statt Schaffhusen ab von sin Frowen wegen. Und uff den Dag schieft mian vil Lütt in die Hielher und sucht in mit Hunden, und zur Nacht um die nünin bracht mian in gefangen, und ain 3. dritten hup mian in das Hubtt ab. Darzu bracht in sin Frow den Galstar, er was ain dub Miensch. — Uff das Jar bin ich geritten gain Baden, gain Bremgarten und gain Luzern, und von Luzern gain Nuderwalden zu Bruder Klassen, und die Stras wider her. — Me geritten mit Hans Waldkilsch, und in sin Dienst, gain Münckilsch, gain Diengen, von Diengen gain Berchdolfspol, ain bies Weg, gain Kasserstul, gain Baden. — In dem Jar hain ich verhebt ain Korn und Win und Rosen ain gros Gelt. — Im Hierbst, do mian wümlatt in disem Jar, do erschoss es wol und gab vil, me dann mian es gesech hatt, wo mian miant, ain Fuder Win geben würd, da gab es zwiag

Die Söldner in Frankreich kommen kraut und elend aus der Picardie zu rüf.

Fluß Neujahr sagt der Galster einer Stadt und Gemeinde Schaffhausen ab.

Ritt nach Nuderwalden zu Bruder Klaus.

1521. ain Zuckartt Neben, und ward der Win fast gutt, Gott erschos es. Und der Win galtt das Jar vil Gelt, und gieng suber uff, denn mian kluff. Und das Jar viel  
 Das Himmels  
 Brodt. Himmelbrott, und ist eben wie Hunig, und die Dresslin  
 henckten sich ain die Bletter ain den Bemmen und ain  
 das Grass, und wels Jar es felt sind guttin Jar,  
 und gratt Korn und Win wol und die Früchte wer-  
 dend wirig und mügend wol ligen, und wo das Fech  
 uff der Wad das Himmelbrott jssand, so sterckt es gern;  
 wain das felt eben, wie ain Dow im Miagen, und  
 jsett das Vich der Süßin nach, das su geschwellend  
 und sterbend. Und wann das Himmelbrott valtt und  
 Korn und Win wol gratt und Nus und Obs vil wirrt  
 und die Achellen und das Greker wol gratt, so komtt  
 gern darnach ain grosser Dod und Bestalenz und Ster-  
 bend. Ich hain es 2 zwiag Malen erliebt mit der  
 Hilff Gott. In disem Jahr 1518 und in 1519 gieng  
 es ruch zu mit Sterben ain der Bestalenz, und hat  
 3 For. In disem Jar wer mir vil Glück zu Handen  
 gestanden gegen Fürsten und Heren und hett gutt Frowen  
 funden und hett gewonnen ain Korn und Win und Ro-  
 sen. Ich ekund es nit ainnem. Es gescheh alweg der  
 Wil Goh! — Das Jar ist vast gutt gesin und ist Als  
 wol geratten, das mian leben sott, Korn und Win  
 und Haber; und die Hasselnus und die Bomnus sind  
 erfroren; und ward vil Obst und was ain fast glück-  
 haffdig Jar. Und war gros Krieg und Uffrur und ain  
 gros Folsch wider ainanderen und zergiang wol nach Un-  
 gnaden. Und wer mich dick wol Glück aingangen; do  
 hian ich nit können ainnem. Gott geb mir was sin  
 Wil sig in allen minen Sachen und Dun und Lon,  
 und der Wil Goh werd alweg volbracht in disem  
 Jomer-Dal von uns armen Sünder. Amen! — Uff  
 das bin ich geritten gain Etian, gain Steckboren,  
 gain Kostanz und gain Merspurg, gain Buchorn, gain  
 Argen und gain Lindow, und über See gefahren und

die Straß wider her. Und hatt hies Weg und reg-  
nett vast und waitt. In disem Jar geritten gain Kas-  
ferstul, gain Baden, gain Mielingen, gain Lenzburg,  
gain Arow, gain Arburg, gain Langen-Dal, gain Dü-  
ringen, gain Buchsin, gain Kilchberg, gain Hindel-  
banck, gain Bern. Von Bern gain Dorberg, in Kar-  
dus, gain Bordolff, gain Wenigen und gain Wangen,  
gain Liechtasteg, gain Basal, gain Hapsen, gain Eyr-  
sen, gain Ruffach, von Ruffach gain Basel, gain Rin-  
felden, gain Luffenberg, gain Huwenstian, gain Walz-  
hutt, gain Diengen, gain Mückisch und har gain Schaff-  
husen. Und ist mir das Jar glücklichen und wol gan-  
gen. Gott hab Lob und Danck! Amen!

Nach Kristus Geburt 1522 Jar bin ich Hans Sto-  
ckar geritten und hain das gesehen und erkennett,  
wie es hie geschriben statt, das ist war, und das Jar  
vergangen ist, wie es hie ernach geschriben statt, vil  
wunderbarlich Ding. In dissem Jar ward Korn und  
Win ain gutt Nothdurfft, und buch mian das haller-  
werttig Brott wider, und gab mian Korn und Win  
um ain recht Gelt. — Uff der halgen drig Künig Dag in  
disem Jar bin ich geritten gain Kaserstul, gain Ba-  
den, gain Mielingen, gain Lenzburg. Und in ain Verff-  
lin sach ich ain Nos den Schmid in der Stuben be-  
schlachen, so kaltt was es. Und uff dem Ritt erfur-  
rend mir 3 Zechen, und was so kalt, das wier uff  
den Nosen nicht beliben mochtend. Und von Lenzburg  
gain Arow und gain Arburg, gain Deringen, gain  
Verfogen-Buschin, gain Kilchberg und gain Bern, zu  
müs Bruders Alexanders selgen Frow. Der zu Lieb  
hinjn geritten, und sy erns gehollt. Und waren wier  
zu Bern 3 Dag sil von großer Kelttin, das wier nie-  
ney hin mochten wandlen. Und zu Bern was so kaltt,  
das vil Miann mit Nysen mustenden die Brunnen uff-  
huwen und den Bach, das mian das Fich niecht drencken.  
Und was ain wunderbarlich Ding! Und von Bern

1521.

1522.

Ritt nach Bern.

Große Kälte.

1522. rittend wier gain Dorberg in Kardus, gain Riltzberg und gain Bordsolff, gain Deringen, gain Langen-Dal, gain Arburg, gain Arow, gain Lienzburg, gain Mielingen, gain Baden, gain Kaserstul, her gain Schaffhufen. Und littend grosin Nott von Keltzin und grosen Frost. Und zu Bern, zu Santi-Deni sach ich ain jungen Mann, hatt weder Hend noch Füs, warend im abgehwen, und kond gon und kond schüssen mit dem Armbrust Fögel, das hain ich gesechen und spant das Armbrust selbju mit den Stumpen. Und sach wunderbarlich Ding. — Uff das Jar schanck mian vil Win uff die Winen-Rechten, und dur das ganz Jar um ain recht Geltt, und was der Win unwerd und kuffert in wienig. — Uff die Liechmas hand Gmian-Mydgnosen dem Künig us Franckrich geschickt 16 Dufend Mydgnosen, die er beselden must in Mialand, wider den Pabst und den Kasser, wettend im das Mialand wider aingewunnen; es mocht nit sin. Ugd min Heren hie schickend dem Künig us Franckrich uff Santi-Blassius Dag 200 Miann, was Subtmian Junftmiaser Hans Werlin, und Hans Baschon im Stad Lüttinar, Jacob Klingenschmid Fenderich, und galtt ain grosin Psoldung. Und ain des Klainen-Raz 6 Seld, ain des Grosen-Raz 4 Seld, und musten gen ain ain Knecht ain ainfalden Sold, und ain redlichen alten Kriegsmann ain Sold oder  $1\frac{1}{2}$  und 2 Seld uff aler miersi, und gieng unglich zu; ain ward darnach mian im günstig was und gutt Fründ. — Me geritten zu der halgen Mutter Sant-Anna zu Oberstammen und gain Etian, gain Diesenhofen, zum Bardis. In disem Jar fürtt mian us dem Schwabenland gros Wunder Korn hin durch disin Statt gain Zürich, und werdt ain guttin Zitt lang. Me jugend die von Nottwil hiedurch mit 200 Miann nach unser Frowen Dag zu Liechmes, und wottend öch zum Künig von Franckrich ziehen. — Me geritten gain Kaserstul und gain Baden zu mir

Sechzehntausend Mann  
Eidgenossen ziehen in's Mayländische für den König von Franckreich. Schaffhufen schickt ihm 200 Mann.

Nottwil schickt ihm ebenfalls 200 Mann.

Schwester Barbal und Kattrina, und sy biad mit mir eruff gebracht, und hattend hüs Weg und elend. — In dem Jar hattend wier gros Nott um Wercklüt mit dem Neben-Buw, und grosen Mangel gesin und must inen gen, was sy wottend und ain gros Lon und kostlich zu esend und drinckend und zu Nachtesend. Und es galt ain Dufend deni Nebstecken 3 Guldin, und fand mian sy nit, und ain 100 haslin Stecken 7 Krüßer und X. Krüßer, gros Nott!

Uff unser lieben Frowen Dag zur Liechtmes hand die 12 Ortt der Aygnoschaft 2 Botten geschickt dem König von Franckrich zu, und mit Namen Foggt Droger von Urin und den zu Kess von Luzern, das sy dem König von Franckrich ain Kind us dem Duff hübind und soltend sin Gefatter sin, und das Kind was ain Knab und hies Franzyscus, wie sin Fatter, und warend Gemiann-Eydnosen sin Gefatter, umatt Zürich, das was usgeschlossen, das ist nit in der Gefatterschaft. Und hand die 12 Ortt ain guldin Pfenig lon machen, der durt 300 Dugatten und ertlichß Ortt sin Ziachen daruff, und ain dem anderen Ortt den König us Franckrich, und den guldin Pfenig im ingestrickt in die Gefatterschaft. Hatt nit wol usgeschlagen vor Mailand mit dem Babst und Kaser. — We geritten gain Kaserstul, gain Baden, gain Zürich, da fand ich Mardin Brüg, und von Zürich rittend wier gain Minsidlen zu unser lieben Frowen, und was unser lieben Frowen-Dag Verkündung in der Fasten. Uff den Dag bichtend wier und lostend Mes in unser Frowen Kapelen, und was ain grosin Weltt da und eng, das die Lütt schier ain aindere erdrückden. Und nach der Mies rüßend wier uns und rittend gain Zürich, von Zürich gain Bülach, gain Englisow wider har. — In disem Jar ain Balm-Dag komend die Mier, wie unser Aydnosen und der Frankos Naweren mit dem Sturm gewonnen bettend und 3000 Miann in der Statt Naweren erso-

Die Eidgenossen  
heben dem Kö-  
nig einen Sohn  
aus dem Tauf.

Nachricht von  
der Einnahme  
Navarra's.

1522. chen. — In dem Jar erfurend die Neben vom Winterfrost, das grim kalt was, und die Brumberstuden, wain die erfurend, sagend die Alten, so zergatt es un Schaden nit. — Uff Sant-Jergen fiel ain grossen Riss, und erfurend die Neben, und uff Sant-Mary Dag fiel och ain grossen Riss, und was kalt und un-  
 stet Wetter den Miegen. — Uff Sant-Mary Dag zu-  
 gend min Heren mit 300 Mian gain Dengen und sien-  
 gend den Graffen Gros und brachtend in her gain  
 Schaffhusen in Statt. Und was Holin Harder Hubt-  
 miann, und gieng von Hans Saller Schulden wegen.  
 — In dem Jar hatt mir der Müntlin ain Wingarden  
 buwen, und mich um X. Som Win bracht, galt  
 30 Guldin, so hatt er mir gehiackatt, mit grosen Scha-  
 den gestossen. — In dem Jar hatt der alt Hans Kel-  
 ler unser Zunfft uffgen, zun Kufflütten, um Ursachen  
 und hatt Heren-Stuben kuff um 100 Guldin und 2 sil-  
 berin Becher vir X. Guldin. Er ist so gern edel gesin,  
 und ist der erst, der ab unser Stuben kon. — We-  
 geritten gain Kasserstul, gain Baden uff Ostern Jar-  
 mierckt, da Duch kufft. — In disem Jar must ich zu  
 Beringen im Gericht sitzen von minen Heren wegen,  
 um die Fressel wegen und Straffen und Bussen, die sy  
 in disem Jar erluffen. — Uff Wendtag nach halig Krüz-  
 dag komend die Mier, wie es den Unseren übel gan-  
 gen wer zu Mialand und den Franzosen und bettend  
 ain 500 Mian verloren, bim Stettlin Mariom ain  
 Scharmuck. Uff den XI. Dag Miagen kam unser Fend-  
 lin hiam und hattend 15 Mian verloren X. us der  
 Statt und 5 ab dem Land; darunder Hans Baschon  
 im Stad, was Lüttinar. Nach Früd kam Liad glich!  
 — Uff halig Krüzdag hatt der Hagel übel geschlagen  
 zu Kasserstul Win und Korn und was ain grossin Wa-  
 sergusin, und datt grosen Schaden den Neben. — In  
 disem Jar hat es hie in Jerg Mieggers Hus, Gabel-  
 makers, ain Rinder-Mierckt brent, und Gott behütt

Zug nach Den-  
 gen, um Hans  
 Seilers Schul-  
 den einzutrei-  
 ben.

Rückkunft des  
 Sächteins aus  
 dem Mantländ-  
 chen.

uns wol und ward wol gelüschet, wain es vil Schindel-Decher. — Das Jar bin ich krank gesin, und bin selb schuldig gesin, ain Waser in der Hitz. — Nach der Uffartt kam ain schwer Wetter regnett und hagelt 3 mal uff den Dag. Gott behütt uns, das kein Schaden beschach; schain am Abend und Morgen die Sun. — Uff den Oberellen und Miagen und Brachatt regnett es vast und was kalt, das ich ain halgen Dag in Pfingsten ain Belz-Rock muß ainlegen, das ich wott erfroren sin von Keltin, und warmet mian die Stuben etlich Lütt. Was vast kalt!

1522.

Große Kälte  
um Pfingsten.

Uff Pfingsten in disem Jar hand mich min Heren und Junst-Gesellen erwelt in Großen-Natt, und ains Vogtgericht und ains Burgergericht hain ich müssen gon. — Me geritten gain Kasserstul, gain Zursach uff den Miercktt Pfingsten, und 2 Ros da gebian und die verckufft, und hian sil dran verlorn, was ain hüß Miercktt. — Uff Sondag nach Pfingsten und Mitwochen und Fridtag warend gros Niebel, dett dem Korn Schaden im Vluff, und was wild Wetter um die Zitt. Gott der Her behütt uns drüllichen. — Me geritten gain Osterfingen und hain da gebadett 16 Dag und schlug heftig us, und ward fast krank, und muß gros We erliden und Schmerken. Gott behütt mich vor Baden und vor der großen Nott! Es hast Gott versucht, wain ainer also badett. — Uff Mitwuchen nach Margretti 17. Dag Hüw-Monatt kam ain gros Wetter um Mitnacht mit Donneren und Blysen, und schlug die Stral ain miengem Ort, und verbrant ain Hus und ain Schür uff Rechberg und 2 Hubit Fich, das verbrannt, Kügen und Schof. Das Jar ist vil Hüw worden, und was fast wolffal, uff ain Miercktt 50. 60. 70. Fertr, die val warend und verckufft wurdend. Wenn Santi-Hans Dag des Düffers uff ain Hüw kunt, sol ain gut Jar kon, sagend die Mitten. In dem Jar kam er ain Dag darvor. Und wenn ain Sant-Jacobs Dag

Er wird in  
Großen-Natt  
gewält.

Wetter-Reactn.

1522. hias ist, so sol ain hasser Sumer, ain kalter Winter  
 kun, ich gedenck nie klainer Druben, und die noch  
 nit uff Bruder-Kilbin zittidig warend, und warend vil  
 Beschlen. Sagend die Alten: „wain der Rin klain  
 „syg, sol gutten Win werden.“ — Und bin ich gangen  
 ain der Bruder-Kilbin in Luffen, und in das Schiff  
 gessen und uff dem Rin gefaren gain Rinow durch  
 die Brug, gain Englinsow durch Brug, gain Kaserstul  
 durch die Brug und gain Zurhach uff Sant-Frenen  
 Mierck. Und da was ich 3 Dag und ratt von Kaser-  
 stul wider her. Und wenn sur Win wirt, der sol vil  
 gelten und dran gewunnen werden; und wenn Korn und  
 Win unwerd ist, so sol main es gehalten und in Eren  
 hian, und wain ain Ding uff das Huchst kunt. — Uff  
 das Jar ist klan Babst zu Rom gesin und klan Kasser in  
 düschen Landen und ain klan remfchen König in Düs-  
 land und ist gros widerwerttig Ding gesin mit den He-  
 ren. — Uff das Jar ist der Lutterer zum ersten in un-  
 seren Landen uffgestanden, und hatt die halltig Schrift  
 us lon gon und zu dusch gemacht, und ist ain grosin  
 Zwierracht ufferstanden under den gastlichen und welt-  
 lichen Stenden, und ain wild Ding. — Uff Sant-  
 Morizen-Dag zugend min Heren mit 300 Miann gain  
 Hallow uff die Kilbin und was Hans Jacob Mur-  
 bach Hubtmiann, und hatten ain gros Fest und Ju-  
 bel. — Uff Sant-Michel Dag komen die Mier, wie  
 der Kardinal von Sitten us Wallis gestorben wer.  
 Des Dott frowit sych miengen Miann, wain er vil  
 Urruw und Krieg und Blutvergiesen gestiftt hatt in der  
 Krisfenhiatt von Eydgnosen und von Dusch- und Welsch-  
 Landen, und gros Urruw gemacht hatt in ainer Eyd-  
 gnoschafft, und ist im nüt zu vil gesin und uns um  
 miengen Bidermiann brachtt. — Uff Aller-Halgen Dag  
 komend die Mier, wie der Dürg vir Rodis gezogen wer  
 mit 3 mal hundertt dusend Miann und ain Sturm ain  
 Rodis verlorn hett und im erschlagen 30 dusend Miann,

Zwierracht  
 durch Luther.

Tod des Kardi-  
 nals v. Sitten.

Nachrichten v.  
 der Belagerung  
 von Rhodus.

die Rodiser Heren in die Sum erschlagen, und den 1522.

Sturm gewinnen, und in die Statt Rodis mit Gewalt vorbehalten mit Gots Hilff und syr werden Mutter Marya und jeren Patronen Sants Hans des Düffers.

— Uff das Jar ward ain Babst erwelt Adrianus, us vob Papp Ha  
driant.

Niderland, es sol ein frumer Miann sin und fridsam

und gerechten Dingen hold sin in allen Dingen. Der

Babst ward zu sin Babstum bezwungen, das ers dun

must, wain er altt was. — Und in disem Jar hatt es

sich vil gros wunderbarlich Ding erlossen und das für-

gangen ist, und ist ain gutt Jar gesin. Gott syg ge-

lobt und danckt, und es Win und Korn wol geratten

ist, und ain gutt Nottdurfft worden ist, und bin frisch

und gesund gesin, Gott Lob! Ich Hans Stockar,

Bilgerim des halgen Grabs zu Jerusalem hian ain

gutt glüchthaffdig Jar gebian, und ist mir glüchthaffdig

und wol gangen nach Unguaden, Gott hab Lob und

Danck und sin werden Mutter Maria und allen Gots

lieben Hallgen!

Nach Kristus Geburt 1523 Jar ich Hans Stockar 1523.

hain das gesehen, wie es hie ernach geschriben statt,

das ist war und hatt sich erluffen vil wunderbarlich

Ding in dissem Jar, das ich erleicht hain und vergan-

gen ist und gritten und gangen bin. — Uff den halgen

Dag zu Winnechten ward die fürstlich Statt Rodis Einnahme von  
Rhodus durch  
die Türken.

und Insellen verlorn, und gewinnen von dem dürge-

sten Kassar, der selb barssenlich vor diser Statt ist ge-

legen mit 3 malen hundertt duffend Miann zu Ros und

zu Fus 6 Monatt, und hatt vor diser Statt Rodys

verlorn der dürgest Kasser X. Stürm und hand im die

Rodiser Heren vor der Statt Rodis Lütt umbracht, dem

Dürgen, 30 Duffend Miann, die im erschlagen sind

worden, und vil großer Heren in der Zal, die dahinen

beliben sind. Und ist in der Statt Rodis gesin 15 hun-

dertt Miann mit den Heren, und sind jeren by 7 hun-

dertt umkomen, und die aindereu libel geschent, und

1523. mit 3 hundertt Mann, die un Schaden darvon kon  
 sind; so redlich hand sy sich gehalten. Und wer ain  
 Barffüßer Münck gesin us düssen Landen, der bin dūr-  
 gisten Kaser was, sy hettend die Statt Rodis noch nit  
 gewinnen; wain der Münck der brucht so vil Künst  
 mit Biergewerff in Scherbeckmann, das sy niemen be-  
 liben mochtend, und vil groß wunderbarlich Ding uff  
 dem Mer und Land; us dem Leger in die Statt Ro-  
 dis. Und es was der Obersten und dem Hochmeister  
 ain Verretter ain den Rodiser Heren, und wott den  
 Dürgen die Statt Rodis verratten hian, dem sin Recht  
 aindun wurden; inkan fierdalett in. Und es was ain  
 Kristen-Hubtmiann bin Dürgen über 100 hundertt du-  
 sendt Mann, der schoß den Rodiser Brieff in die Statt,  
 wo sy sich weren sottend, und wo der Dürg stürmen  
 wott, das sy dann kondend halften, und im Wider-  
 stand dun, die Statt zu behaltend, als es lang geschah  
 dur den frumen Hubtmiann; es ward aber durch den  
 Barffüßer Münck gewonnen mit sinen Künsten, die er  
 brucht und lartt und aingab. Und der dürgest Kaser, der  
 hett noch nit mit Lieb die Statt Rodis gewonnen, hettend  
 die Rodiser Heren Hilf gehian oder Anschüttung.  
 Und als sy kain Hilf noch Drost hattend und jers  
 Dings nütt mer was, und der dürgest Kaser sy ufforde-  
 rett und sy jers Libs und Lebes sicherett und Guß,  
 und sy mit jer Hab ab wott lon ziehen und jer groß  
 Schiffher und Scharmaden, und als jer groß Geschütz  
 und ellian und al jer Rüstung, was darzu gehieret  
 und juen das by sin Bluben zusyatt, do übergaben  
 im die Rodiser Heren die Statt uff, und wott der  
 Dürg sy lon beliben in jerem Stat, wie sy bis har  
 sind gesin von Alter har und by jer Statt und Inse-  
 len und Schlesser, das sy im underwürfflich werend  
 gesin und juen ain grossen Gold gen; aber sy hand es  
 nit welen dun, und alle Ding drin lon faren. Und  
 daran ist schuldig der Babst und der Kasser und der  
 Künig

Ein Verräther  
 bestraft.

1523. 1523.  
 1523. 1523.

Ursachen des  
 Falls von Rodis.

Künig von Frankreich, den was so Noth überainanderen  
 in Mialand und in Bickardng, das sy arm Lütt mach-  
 tend und das Kristenblutt verdarbtend, und lieffend  
 die fürstlich Statt Rodis undergon und den Schlüssel  
 der Kristenhiatt, das Gott klagt sy! das der Augen-  
 nutz so groß under uns Kristen ist ufferstanden und ain-  
 vach Oberhand gewinnen und Reich und Arm. Und  
 als der dürgest Kaser die Statt Rodis erobereit und  
 ingenommen hatt, lies er usdrometten in sin ganzen  
 Her uff dem Meer und uff dem Land, das niemen den  
 Rodisser Heren und den Kriechen und Burgeren nütt sott  
 dun, weder ain Lib noch Gutt by Verführung, jers Libs  
 und Lebes, und lies der dürgest Kaser zu Rodis uff  
 ain huchin Sul ain guldin Menschenhubt zu ain hal-  
 ben Nun, wie es dann sin Ziachen ist, zu Rodis uff  
 dem Ballast und das Hubt, das soll dütten die groß  
 Frighaitt, die der dürgest Kasser gitt und zusatt, die  
 mus gehalten werden bim Dod un alle Gnad, da ist  
 im Niemand zu lieb, weder Fürsten, noch Heren, noch  
 sin Fründ, er mus sterben. Dech so hatt der dürgest  
 Kasser zwen jung Fürsten neben im sitzen, ain ettweder  
 Sitten ainer, der ain ain der rechten Sitten, der hatt  
 ain guldin Küris ain, und der ainder ain der lingen  
 Sitten hatt ain silberin Küris ain, und die zwen  
 jung Fürsten hat ettlicher ain Handbogen in der Hand  
 und Pfeil. Und wie der Kaser in sin Ballast sitzt, und  
 mian im ain Nebelbetter bringtt, und er's verhörri,  
 und sy schuldig des Dotts, so hast er die zwen, 3 Schüz  
 in sy dun; und schüßend sy in nit zu Dud, so latt er  
 in sust detten, wann er mus sterben kurz. Und as  
 die Rodisser Heren die Statt uffgen hatten und die  
 Dürgen gain Rodis in die Statt komend, und  
 ettlich den Rodisser Heren und den Kriechen und jeren  
 Wiber das Fer nomend, Gelt und Klanatt und Kla-  
 der, und do es dem dürgesten Kasser fürkam, von  
 Stund ain must mian die hencken, und das Gelt und

1523.

Gnade u. Treue  
 Suleimans.

Seine Gerech-  
 tigkeitöpflege.

7

1523. Alianatt das ward den Rodiser Heren und Burger als wider, und hielt jnen der dürgeß Kasser redlich, was er jnen zugesatt hatt, dann ain Stück, das er jnen nit hielt, ettlich Büchsen behielt er in der Statt Rodis, wain er zu jnen sprach: „sy hettend der ainde-  
ren gnug in Schiffen, er wer deren nottdürffdig in „der Statt.“ — Und gab ettlich Büchsen us der Statt Rodys den Rodisser Heren in jerin Schiff, und hatt: „sy settend beliben by jm, er wett sy erlich halten.“ Sy wottend aber nit by jm byliben; und ettlich wund und krank die belibend, das sy nienanhin mochtend kommen, die hielt der Kasser erlich und die ainweg wotten faren. Do gieng der dürgeß Kasser selb barsen-  
lich zu den Rodiser Heren in die Schiff und lugett, was jnen brast, und ob sy Epis hettend und Miel, was jnen dann nottdürffdig wer, und ob jnen nütt genom-  
men wer, und fragt sy: „was jnen anleg, das sy „jm das wettend sagen.“ — Do hattend sy kian Klage dann um die Büchsen in der Statt Rodys; do hatt er sy drum. Und als sy ainweg furend, do fur er mit jnen in jer Schiffen, und hatt sin Schiffher öch by jm, und gab jnen das Gliatt ain 300 Mit uff dem Mier, das jnen nütt geschech, und gab jnen al jer Wer und Harnast wider, und erlubtt jnen, das wider zu dragen, wain sy sin gefangen Lütt warend. Und do sy ain jer Gewarsaim komend, das jnen nütt me möcht geschechen, und do guadatt der dürgeß Kasser den Ro-  
diser Heren und fur wider gain Rodis. Und furend die Rodiser Heren uff Bulsion zu und Napolz und gian Rom zu, wie arm Lütt, die verdriben warend, und die noch Epis und Gelz gnug hattend gehian, hettend sy nummen ain 500 Miann gehian, so hettend sy die Statt nitt verlorn. Also sind die fromen Ritter-  
Heren von Rodis, Santi-Hansen Heren verdriben worden, und um jer Statt und Schlessen und die Inselen komen, Rodys, die sy ain lange Bitt in hand gehian, und dem dürgeßten Kasser vil Liab darus zugefügt

Seine Milde  
und Güte.

Die Rodiser Rit-  
ter wenden sich  
nach Apulien u.  
Neapel.



1523. Uff der halgen drng Künig Dag bin ich Hans Stockar geritten gegen der Sunnen Uffgang und der Sunnen Nidergang und gegen den Mon mit Nicklas von Miegen, der mit mir zu dem halgen Grab ist gesin zu Jerusalmem Gott unsers Heren Jesu Kristin und zu Betslahem, ain die halig Stadt, do Gott unser Her Jhs Kristus geborn ward. Und der Nicklas von Miegen von Luzern, der was by mir hie. — Und uff den halgen 3 drng Künig Dag, was es ain hübscher Dag und schain die Sun, warm Wetter. — Und was uff der halgen drng Künig Dag vil wunderbarlich verlusfen von des lutteresten Handel mit Villososus Handel. — Uff den halgen Dag zu Winnechten und darnach bis Ostren hatt sych das erluffen, wie hie ernach statt, und bys uff Pfingsten und darnach vil wunderbarlich Ding, das in diesem Jahr als fürgangen. Und ich bin krank gesin vom Morgenbrott und Abend- und Schlaf-Druck, darvon ich mich hüten sol, und mir nit wol erschosen hatt zu Unzitten essen und drincken. — Uff die Zitt hatt das Gold golten für Wechsel ain Dugatten X. Krüzer, ain Kronan 4 Krüzer und ain Guldin 4 Krüzer, das vor nie me dann ain Krüzer golten hatt und gar nütt. — Uff das Jar ain 13. Dag galtt ain Nutt Kernen 15 Schilling und 16 Schilling und 17 Schilling und ain Som Win 3 Guldin und 4 *H* und 5 *H*. Und warend die Nos wolffal und unwerd, gulten nütt. — Uff 23. Dag Jener hatt es gebrunnen in Beringen von Landenbergs Hus, des Burgermeisters, und zergienng wol, wain es heffdig wiagtt. — Uff den Dag verfror der Uderseng, und was vast kalt und mochtend die Schiff von Konstanz nit herabfaren, und erfrurend uss die Neben ertlich, und was ain strengin grünin Kelttin, kalt Luft. — Uff 29. hattend die von Zürich ain Kunztilium beschriben von jerer Pfarers des Zwinglins wegen, von des lutteresten Handels wegen, das in ertlich ain Keher hattend gescholten, und er mit jnen dispidiren wott und

Die lutherischen  
philosophischen  
Händel erregen  
viel Unruh.

Aufwechsel.

Colloquium zu  
Zürich, des Pfar-  
ers Zwingli  
wegen.

mit der Geschrifft. — Uff 30. Dag zerbrach ain Lin-  
dower Schiff uff dem Ober-See und by Ermannungen,  
und erdruckend 300 Schiben Saltz und ettlichin Fes-  
lin mit Saltz und ander Ding. — Uff 31. Jener, was  
unser lieben Frowen. Abend zur Liechtmies gieng ich  
in Stammen zu unser Frowen und hollatt den Ablass  
und Gnad, wie es dann der Bruch was. — Hornung  
aim 3. Dag geritten gain Baden, gain Zürich, gain  
Bülach, gain Eyglinsow, und hatt bies Weg gain Ka-  
serstul und wider her gain Schaffhusen in die Statt.  
— Uff das Jar ist der Graw. Bunt och Frantzösisch  
worden und sind in die Verainung gangen mit dem  
Künig. von Franckrich und hand Kronan guon. —  
Uff die Alt-Faschnacht komend die Mier, wie die Spa-  
nieger Lütt das Schlos gewonnen hettend aim Kumer-  
Sieg mit Gewalt dem Frantzosen und ist gewonnen  
worden dann uff das mal dem Herzogen us Mialand  
in sin Namen. — Uff 6. Dag bin ich geritten gain  
Diesenhoffen, gain Stammen, und gain Nün-Rilch, und  
gain Osterfingen, in mis Bruders selgen Kinden Na-  
men und um das Jar. — Uff das Jar hain ich in  
3 Wingart verdingett ain Kübel-Hansen und Rudin  
Flachen und gib inen davor 30 Guldin zu werckend  
und das Geschier darzu. Und sind die Wercklüt das  
Jar werd gesin und galt inen gros Lun und köstlichen  
zu essen und drincken und wotten nochten nit ver gutt  
bian, und mustend uns wol mit inen erliden und wa-  
rend gar stolz mit uns und übermüttige. — In disem  
Jar ward mir ain groser Blut-Asen, den ich in  
Ober-Bad hatt geholt, und gieng gros wunder Ding  
daraus, und liad grosin Nott, werett 3 Buchen darmit.  
Uff die Zitt war gros Wind und verbrüend 9 Hüser  
zu Stüslingen von dem Wind. — Uff Marie Verckün-  
dung gieng ich zum aanderen Mal in Stammen zu unser  
Frowen. — Uff 30. Dag Mierz hatt es gehäglett und  
geregnett und am Morgen lag ain grosen Nissen. —  
Uff das Jar hatt der Babst und der Kaser und der

1523,

Geaubündten  
in Bunde mit  
Frankreich.

üebermuths der  
Tagelöhner.

1523. Herzog von Mialand die Stadt Mialand gewonnen dem Franzosen ain und das ganz Land, und die Unser mit dem Leben ab lon züchen und den Franzosen mit al jer Hiab und Gutt. Das hett der Künig nit dun! — Uff den grünen Donstag bin ich zu dem halgen Sackarmient gangen, und das Jahr 3 drüg malen und bichtett Her Jacob Gebß, ain Barffüser Her und Bruder zun Barffüssen im Kloster, und zu Santi-Hans in der Pfar-Kilchen zu unser Heren gangen. Uff den

Der Hetberg bei Schaffhäu- sen gleicht dem Berg Calvaria.

Karfrigdag gieng ich uff den Elberg und zu allen Stetten, wie es dann ain guttin Minzügung gitt der halgen Stett zu Jerusalem dem halgen Berg Kaffarie, do Gott der Her gekrüzett ward ain dem Stammen des halgen Krüz und zu dem halgen Grab. — Ain halgen Abend zu Ostren bin ich gangen zum dritten Mal zu unser Frowen in Stammen. Uff den Dag bin

Am Osiertag besucht er die 7 Kirchen der Stadt, jede drcimal.

ich gangen hie in diser Statt zu den 7 siben Kilchen, zum ersten in Schwester-Kilchen, zu St. Angnesen, gain Santi-Hans und ins Münster, zu Sant-Anna und in Spittal, in ain Kilchen drüg Malen. Uff den Dag regnett es vast und was wüschet Wetter und was ich fast krankett, hat min alt We, das ab dem Mer. Uff das Jar hat sich das erluffen von Wiennechten bis Osteren, wie es hie ernach geschriben statt, und vil wunderbarlich Ding, das ich nit Als schriben hain können und mir vergesen ist und ich nit hain können schriben alsfamen.

Uff den halgen Dag zu Ostren und darnach bis Pfingsten hatt sich das erluffen, wie hie ernach geschriben statt, und ist war, wainlich das hian gesehen und gehiertt. Und ich bin geritten zu Sant-Anna gain Ober-Stamman und gain Steckboren, gain Etian, gain Berniggen, gain Konstanz, gain Mirspurg, da über Eye gefaren, und gain Buchhorn, und gain Langen-Argen, gain Wasserburg und Lindow, in die düsch Inselen, die im düschen Meer litt, und hast das

düsch Mier der Boden-Geug und ist X Misen lang und 1523.  
3 Drig bratt, und hatt ain hübschin Landschaftt ain Der Bodensee  
das deutsche  
Meer.  
beden Sitten ligen. Und fur ich von Lindow uff dem  
Geug gain Roschach, und darnach ratt ich gain Wit  
und gain Frowenfeld, und gain Diessen, Hossen und  
zum Bardis, und darnach har gain Schaffhusen. —  
Me geritten gain Kaiserstul und Baden, gain Zürich  
und gain Bülach, gain Evglinow. — Uff das Jar und  
Zitt was ain gros wunder Schuegen, und dettend  
grosen Schaden ain den Reben, und mian must sy ab-  
lessen und verbrennen und zerdretten, wie mian sy  
mocht verdemem und verdriven, und lies ichöch vil ab  
minen Reben lessen. — Uff das Jar zusamendgerechnet, Hat bis zu die-  
sem Jahr 30  
Kinder zur Tau-  
fe gehoben.  
das ich hian 30 Kind us Duff geheibit, Knebli und  
Dochterlin, min Leben lang, hie und ain der Frem-  
din, rich und arm, edel und unedel. — Uff Sant-  
Fergen Dag stellend gros Riffen und erfurere ertlich  
Reben ain ertlichen Enden. — Uff den Miegdag, was  
Philip und Jacoby, was ain kalt Duw und Dag,  
und viel ich übel über ain Ros ab, was der Hans  
Waldeckisch schuldyg daran, es wer sust nit geschehen.  
— Uff die Zitt rittend hiedurch 3 Heren us Lutterin-  
gen, wottend zum halgen Grab und hatten die 5 Krüh  
ain inen, und warend dab graw Lütt und ertlich Lütt.  
— Uff die Zitt hatt mis Bruders Alexanders Frow und  
den Kinden ein Gmm gelon, und was geflogen in ain  
Wingarden und hatt sich gesiez ain min Balmen-Bomm.  
— Uff das Jar bin ich gangen uff Santi-Hans-Durm  
und uff den An-Nott-Durm und uff den Nüwen-Durm,  
und da alle Ding müsen besehen, wie es ain Gestalt  
hatt. — Ich hain ain der Uffartt Ainbend ain blügen-  
den Druben gesehen in minen Reben. — Uff das Jar  
hain ich müsen gon in Grosen-Ratt und ains Foggt-  
Gricht und ains Burger-Gricht, und must das dun  
von mier Heren wegen und er Statt Schaffhusen. — Großer Rath  
wegen der Glau-  
bens- Artikel.  
Uff die Zitt hatt mian Grosen-Ratt und wurden und

1523, ettlich Arttdickel, deren 73 wärend, die den Gluben  
 andrassend, und uns vier gehalten würdend und gen.  
 Und handelt mit denen uff der Heren-Stuben, das sy  
 Zufft-Geselen ain musend niemen; und sol nun virhin  
 ainer edel sin von Fatter und Mutter und von alen  
 sin vier Linen, und sol gen um jer Gesellschaft 20  
 Guldin und ain Silber-Becher, und derfor hett müssen  
 gen X Guldin und zwen Silber-Becher, die X Guldin  
 kostend. Hans Keller hatt das noch gen. — Uff die  
 Zitt lagend gros Rissen, und ain ettlichen Drtten dert  
 er grosen Schaden und ain ettlich Drt nüt, und  
 erfurend die Neben an miengem Drt, dert grosen  
 Schaden, und wärend gros Lanzstraffung, und dert grosen  
 Schaden an sil Drtten. Uff das Jar und Zitt galt ain  
 Nutt Korn ain 1  $\mathcal{H}$  1  $\mathcal{S}$ ., 2  $\mathcal{S}$ ., 3  $\mathcal{S}$ ., und ain Som  
 Win 2 Guldin, 3  $\mathcal{G}$ ., 4  $\mathcal{G}$ ., und ain Mas 5 Heller,  
 6  $\mathcal{H}$ ., 7  $\mathcal{H}$ ., 8  $\mathcal{H}$ ., 9  $\mathcal{H}$ ., 10  $\mathcal{H}$ ., 11  $\mathcal{H}$ ., 12  $\mathcal{H}$ ., Schenk-  
 Win alt, und ain Nutt Haber 9  $\mathcal{S}$ ., und 10  $\mathcal{S}$ ., und  
 12  $\mathcal{S}$ ., und galt ain Dussend deni Nebstecken 2 Guldin  
 X  $\mathcal{S}$ ., und 4  $\mathcal{H}$  und 3 Guldin und so dür gedenc ich  
 jer nie und mocht Nieman ain ekain werden und was  
 grosen Mangel und gab ich uns 100 haslin Stecken  
 6 Krüzzer und 7 Kr., und 8 Kr., und 9 Kr., und 10 Kr.,  
 und sind die ersten haslin Stecken, die in minen Neben  
 und mir Forderen han. — Uff das Jar und esterlich  
 Zitt hatt sich vil wunderbarlich Ding verluffen, das  
 ich nit Als schriben han ekennen von dem luterresten  
 Handel und das Als fürgangen ist mit den Gastli-  
 chen und Weltlichen, mit Bredngen und Mes hian,  
 mit Münch und Pfaffen und Mönchen, die wardend  
 wyder ainanderen mit Bregen und mit dem Gox-  
 Wortt, und schulttend ainanderen Kezer, und wott je  
 ainer mier wüsen dann der ainder, und verwurffend  
 vil Dings in der Kilchen mit Singen und Lesen und  
 habstlich Sezung und Menschen-Dant. Und ain  
 Balmdag zuch mian zum liesen den Esel umer, die

*Aufregung  
 durch die luther-  
 ischen Händel.*

Müller und Pfister us dem Münster gain Santi-Hans mit jerem Gesang, und die Knaben, die das „Mülin Zochon!“ schruagen und mit ain gros Fest mit Lütten und mit der Brokes mit Balmenschusen gegen den Esel. Uff den halgen Dag zu Ostern sang mian zu-  
 ließ „Krist ist erstanden!“ und segnett die Fladen und das Gheiecht und ainder Ding, das abgieng, das uff die Zitt hatt zum liesten, das ich Hans Stockar mit Goss Hilf erliebt, und das walt Gott!

1523.

Am Oiertag wird zum letzten Mal: „Christ ist erstanden!“ gesungen.

Uff den halgen (Dag) zu Pfingsten und darnach hatt sych das erluffen in dyssem Jar, wie es hie ernach statt geschryben, Hans Stockar hain das gesehen. Und hian ich min guldin Ketten und Ring, und min erst sydin rott Wamest dratt, Schamsott. — Uff die Zitt must ich 3 And schweren, und erwältend mich min Heren und Zunfftgeselen, das ich must gon in Großen-Rath und ains Fogttgericht und ains Burgergericht. Uff das Jar ward der Hans Byager Burgemiaser und der Düber Fogtt und Nicht Wald. — Uff den halgen Dag zu Pfingsten 33 Dufend Guldin usgen in 33 Jaren und verbruchtt. — Uff das Jar hatt mian gemacht ain Burgemiaser 20  $\mathcal{W}$  und ain Rathheren 10  $\mathcal{W}$ . — Uff Pfingsten ratt ich mit dem Sackermant und mit unserem Hergott um die Statt. — Uff das Zitt galt ain Mutt Kernen 19 S. und 1  $\mathcal{W}$  3 S. und ain Mutt Haber 9 S. 10 S. 13 S. und der Win, ain Som galt 3 Guldin 4 G. 5 G. und das Fuder 23 G. 28 G. 30 G. der best Win. — Uff Santi-Hans Dag zum ersten dingett ain Knecht und Zuneckfrow ain Jar, dem Knecht X G. 4 G. — Uff dem Zursach-Mierett gieng ich zu Luffen und sas ins Schiff und surend gain Ninow durch die Brug und gain Englinsouw durch die Brug und gain Kaserstul durch die Brug und gain Zursach und gieng uns glücklich und wol, Gott hab Lob und Dank! Und kluff ain Ros und ratt gain Kaserstul wider her, was ain gros Wetter mit Wind und mit

Einkommen eines Bürgermeisters und eines Rathsherrn.

1523. grofen Waser-Güßman und Hagel, und dett grofen Scha-  
den um unser Statt mit Flügen. — Uff die Zitt bin ich  
geritten gain Walzhutt, gain Luffenberg, gain Riu-  
felden, gain Basal, gain Ruffach, da hattend mich  
die Heren zu Gast uff der Heren-Stuben und schanck-  
den mir. Und gain Engensam zu mim Fetter und  
schanckden die Heren mir och, und was min Fetter  
Bogtt uff dem Schlos des Bischof von Strasburg.  
Und von Engansam ratt ich gain Ruffach und gieng  
zu Barffüßen uff mins Fatters sellgen Grab, was 23  
Jar als er gestorben was, und zu Sant-Feltin, und  
ratt von Ruffach gain Basal. Underwegen, in der Hard,  
kam ich zu ain Hirten, der hatt 300 Kügen und zu  
ain der hatt 900 Schaff, und sach vil hübscher Hirzen  
und Dammen und Hind und Recher, und waren ganz  
zam. Uff der Fartt ratt ich gain Diengen ins Grafen  
Schlos, das fast hübsch gebuwen ist. — Uff Santi-  
Hans Dag, des Düffers unsern Heren Ihsu Kristin  
hain ich aingefangen zum ersten mit Knecht und Zinck-  
frowen Hus zu hian, gieng mir übel zu Handen, und  
hain ich 3 Jar un ain Frowen Hus gebian mit Dien-  
sten und vil erlitten mit den Diensten. — Uff den  
Santi-Hans schain die Sunn und regnett und haglett,  
und was fast kalt; es sol vil dütten. — Uff die Zitt  
ratt Franzosen Werckmeister, den min Heren beschickt  
hatt von des Bolwerck, hie in, und rittend eyren vil  
Burger im aingegen und hatten ain grofen Drigjum-  
fentt. — Und komend die Bolender mit den Beren-  
sy hatten aber kian Berendanz nit. — Uff das Jar  
3 jerinan Win verkufft und galt nit mier dann er das  
erst Jar im Herbst. — Uff Sant-Jacobs Dag kam ain  
grülich Wetter mit Wind und Blizgen und Donder,  
Hagel, Regen. Uff die Zitt bin ich krank gesin und  
und min alt We, das ich ab dem Mer bracht hain.  
Uff die Zitt hain ich lon zum ersten mallen und ba-  
chen, und das erst Brott lon in min Hus. Uff das

Klage über sein  
Hausgefinde.

Jar und Zitt ist mir vil Deyfel und Byren worden,  
 und mir nütt drus gangen, vil verloren. — Uff die  
 Zitt staltt mian den Nagler ins Halsissen und schwant  
 mian Henslin Bader. — Uff die Zitt was ain grusam-  
 lich Wetter mit Jordonan und Sturmwind; warff  
 Bem umer. — Uff Marie Himelfartt gieng ich in  
 Etian zu unser lieben Frowen und dett ain Fartt. —  
 Uff die Zitt beschas mich Adam Schumacher mit ain  
 Windüchel um 3 Guldin vor Rott und Gricht. — Uff  
 die Zitt gieng min erstin Karen Fartt zum Elberg,  
 was als nüt Ding und hübsch Ros. — Uff die Zitt  
 ward Nolin Harder Frankosen Hubtmann und fürtt  
 inen 300 Knecht zu in Mialand, und zugend mit uff-  
 rechtem Fendlin us diser Statt, Ludin Fermannen  
 Lüttinar, Berni Schlofer Fenderich. Und die von  
 Nottwil richtend beh ain Frigfendlin uff hie in diser  
 Statt, zugen zum Frankosen. — Uff die Bruder Kil-  
 bin kam ain grosin Welt har von Land und Stetten  
 mit den Spillen. — Uff Sant-Frenen Dag und Mierkt  
 bin ich geritten gain Kasserstul, gain Zursach zu Sant-  
 Frenen. Uff den Sant-Frenen Dag bin ich Hans Stockar  
 worden 33 Jar alt uff Ertrich gesin. — Uff die Zitt  
 geritten gain Kasserstul, gain Baden, gain Zürich,  
 gain Naperschwil, von Naperschwil gieng ich über die  
 lang Brug uff den Ezel und zu unser lieben Frowen  
 gain Ninsydlen im Finsterwald, uff unser lieben  
 Frowen Dag, als sy geboren, was ich in unser Frowen  
 Kapelen by den halgen Emutter. Und darnach gieng  
 ich wider über den Ezel und über die lang Brug,  
 die mas ich, ist XVIII hundertt Schritt lang gain  
 Naperschwil. Von dannen ratt ich gain Winderdur,  
 und von dannen her gain Schaffhusen. Und ain wild  
 Wetter uff der Fartt. — Uff die Zitt hatt der Graff  
 von Fürstenberg ain Schießend, und zugend unser  
 Burger druff. — Uff die Zitt hain ich Win geschenkt,  
 und ward mir das Gelt gestollen, mir Funckfrowen.

1523.

300 Mann sie-  
 hen den Fran-  
 zosen zu nach  
 Mayland.

ritt nach Ein-  
 siedeln.

1523. Uff die Zitt ratt ich gain Müncklich und gain Hallow und gain Dyegnen. — Uff die Zitt zu Nacht brann es ins Mürickoffers Hus, und wer der Wind gängen, wer es übel gängen. Gott, der behütt uns wol, das das gros Für so wol zergient, wer sust übel gängen. — Uff Pfingsten in dissem Jar ist mir in minen Neben worden 33 Som Win, und der gutt. Gott syg Lob und Danck gesatt! Und kussend mich die Neben zu buwen, 90 Guldin mit allen Kosten.

Uff die Zitt hattend min Heren zu Schaffhusen ain Armbrust-Schiesen, und gabend ain Ochsen us, der kost 12 Guldin, und vil Affendüren, und waerend vil fremder Lütten hie, und dett mian groser Spil Wib und Miann, Jung und Alt, Rich und Arm, was Als erlubt, ging wild zu. Und in Heren Bomgarden hatt mian 9 Zelten uffgeschlagen, und gab Jedermian zu Abenesen um vergebis, und gab Niemand nütt, und hielt mian die Fremden erlichen. Kost min Heren vil Geltz. — Ain Aller-Halgen Abend lies ich Ottmar Scherer min Bartt abhuwen mit dem Scherlin. — Uff die Zitt lütt mian Sturm und brann zum aindere Mal ins Mürinckuffer Hus. — Uff die Zitt was ain Reformaz zu Zürich, von des Gluben wegen, was das 3 in dem Jar. — In dem Jar hett mian müssen beheben und hain ich behebet 1300 Guldin machen 1 W 16 S. 3 H. Stür. — Uff die Zitt rechtett mis Bruders Frow mit mir um den Garden hinder dem Hus, klab mir. — Uff die Zitt ward es vor Winnechten warm Wetter, und verbracht mian vil Werch in Neben. — Uff Santi-Hans Ewaingelist Dag zu Nacht um die 12. Stund kam ain groser Erdbydem. — Uff das Jar ist Korn und Win wol gratten und was mian geleben sol in allen Landen. Gott syg Lob und Danck und syr werden Mutter Mariam! Uff die Zitt galt ain Sack mit Sprür 2 S. und was das Sprüg fast dürr, weder das Hiew in sin Acht, und fand mian kas.

Armbrust-Schiesen im Baumgarten.

Stener. Erhebung.

Erdbeben.

— Uff das Jar ist der Pabst Adryanus gestorben, der 1523.  
Niderlender, und ist der von Medyzis worden. — Uff  
das Jar ist vil Wunders fürgangen mit den Lutteresten Mönche und  
und mit den Bilden in den Kilschen, und die Pfaffen Nonnen laufen  
hand Wiber gnou, und Mönchen und Nunnen, und aus den Klö-  
Beginen sind us den Klester gelouffen und hand Mian stern.  
genommen, und ist ain selkham Ding. — Uff das Jar Goldener  
ain guldin Pfennig und 2 guldin Ring Ion machen, die Denkpfenning.  
hand 300 Guldin des besten Gold, das mian hain mag  
in unseren Landen, uff dem Pfenig statt min Ringe-  
sicht und ain aindere das Krüz von Jerusalem und  
Rom und Sant-Jacob. — Uff das Jar hain ich ge-  
hian zittig berdyser Epffel und Blust by ainanderen  
ain Bom. — Uff das bin ich 1000 Guldin schuldig  
gesin ain Zinsen und ain Schulden den Lütten. Uff  
das Jar 3 hundert Guldin ist mian mir schuldig, und  
das ich ain Lütten verlüren must. Uff das Jar Gold  
und mit Sylber und bar Geld handdieren und nütt  
Dings gen noch. Uff das Jar bin ich gar kostlich  
gesin mit Klanatt und Klader, mit Esen und Drincken.  
Uff Sondag und Mitwuchen und Frigidag 3 malen essen,  
zu Imbis, zu Abend und zu Nacht, und sust ain clam  
Dag mier dann 2 mal, und uff die drig Dag firdegli-  
chen kon und suber.

In dem Namen Gott des Fatters und des Suns Glaubens,  
und des halgen Gias! Amen. Und ale gutti Ding, deren und Sündenbe-  
sind drüg! Zu erstem sol ich Gott min lieben Heren kenntnis.  
lieb hian vor allen Dingen, und sol alle Dag 3 malen  
in den Thembel gon, ain Morgen und zu Mitdag und  
zu Nacht, und min Bett verbringen zu Gott mim He-  
ren Jhs Krist, und sol halten die X. zehen Vott,  
die mir Gott der Her gebotten hatt, und sol lesen das  
Alt- und Nüw-Testament alle Dag. — Uff das zu-  
samend gerechnet die 33 Jar, und hatt sich die Summ Berechnung sei-  
Gelt erluffen, wie hie statt, des ersten 3 Dufend Gul- ner Ausgaben  
din verzertt, 3 um Klader, 3 mit büssen Geselen, Wiber, in 33 Jahren.

1523.

dem Schick  
 nichtmal man  
 1523 1523

1523  
 1523 1523

Heiraths. Ent-  
 schluss.

Jahrzeit seiner  
 Eltern u. Vor-  
 fahren.

verspilt und 3 Korn und 3 Win, und 3 ain Rosen,  
 3 ain Schulden, 3 beschisen, 3 bruchtt, 3 ain Babst,  
 Kasser und ain König Fransiscus, und 3 uff Winnech-  
 ten, uff Ostren und Pfingsten, uff die drig halig Dag  
 und Fest und Zitt, und das sind die 33 Dufend Gul-  
 din, die uff 33 Jar gangen sind, wie es sich dann er-  
 luffen hatt. — Uff das Jar, was ich machen wil ain  
 mim Lib, sol beschien uff den halgen Dag zu Winnech-  
 ten, und uff den halgen Dag zu Ostren und uff den  
 halgen Dag zu Winnechten und sust nit. Uff das Jar  
 aingesehen in kain Krieg zu züchen, es dreff dann  
 mis Wattersland ain. — Uff das Jar hain ich mich  
 ergen mit Hilff Gotz zu der halgen Eye zu griffen und  
 zu wiben; wils Gott der Her, so wil ich das dun,  
 und Als mit Gotz Hilff dun und lon, mit 3 Wortten  
 ja und nian und was nyt. Und sol in mim Dun und  
 Lon alweg gotzfürchtig sin vor Allem und sol mich nit  
 überheben und nit hofferdyg sin und gittig und nidig  
 und besyg. Und sol nit esen und drincken, das mir  
 wie dug, und nit vol Win werden, das ich wis was.  
 Und sel mich 3 malen bedencken, wenn ich etwas wil  
 reden und was ich dun und lon wil in alen minen Sachen,  
 und mich nit erzürnen lon, und sol min Ding stil  
 hian. Und min Fatter selng hatt mich geliertt: „ich  
 „sol nütt reden, mian frag mich dann.“ Ja, man was  
 nütt! Uff das Jar hatten wir mis Fatter und Muter  
 selgen und al mir Furderen Jarzitt. Ich sol Gott mim  
 lieben Heren Jhs Krist wol druwen in alen Sachen und  
 nit zu vil Sor hian; wann es geschicht, was Gott wil.  
 Und was Gott der Her mich ermant, das sol ich dun.  
 Und wer vil Raß fragtt, der gott vil fers; und was  
 best ist, das sol ich dun, und mich nit glich erfaren  
 lon. Uff ain Jar 33 Dag über den Schatz ans Mo-  
 nat die dryg Dag, uff Frigidag, Samstag und uff  
 Sondag, und sol mich wol besinnen, und bedencken  
 den Anfang, Mittel und das End in allen minen

1523  
 1523 1523

Sachen. Uff das Jar hain ich Hans Stockar für mich  
gesez mit der Hilf Gotz mis lieben Heren Jesu Krist,  
und vier ain Bus und Straff, sol, wain es Gotz Wil  
ist, min Leben lang ale Dag, und as lang ich geliebt  
hian, uff Ertrich gesin bin. Und aim Jar 30 Mutt  
Kernen, und 30 Som Win und 30 Ross verluffen, und  
sol das beschechen uff die 3. Zitt und Fest, den halgen  
Dag zu Winnechten und uff den halgen Dag zu Ostren  
und uff den halgen Dag zu Pfingsten den Bemschen zu  
Drost und Hilf allen Kristen, und für das ich wider  
Gott dun hian. Uff das Jar ist es gutt gesin, Gott  
hab Lob und Danck!

1523.

Nach Krystus Geburt 1524 Jar uff den halgen  
zu Winnechten und die Zitt hernach ist das vergangen,  
hain ich Hans Stockar das gesechen und gebiertt. Uff  
die Zitt was es vast kalt und schniegt und regnett und  
neblett vast, was ain wild Ding. — Uff die Zitt lütt  
mian Sturm über ain Buren, hatt der Bischoff Knecht  
geschlagen. — Uff das Jar gehandelt von der Bettler  
des Almusen, und was mian jnen gen sol alweg. —  
Uff die Zitt bin ich geritten gain Englinsow und Bü-  
lach, gain Baden, gain Kaserstul, ward nas, und  
komend in ain gros Wasser, da littend wir grosin  
Nott, der Waldekilch und ich. — Uff die Zitt warend  
die 8 Ort hie von deren von Zürich von Glubes we-  
gen. — Uff die Zitt was ich vast krank und was hübsch  
Wetter fast warm, sumerlichen. Und wartt ich mit  
aim unas, das ich über in must züchen, und mit im  
schlagen; es griett wol, das kiam nütt geschach; wann  
ich ain Strack oder 2 nach im dett. Gott behütt uns. —  
Uff die Zitt bin ich geritten mit mis Bruders Frow  
gain Münckilch und gain Ostersingen, und regnett und  
haglett fast, und was ain wild Wetter und schlugend  
mich der Regen und der Hagel. Uff unser Frowen  
Dag zu Liechtmes was es vast kalt und giengend ruch  
Lüfft schian Schun. — Uff die Zitt galt ain Mutt

1524.

Er schlägt sich.

1524. Kernen 17 S. 18 S. 19 S. und ain Som Win 2 Gul-  
 din 3 G. 5 H. — Uff das Jar und Zitt hatt sych vil  
 wunderbarlich Ding erluffen, das nit Als schriben  
 kann. Uff den halgen Dag zu Oestren und die Zitt  
 hat sych das vergangen, hain ich Hans Stockar das  
 gesehen und gehieret, wie es hie ernach geschriben  
 statt. — Uff die Zitt bin ich fast krank gesin von dem  
 kalten Wie, das sych in mir riagtt. — Uff die Zitt  
 dett mian vil Firdagen ab, die mian numen firen sott  
 der Gros- und Kli-Natt. — Uff die Zitt zug der  
 Kling us Franckrich vor Mialand ab, und sturbend  
 unser Knecht und komend um, und sturbend heftig  
 jeren ain 3000 und warend vergift, und geschwullen  
 heftdig, und sturbend uff der Stras hernus, und was  
 ain ellend Ding zu sechen. — Uff die Zitt Hans und  
 Rudin Flachen buttend mir, min Neben mit den Wiber  
 hackend. — Uff die Zitt was ich fast krank und werett  
 ain guttin Zitt ain mir, und fast streng Wetter. —  
 Uff die Uffartt unsers Heren regnett es heftdig und  
 wiagt vast und was kalt, schian Sun, und darnach  
 fiel ain groser Riff und erfrurend ettlich Neben und  
 ettlich Frucht hie und da. — Und die Zitt machten  
 min Heren ain Brobst und Korheren im Münster und  
 dettend die Mönchen us den Kutten, und ain wunder-  
 barlich mit dem Kloster, verckartt sych. — Uff die Zitt  
 galt ain Nutt Kernen 18 S. 19 S. 1 H. und ain Som  
 Win 2 G. 3 G. 5 H. X S. — Und ain Nutt Haber  
 9 S. 10 S. 15 S. und ain Sack mit Sprüer ain  
 Baken, ain Fiertel Grüsch 3 S. — Uff den halgen  
 Dag zu Pfingsten und die Zitt hernach ist das vergan-  
 gen, hain ich Hans Stockar das gesehen und gehieret,  
 und ist vil wunderbarlich Ding fürgangen. — Uff die  
 Zitt erwältt mich der Gros- und Klien-Natt zu ainem  
 Rechner und Seckelmeister, uff das Jar must ich das  
 Rechner-Amtt versehen, und was Ludwig von Sulach  
 min Gesel und der oberast Rechner, aber nit lang,  
 wann

Ab schafftung vie-  
 ler Feiertage.

Auffstellung  
 eines Probsts  
 und Chorherren  
 im Münster.

Er wird zum  
 Seckelmeister er-  
 wählt.

wann in das gutt draff; und do ward Urban Fundelar mir zugen ain Ludwig von Sulach statt, und must das Jar mit im versehen. Und must in grosen Ratt gon, und ains Fogttgericht und must übel Zitt hain. — Uff die Zitt gieng ich in Luffen und sas ins Schiff und furend gain Rinow durch Brug, und gain Kasserstul, gain Englinsuw, under den 3 Brugen durch, und was uns schier übel gangen, das Schiff das sties ain. Gott behütt uns. Und darnach furend wier gain Zursach uff den Pfingst-Miercktt, da warend die Ros fast wolffel und unwerd zu Zursach. — Von Zursach ratt ich gain Kasserstul und darnach hier. — Uff die Zitt bracht Hans Gestlins Frow 3 Kinder lebendig, 2 Kneblin und ain Dechterlin, was wunderbarlich zu hören hie in unser Statt. — Uff unsers Heren Fronlichnamstag gieng mian nit mit dem Sackarmient, wie vor, um. — Uff die Zitt sielend gros Riffen, und giengend kalt Lüfft und starck Wind, was kalt, uff die Zitt warend gros Stürm und dettend mir grosen Schaden in den Reben, und wurffend mir vil Stecken um und vil Schoß mit Druben ab, daran was Hans und Rudin (Flachen) schuld. — Uff die Zitt bin ich geritten gain Etian, gain Steckboren, und gain Kostanz, wider har. — Uff die Zitt 3 Malen geritten gain Stammen von mis Bruders selgen Kinden wegen. Uff die Zitt was es kalt und regnett fast, und was in alem Blügend der Druben, weret lang. — Uff die Zitt ward mir min Jesperbild zerschlagen ain 3 Stückin in mir Drotten gegem Elberg, und was der erst dem mian die Bildnus zerschlug und hie ainseng ain mir. — Uff Sants Hans Dag, des Düffer unsers Heren Ihs, stund es wol um Win und Korn. — Uff Sant Peters und Phalin siengend die von Stammen zu Sant Anna die Bilder us der Kilchen dun und verbrantens zu Bulffer, und zerschlugenß alsam, da etiam nüt darvon. — Uff Mitwuchen ain 6. Dag Hiewmonatt um die drung

Bei ihm sieng  
der Bildersturm  
an.

1524. Nachmitdag erhüb sich ain gros, gruffameklich und wun-  
 derbarlich Wetter ain dem Himmel mit ain grosen,  
 Furchtbareß-Ha- starcken Bluaß und Wind und mit ain grosen erschro-  
 getwetter am starcken Bluaß und Wind und mit ain grosen erschro-  
 6. Heumonats efenen Hagel, der wertt bis uff die 4. Stund, und  
 1524. fielend Etian, wie die Hennen Nyger und greßer, und  
 warend die Etian murg und spitzig und mit 3 drigen  
 Eken, und erschlug der Hagel das Korn, den Win  
 und die Hüser und Fenster zu Fezen in Grund. Uff  
 den Dag erschlug der Hagel die Neben und die Bümm  
 zu Fezen, und erschlug die Fügel im Luft und das  
 Gewild im Feld, Hassen, Füchse und Recher und  
 Hirzen und Klügen und Nos und Dachsen, und was er-  
 schröckalich Ding zu sechen, und Lütt, das sy starben.  
 Und behütt mich Gott, das ich blus aindrann us dem  
 Feld; wann ich kam us mim Wingarden und min  
 Knecht und Ross und aindrinnen in min Hus in der  
 Statt, und erschlug mir das Hus und Decher und  
 Fenster zu Fezen und die Neben. Und ward mir we-  
 der Korn noch Win, noch nütt überalen. Und dett der  
 Hagel um ain gros Gutt diser Statt Schaden, und  
 ward Jederman verzaggt, und ward alle Ding dürr,  
 und ward grosen Mangel ain Schindelen und Ziegel,  
 und mustend die Hüser mit Bretter decken. Und was  
 ain erbermeklich Ding, das gros Famer zu sechen und  
 hierend, und must mian gain Kostanz und gain Lin-  
 dow und gain Bregez um Schindlen und Ziegel und  
 Dach-Nägel schicken und die dürr bezalen. Und dett  
 mian gar hefftig darüber, wain nit Jederman mocht  
 werden. Und wain ain Regen kam, so mocht ich nit  
 in mim Hus beliben, und erdranc mir vil Ding in mim  
 Hus, und hatt mir der Hagel ain Korn und Win und  
 im Hus und allensamen Schaden dun vir 3 hundert  
 Guldin ain allen Dingen, das mir gesehen ist, und  
 gieng mir übel. Uff den 8. Dag kam aber ain gros  
 Hagelwetter ungestimm Wetter mit ain klänen Hagel und Blaaß  
 am 8. Heumon. und Regen, und der dett och Schaden, aber nit gros,

und zergienge wol, was ain gros Wunder. — Uff Mit- 1524.  
 wuch 20. Dag dis Hühmonat, und uff den 14. Dag, Hagelwetter  
 als der gros Hagel gesin was, uff dieselbyg Stund am 20. Hen-  
 Nachmittag kam ain gros, grusamlich Wetter mit monat.  
 Donderen und Blizgen und Hagelstian, wie die Hassel-  
 nus, und was darvon kam von dem ersten grosen Ha-  
 gel, das nam es gar ainweg, und kam das grest  
 Wetter, das wir mianten wir müstend undergangen  
 sin und in den Hüser erdruncken sin, in den 14 Dagen  
 schain die Sunn, und giengen die Schindelen von ain-  
 anderen, und hatt mian sitt dem grosen Hagel nit vil  
 ekönen dechen, wann mian klain Züg mocht ainckum-  
 men, und was grosin Nott by uns, was Niemen in  
 sin Hus sicher vom Wasser, erdranck gros Gutt uns  
 in den Hüser von Kram und Husblunder, musste ich  
 Zinschüfel undersetzen. Uff den Dag ward das Waser  
 so gros, und gieng der Klusbach ain und kam Stag Der Clus-Bach.  
 ab und luf zum Ober-Dor in, und luff in die Ker,  
 und ward ain Lermian, das Fermiann luff mit Schuffel  
 und Huwen, das mian forcht, es wett uns in der  
 Statt erdrecken. Und luff mian zum Siechenhus,  
 und rieht es mit Gewalt mis Bruders selgen Kinden  
 durch jer Gütter nider, und dett inen ain grosen Scha-  
 den, darvor mian wol gesin wer, und der Spittal,  
 der sott die Greben uffdunn und in Eren hian, das  
 das Waser hinder dem Elberg umer luff, so geschech  
 Niemen kian Schaden, wie es vom Alter har brucht  
 ist worden. Und das ist das dritt Mal, das ich erlebtt  
 hian, das der Klusbach und der Holzbrunn grosen  
 Schaden hand dun, und mian wol darvor wer gesin,  
 und sich min Bruder diek hatt ercklagt; aber mian  
 lies im den Schaden und sin Kinden, das mian nütt  
 dran gab. Und das Waser macht ain Graben, ains  
 Manns düff und ains Ros Spies, das ain Hus drin  
 gestanden wer, und zerfürtt die Stras ain der Stag  
 ains Mans düff für etlichen Zaren. Und in disem

1524. Jar dett es mir grosen Schaden mit Flützen, und ainder Lütten im Müllindal, da flosch das Wasser Grund und Boden ainweg und die Reben us der Wurzen ussen. Und was ain Zemerding, und kain ich nit Als schriben, wie es die dryg Hagel gangen ist und in der Wasergüsin, ich miant wir müstend undergangen sin. Gott hatt mit uns drülichen, wann wirs wol verschult hand und verdinett, Gott ist uns barmherzig und gnedig gesin in unseren grosen Nötten und wel uns nun hinfür behütten vor Alem. — Uff die Zitt ward Korn und Win dür und was mian geleben sott, nach dem Hagelen. — Und uff die Zitt hatt der Lant-Fugt us dem Durgew denen von Stian ain Pfaffen genommen, des sich erhob ain großer Sturm, und die von Stian und Stammen und über Rin zogend gain Yttingen ins Karttuser-Kloster, und druckend inen den Win us, und nomend was da was und blünderettend es, stießend ain Für drin und verbrantend es. Und rittend ettlich Heren darzwüschend und unser Heren, und richtend die Sach; es wer sust übel gangen. — Uff die Zitt warend die Botten von den X. Dritten hie vor Gros- und Klian-Riett und klagtten uns unsers Schaden, der uns geschen was mit dem Hagel aber, und hattend uns höflichen, das wier von unserem Fürnemen des Gluben sünden, und erzalttend uns vil Ardickele. Aber min Heren gabend inen ain kurzen Beschad, und lud mian sy zu Gast und dett inen vil Eren ain. — Uff Sant-Jacobs Dag zugend die von Zürich gain Stian und nomend es in, und stengend vil der Zeren und strafftän, die zu Yttingen im Kloster übel gehandsatt hatten, und ettlich Függt zu Stammen und allenthalben, und alle, die ain dem Uffrur schuldig warend zu Yttingen, und deren ain ganz Schiff fol fürtt mian von Stian gain Dissenhoffen, und von Dissenhoffen über Land gain Zürich. — Uff das Jar nach dem Hagel fürtt mian Korn gain Ko-

Brandstiftung  
im Kloster Yt-  
tingen.

Zürich zieht  
die Brandstifter  
ein und bestraf-  
te.

stank und wyder her. Und driben die Nebel und blühten die Bümm 3 Wochen nach dem Hagel, und was ain wunderbarlich Ding zu sechen und heren mit den Früchten allensamen. Uff Bruderkilbin han ich gesechen in minen Nebel ain ainer Nebel stun ain roth zittigen Druben und ain, der noch nit riss was von rissen und Druben, die blühten sitt dem Hagel, das warend drig Frücht und Geschiefften, das nit vil gehiertt ward. — Uff Sant-Lorenzen Dag und dieselbyg Zitt warend gruffammin Wetter, Dag und Nacht, mit regnen, und Dunderen- und Blizgen-Dag, und gros Wind und gros Forduna, und was ain gros Ding mit Wasser, das mir ins Hus luff, Schaden dett. — Uff die Zitt kiam das Kielin von Lindow zum ersten Mal bar, das was fast hübsch, und kost ain Dufend Guldin, hans die von Kilchen Ion machen zu Lindow das Schiff. — Uff das Jar 3 Dufend Guldin Kuff und Verkuff, und das usgen um allerlieg Ding. Uff unser lieben Frowen Dag, als sy zum Himmel fur, was es kalt und gros Wind, Regen. — Uff die Zitt bracht mir ain Hund von mir Schwester Barbal ain Brieff von Baden harin. — Uff die Zitt zugend die Buren ab dem Schwarzwald 3 Malen über den Grafen zu Stülingen. — Uff die Zitt was es mir fast wie und was krank, das ich gesen und druncken hain. — Uff die Bruder-Kilbin hatt ich vil Gest, min Reblütt und min Mier, die mir Zinsen gend, und was die Brender-Kilbin klian und komend klian Lütt mit Epilen her, wie vor das, das machett der Hagel und das armenzellig Leben, das wier hattend uff die Zitt. — Uff Sant-Frenen Dag bin ich gain Zursach gefaren uff dem Rin, gain Rinow und gain Englinsow und gain Kasserstul, durch die dryg Brugen nidergefahren, und was aus schier übel gangen. Gott behütt uns, wann wier mit dem Schiff ob Rinow angefahren warend, gieng wol. Uff dem Mierrett warend die Ros wolffel und

1524.

Die Bauern vom Schwarzwald ziehen gegen den Grafen von Stühlingen.

1524. gulttend die hüßen Ros als vil, als die gutten. Und ratt ich von Zursach gain Kasserstul und darnach her

Tag zu Schaff-  
hausen zwischen  
dem Grafen und  
den Bauern.

in disin Statt. — Uff die Zitt was ain Dag hie zwi-  
schend dem Grafen von Stülingen und den Buren ab  
dem Schwarz-Wald; aber sy wurdend nit ains mitain-  
anderen und hattend des mir Heren von Schaffhusen  
gros Mueng und Arbatt und Kosten, es halff aber

Deutsche Messe.

nütt. — Uff die Zitt bin ich by ainer hüßchen Mes-  
gesin und hian die zum ersten Mal gehieret. — Uff

Ritt nach Bern  
um seines Bru-  
ders sel. Toch-  
ter dort zu ver-  
beirathen.

die Zitt bin ich geritten gain Kaserstul und gain  
Baden und gain Nielingen, gain Lenzburg, gain  
Arow, gain Arburg, ins Murgem-Dal, und gain  
Deringen, und gain Herpogenbuschin und gain Kilsch-  
berg und gain Bern, und ratt mit mir min Fet-  
ter Thoman Spiegelberg und gabend mins Bru-  
ders Alexanders selgen Tochter ain Mian, Ursalin, zu  
Bern und gabend jeren Franz Negelin uff hallig Krüz  
Dag zu Hierbst, und jeren 400 Guldin, und kost mit  
Klader und Klianatt, und mit den Unkosten och ain  
100 Guldin, und must ich sy darschlachen und mich  
verschriben nach Lutt des Hirott. Und darnach rit-  
tend wir von Bern gain Kilschberg und gain Burt-  
dolf und gain Huttwil und gain Wilinsow und gain  
Luzern, da hattend wir hüß Weg und vil hüßer Bru-  
gen und hüß Wetter. Und zu Luzern schancert mian  
uns den Win von der Statt mit 4 Kantem. Und von  
Luzern rittend wir Zürich zu, und hattend bies Weg  
über den Albis, und komend in ain hüß Mos und  
gieng uns übel und sielend mit dem Ros in und ko-  
mend von ainanderen und halff uns Gott, das wir  
drus komend, und komend lang in die Nacht gain  
Zürich und verlärend ainanderen, bis morndis komend

Er hört Zwingli  
vredigen.

Wir gain Zürich. Und als ich Zürich was, hört ich  
den Zwinglin bredigen, und gieng in 5 Kilschen und  
lugett, war die Bylder hin warend kun; es was  
nütt drin me, und sach bessyg. Und von Zürich

ratt ich gain Baden, und gain Kasserjul und har: — 1524.  
 Uff die Zitt schickden min Heren und must ritten ich  
 gain Baden und den 9 Dritten Brieff bringen uff den  
 Dag, und ain Brieff von Doekdor Baldissers wegen,  
 der dozumal hie was, und vil Leben macht, und hie in  
 der Frighatt sag und Recht ainruft. — Uff Sant-  
 Michels Aben sach ich zu Baden die 9 Ort richten lon <sup>Hinrichtungen</sup>  
 mit dem Schwertt Hans Bogtt von Ober-Stammen <sup>zu Baden.</sup>  
 und sin Sun, der was ain Pfaff, und den Bogtt von  
 Nus-Bommen, ain alt Miann, und richtt mian den  
 Sun zum ersten und den Fatter Hans Bogtt und den  
 Bogtt von Nus-Bommen zum liesen, und huw in die  
 Hübtter ab. Gott sy inen gnedvg und uns allen. Und  
 also sturbend die dryg Miann ritterlich und krisenli-  
 chen, und wer sy hörtt reden und gnaden, der hörtt  
 gros wunderbarlich Ding, wie der Sun dem Fatter  
 gnadett, und wie sy von ainanderen schieden, und wie  
 sy dem Landvogtt zu Baden und alen Mienschen gna-  
 dattend, und so vernünfsdacklichen rettend, das es ain  
 Etian erbarmatt sett hian, und mteng biderbt Mensch  
 mit inen wanett. Und also wurdend die fromen Lütt  
 gericht und ainhubtet. Und geschach uff den Dag um  
 die drig Nachmitdag von des Karduser-Kloster wegen zu  
 Zttingen und ettelich ainder Minsprachen, die Eydnosen  
 ain sy sprachend, das sy mustend sterben der Artickel,  
 mian sy verklaggt.

Uff Michaheli sammlert sych ain gros Foltz im <sup>Bauren-Auf-</sup>  
 Elffas und im Hiegew und im Allgew und wurdend <sup>ruhe im Elffas,</sup>  
 gros Uffreuren in alen Landen, und warend die Hieren <sup>im Hegau und</sup>  
 und der Adel wider die Buren und jugend wider ain- <sup>Altgau.</sup>  
 anderen. — Uff Sant-Frankshens Dag nam ich mis  
 Bruders Kind und wümlert mit inen, und fand nit  
 mer dann 3 Druben 2 rott und ain wyssan in all  
 minan Neben in dyssam Herbst nach dem Hagel, und  
 gieng klain Drotten um ain unserem Berg und um die  
 ganz giengend 3 Drotten Statt und was ain der Nechin

1520. was, und ston min öch still, und kostend mich die 3  
 Druben 100 Guldin. Gott gitt, Gott nimmt, sin  
 Wil geschech, werd volbrachtt. — Uff die Zitt hain ich  
 ain mim Hus verdeckt 30 Guldin, das mir der Hagel  
 hatt zerschlagen. Uff Sanct-Gallen schneigt es heffdig  
 und regnett fast und was wüschet Wetter und fast kalt.  
 — Uff die Zitt bin ich fast krank gesin, um das ich  
 gesen und druncken hain uff dem Bier. — Uff die Zitt  
 galtt ain 1 Duset Waldschindelen ain 1  $\mathcal{L}$  und ain  
 Burdin Bregefer 7 Krüzer. Uff die Zitt schanckt ich  
 Win ain Mas um ain 1  $\mathcal{S}$ . und lies in usruffen in  
 der Statt. — Uff die Zitt Simon und Jude must ich  
 uff dem Emersperg luren und min Zunftgeselen und  
 hattend übel Zitt, und grubend ain Loch dur den Berg,  
 und hatten Pfiffen und Drommen darzuch von der  
 Statt, und musten von alen Zünfften nnd gieng ummer,  
 mustend Rich und Arm dran wercken, Pfaffen und  
 Liegen, da ward Niemas geschonatt ain disem Berg;  
 und wenn ain Richer nit wercken wott, so mocht er  
 ain Knecht hian, und must selber öch darby sin, und  
 must zulugen, das es recht zugiang und redlichen ma-  
 chen. Und werckatt ich ain dem Lur-Werck, das ich  
 sy ain 3 Buchen aimpfand, es gieng redlich nacher,  
 und darnach asen wier by ainanderen zu Nach. Und  
 kaim Franksus Ziegler und Hans Notrich Mürinckoffer,  
 brachend den Frid ainanderen, und dett mir Franksy-  
 cus um. Must ich vor aim ganzen Ratt Kunschafft  
 von jer byden sagen und ain Ahd schweren. — Uff die  
 Zitt und ain Aller-Halgen Abend in disem Jar as mian  
 Flasch, das selham was. Uff Aller-Halgen Dag was  
 ich fast krank und gieng mir widerwerttig, was ich  
 ainsfieng. — Uff den Dag warend etlich Burger gain  
 Santi-Hans in Kilchen brochen und hattend die Bil-  
 der uff ain Hussen geworffen, was jnen werden mocht,  
 und was ain wild Ding. Und ward man jnen, wer  
 sy warend und wurdend dür gestrafft, mustend mit

Gemeinwerk  
 auf dem Emers-  
 Berg.

Bildersturm  
 in der St. Joh-  
 hanns. Kirche.

Wib und Kind zur Statt us, da halff nütt vir, und  
 mustend Statt ain Zitt miden, und mit grossem Vitt  
 kommen. — Uff Mardin und darnach sach ich ain Wa-  
 gen und 2 Karen ful Winter-Gersten führen in disin  
 Statt, die syt dem Hagel gewachsen was und riss, und  
 vil Epfel und Biren. — Uff die Zitt liesend min He-  
 ren ain richten, der hatt sin Schweger erstochen, und  
 berechtigten in die Frünschaft hie, und must sterben,  
 mian huw im das Hubtt ab, er werdt sich lang. — Uff  
 das Zitt geritten gain Etian, gain Steckboren und  
 gain Kostanz, wider har in disin Statt. Me geritten  
 gain Englinsow, gain Bülach, gain Zürich, und von  
 Zürich gain Baden uff den Jar-Merckt uff Dttmarin.  
 Von Baden gain Kaserstul, hatt büs Weg bis har,  
 was düff. Uff das Jar 3000 Guldin Ruff und Berckuff  
 und verdun, um alerliag War usgen die Zitt. Uff das  
 Jar ain Dufend Guldin bin ich schuldig beliben und  
 hain es selen gelten.

Uff das Zitt must ich mit Herzogen Wolrychen von  
 Wirtemberg zu Nacht esen ob sin Disch im Münster,  
 als er sych hie rüst mit dem Geschütz, und wider in  
 sin Land wott und es gern wider hett gewinnen, und  
 verrüst ain gros Gelt hie und gnosend vil Burger sin  
 wol. Und als ich mit im as, do fraggt mich der Her-  
 zog vil von mim dürgesten Nos, das hatt er gesechen,  
 und satt mir: „es wer dem Herzogen von Brunschwig  
 worden um ain gros Gelst.“ Und satt mir wunderbar-  
 lich Ding von dem Nos, das ich bracht, von dem halgen  
 Grab herus ratt, und hatt es zu Derffis kufft von  
 ain Graffen von Benedig und gieng mir nit vil drus.  
 — Uff das Jar ist es mir widerwerttig gangen, und  
 hain vil ain Lütten verloren und beschisen. Uff die  
 Zitt in disem Jar galt ain Nutt Kernen 1 Guldin  
 und 2  $\mathcal{B}$  und 3  $\mathcal{S}$ . och noch mer, und ain Mas Win  
 von dem Zapffen, den mian schancktt, um 9. 10. 12. 14.  
 Haller gen, und der Som 3 Guldin und 5  $\mathcal{B}$ . 4 Guldin

1524.

Herzog Ulrich  
 von Württem-  
 berg rüstet sich  
 zu Schaffhau-  
 sen.

1524. und 7  $\overline{W}$  und das Fuder 21 Guldin, 23 G. 24 G. und 25 G. 26 G. 27 G. 28 G. 29 G. 30 G. 31 G. 32 G. 33 G. der dürst in disem Jar — Uff die Zitt galt ain Mutt Haber 9 S. 10 S. 12 S. 15 S. und ain Sack mit Sprür 3 Krüzer und 2 S. und 5 Krüzer, und was Hüw und Strog fast dür, und was mian hian must. Uff das Schaltjar was alle Ding dür, was mian hian must und gleben sott, und füert mian uns redlich zu, unser Nachburen, und gabend uns ain Ding um dür Gelt, hatt ain schlechdin brüderlichin Liebin zu uns, der Angennuß draß wit für. — Uff Sant-Thomans Dag was es vast kalt und ruch Wetter mit Wind und Schniegen. Uff das Jar ist es vil gros wunderbarlich Ding virgangen und sich erluffen.

Der Egennuß  
ist stärker, als  
die Bruderliebe.

1525. Nach Krystus Geburt 1525 Jar uff den halgen Dag zu Winnechten hatt sich das erluffen, die Zitt hernach ist das vergangen, hain ich Hans Stockar das gesechen und gehieret, das als hie ernach wirtt ston. Uff der halgen 3 dry Künig Dag was es vast kaltt und lag ain grosen Schnieg. Uff die Zitt rittend 100 wol gerüster Pfertt har im Gliatt, und warend wider die Buren und zugend die Buren us dem Aechgiew har bis ain Elberg und machten uns ain Liermian, das vier Burger hie in der Statt über ainanderen unas wurden. — Uff unser Frowen Dag zur Liechtmies was es hübsch Wetter und werckatt mian fast in Neben. Uff die Zitt sach ich ain Kalbs-Hutt mit zwiegen Hübteren, die hatt Kuratt Fischer kufft. — Uff die Zitt 3 Kind gehiebt us Duff. — Uff die Zitt bracht Herzog Wolrich von Wirtemberg sin gros Geschüß har und ain gros Rüstung von Büchsel-Stianen und die isin warend und Bulffer und was zu den Dingen hieret, und Uffzüg zu den grosen Kardonen, und was alle Ding wol grüst und stark. — Uff Sant-Mathys Dag geschach ain Schlacht vor Bassig im Mialand mit dem remschen Kassar und dem Künig von Franckrich und dem

Herzog Ulrich  
bringt sein  
schweres Ge-  
schüß nach  
Schaffhausen.

Schlacht bei  
Pavia.

Herzogen us Mialand, und gewann der Kasser dem  
 Künig die Schlacht ain und erschlug im ain 30 Dusen  
 Miann, und ward Franpiens, der Künig us Frankreich,  
 gefangen, und der Künig von Masernia und des Künigs  
 von Schotten Bruder und vil Herzogen und Graffen und  
 gros Heren, die mit dem Künig gefangen wurdend und  
 in Eyspain gefürtt wurden, und der Schwyzer ain  
 5 Dusen gefangen, und die ellenklichen herus kommen,  
 wurdend von dem Lantvolck usgezogen, und hattend die  
 Lanzknecht den Unser vil Guz bewiz, und die Gaste-  
 guniger hattend sy him Leben behaltten und jnen dar-  
 von geholffen, das die Unseren in nit dun hetten.  
 Das hain ich von jnen selb gehieret, darum hatt es  
 Gott nit wellen geschen lon, und das Glück und den  
 Eng den Unfern genon und den Minderen gen, das  
 unser Muttwil zu vil wott werden, den wir bys-  
 har verbracht hand, das wil Gott nummen verdregen.  
 Uff den Dag und ain der Schlacht sind gros Fürsten  
 und Heren und Herzogen und Graffen und Edellüt  
 umkommen, Schwyzer und Lanzknecht, Düsch und  
 Welsch, Diloner, Gasgunier und Spaniger, und  
 Miallander, Niderlender und Engenlender und Schot-  
 ten und von allen Landen uff hayden Sitten umkom-  
 men sind. Und hand wir us der Nygnoschaff vch vil  
 redlicher Lütt verlurn, ain guttin Zalen Hubttlütt und  
 Lüttinar und Fenderich und vil guter Gesellen und  
 redlich Lütt. Es kam uns hie um unser Hubttmian  
 Nolin Hardar und Ludin Fermanseyg, Lüttinar, und  
 Hans Borar, Fenderich, und was herus kam krank  
 und nackatt. Uff disin Schlacht gewann der Kassar  
 und die Sinen gros Gutt von Gold und Silber und  
 Gelt und von Klainott und Edelgestian und Klainott  
 von Syden und Sammet und von kostlichen, guldinan  
 Stücken, das wol zu gluben ist, das ain so groser  
 Künig mit ainder 2 zwen Künig durnider gelegen ist und  
 mitt Fürsten und gros Heren und mit Herzogen und

1525.

Schaffhauser,  
 die bei Pavia  
 fielen.

1525. Ritter und Graffen und Edellütt, und so mit ain grossen Folt zu Ros und Fus und so ain grossen Geschütz und mit 100 Dufend Miann, und die wol bezahlt warend. Und das Als verlorn ist worden, und der Kaiser und die Sinen Als gewinnen hand und ain grossen Zal Büschen und vil Banner und Fendlin und vil Ros. Und die sy gefangend hand, die hand sy geschetzt und granzsonatt, welen ettwas in sin Hamatt hatt gehian, das er hatt müssen gen, worum er dann geschetzt ward. O, was grossen Guz ist da gewonnen worden! das kann Niemand geluben und kann ich nit Als erschriben, und wie es zugangen so wunderbarlich Ding, als ain der Schlach geschen ist, so vil grosser Heren gefangen sind und erstochen worden sind, die ich nit al geschriben hain, und so vil redlicher Lütten uff beder Sitten, den Gott gnedig syg und inen verzich jer Sünd, und allen kristglühigen Sellen. Und darby

Folgen der  
französischen  
Jahrgelder.

sicht mian, was unsers Ding ist und was Fürsten und Heren sind, und wer Miaser ist, wenn Gott nit wil! Und also ist uns Schwyzer des Franzosen Kronen und Pensionen und Jar-Geltt gnog worden, und wend wir uns nit dran stossen und dran dencken im Namen Gotz, der schad, unser Gott der Her behütt uns und geb uns Gnad und Frid! Amen. Uff den Sant-Mathis Dag ist es vil Kristenblutt vergosen worden in dem Mialand vor Bassig und meug biderb Miann umkommen, der verfürtt ist worden durch die Kronen und Geltz willen von Wib und Kinder; wer das Gelt nit gesin und das Uffwiglen, Gott stell es ab und behütt uns! Amen.

300 Mann  
Schaffhäuser  
stehen zum Hee-  
re Herzog W-  
richs.

Uff das Jar ain S. Mathis Abend zugend wier us diser Statt mit uffrechtem Fendlin zum Herzogen von Wirtemberg, und was unser Subtmiann Fetter Thomann Spiegelberg, und was ich Hans Stockar sin Lüttinar und Batt Wagen Fenderich, und hattend ain 300 gutter Knecht under uns und gab mian uns klan

Gelt und ward mir nit ain Haller vom Herzog Wolrich von Württemberg. Und als wier von Schaffhusen, zugend wier den ersten Dag gain Diegnen und gain Hiltzingen. Da fundend wier des Herzogen gros Geschütz, 3 gros Kattonen und 3 Schlangen und 4 Falckenrietlin und vil Wegen, die Stian und Bulffer und alle Rüstung, die darzu gehörtt, Als samend wol gerüst, und ain hübschen rassigen Züg, der hatt die Hutt und die Wacht by dem Geschütz. Und zugend wier mit unserem Fendlin gain Duchtlingen, und, als wier darcomend, stunden die Wald-Buren und die us dem Klechgew in der Ordnung und hattend ain Lerman gebian, von denen ab dem Noberg warend ettlich Ritter, die hatten den Buren 2 oder 3 Miann erstochen und erschossen, und werend wier nit darcommen, die Buren hettend Yttel Hansen von Fullach sin Hus verbrent und in erstochen und im gnon, was er hatt gebian; wann die Buren sagtten uns, er were ain dem schuldig und hett sy verratten. Also schidend wier und zugend mit unserem Fendlin in sin Hus und lagend drin über Nacht, und behielkten in him Leben und sin Hus und Hoff uffrecht. Er lies uns wenig gman! Uff Sant-Mathis Abend Dag zugend wier von Duchtlingen gain Witterdingen ins Dorff, und belibend den Dag da stil ligen, und was heftig kalt und lagen dumendumb in dem Hiegew wider und für im Land, und komend vil gutter Gesellen us der Statt zu uns.

— Uff den 25. Dag Hornug zugend wier gan Wellenschnigen mit allem Züg und mit dem Geschütz, und machend 3 gros Schlacht-Ordnung, und was in etlichem Hussen 5 Dusen Mann, und zugend wier mit Hers-Gewalt mit Herzog Wolrichen von Wirttemberg und mit sinem rassigen Züge von Welenschnigen gain Engen mit der Nachhutt und dem grossen Geschütz. Mian lies Niemen zu Engen in und zugend ain der Statt nider mit grossen Gwaltt, und durch Spachiner

1525.

Das Heer zieht  
in 3 Haufen,  
jeder von 5000  
Mann.

1525. Dal nider, und komend gain Mieringen, ins Stettlin, spatt in der Nacht, und mustend gain Zmendingen, das wier nit komend beliben, so eng was es und fast kalt. Und zu Zmendingen lagend wier mit unserm Fendlin im Schlüsstin bin dem Gachnower, der uns erlich hielt mit Esen und Drincken, und dett uns gros Eren ain und wott nütt von uns niem, wier beschürmtend im sin Schlesstin und den Win, und hielt uns erlich mit sin Volck mit der Leßsin. Und als wier über Nacht by im lagend, was uff Son-  
dag 26. Dag, was der Pfaffen Fasnacht, zugend wier von Zmendingen wider gain Mieringen, und da dan-  
nen gegen Duttlingen zu, das wier es sachend, und komend darniebend in ain gros Dorff, das warend Herzigen Find; da hattend wier den ersten Lierman, und nomen unser Knecht al, was sy fanden, von essiger Spis, was ain wild Ding. — Uff den 27. Dag zugend wier von Spachinen in ain elian Derfflin, da hattend wier nütt, weder zu esend und drincken, und hatten gro-  
sen Frost, und mustend wier die Niaghutt hain mit unserm Fendlin bim Geschütz, das mocht nit nacher kommen und gieng uns wol. — Uff den 28. Dag und der liesz Hornug zugen wier zum Stettlin Schenburg, mian gab uns um unser Gelt Brott und Win über Muren us und wott uns nit inlon, mustend ainweg zügend und zugend in ain gros Dorff, da hattend wier Fasnacht und was uns wol. — Uff den ersten Dag Mierzen, was Ester-Mitwuchen, hattend wier ain gro-  
sen Liermian in ain grosen Dorff, und komend die Find ennen dem Berglin ain die Waldburen und erstachend der Schwarz-Welder ain 133 Miann, die sy schantlich erstachend, und kam jer Hubttmiann und Lüttinar und Fenderich um, das Fendlin hatten sy erst uffgerich, und wurden schantlichen verratten und überfallen. Und es kam uns die Mier, wie jer Her, der Graff von Fürstemberg, öch derby wer gesin und

sin äugnen Lütt hett geholffen erstechen und erwürgen. 1525.  
 Und warend der Find zu Ros und zu Fus ain 500  
 Miann, und hattends die Buren im Dorff verratten  
 und hindergangen; und als wier inen gern zu Hilff  
 werend kun, so mocht es nit gesin, so ilanz gieng  
 es zu. Und die Waldburen, die zu uns komend, die  
 warend übel wund und gestochen in die Hals und in  
 die Küßff; was den gutten Buren übel ergangen, und  
 werend sy bin uns beliben, so wer inen nütt gesche-  
 chen. Und darumb so hütt sy ain Ertlicher, der krie-  
 gen welin, der belib bim Züg. Uff den ersten Dag  
 Merzen zugend wier Schwizer vir Balingen mit dri-  
 gen Herhuffen und mit drig Schlacht-Ordnigen, und  
 warend unser 15 Dufend in den drig Huffen, und hatt  
 der Herzog ain hübschen rassigen, vch wol grist ain  
 3 hundert. Und zugend vir die Statt Balingen und bele-  
 garttend sy ain 3 drig Dretten und schufend in die Statt.  
 Und also komend die Heren vom Ratt und der Bur-  
 gemmeister mit inen und ergabend sy aim Herzogen, und  
 gabend die Statt uff; wann sy wol sachend den grosen  
 Ernst und Gwalt, den wier hattend. Und mustend  
 wier Schwizer dem Herzogen Wolrich von Wirttenberg  
 vch schweren, und das wier kiam Burger nüt zliad  
 dun und sy vir Fründ hain. Und darnach zugend wier  
 in die Statt und lag min Subtmiann und ich bim  
 Burgemmeister mit unserm Fendlin zu Herberg, der uns  
 schlechtlin hielt, und lagend da bis ain 3 Dag und  
 schwurend die Burger und die Lantlütt dem Herzogen.  
 Und als wier da lagend stil und kian Gest der Herzog  
 uns gen woltt und nütt verhanden was, zugend die  
 Knecht in 3 Dagen von uns 12 Dufend und warend  
 unser die blybend ain 3 Duffend. Und der Herzog bat al  
 Subtlütt und al gemian Knecht, das sy by im bli-  
 bend, er wett sy redlich bezallen, und ermianett sy  
 al buch. Es halff nütt, sy zugend von uns ainweg. —  
 Uff Samstag 4. Dag Merzen zugend wier 3 Dufend

Die 15000  
 Schweizer zie-  
 hen mit dem  
 Herzog vor Ba-  
 lingen.

12000 Knechte  
 verlassen den  
 Herzog wegen  
 Ausbleiben des  
 Soldes.

1525. Schwizer mit dem Herzogen von Wirtemberg von Ballingen, und liesend die 3 gros Kardona zu Ballingston, das wiers niemen hin mochten bringen. Und wurdend die Knecht unwil, und zugend wier gain Bondorff, ist ain gros Dorff. Da lagend wier über Nacht, wain wier vast spatt in der Nacht darckommen, und hattend ain grosin grosin Dagraß. — Uff Sondag 5. Merzen, was die alt Fasnacht, zugend wier von Bondorff, als wier zu Morgen gessen hattend, by gutter Daggitt zugen wier in ainer Ordnug gain Herenberg zu und über alle Witten. Und als wier zu dem Derfflin komend, da wurdend uns 3 Knecht ersochan, und lies der Herzog 3 Hüser und Schüren ainzündend, und das mochtend die umed wol sechen in der Statt und vor der Statt. Und als wier vir das Derfflin hinab über ain Hüchin zugen, da hatt ich übel Zitt, und ritt, das wier den Berg und die Greben zu Rug nemen, das uns die Rastgen nit hinden in die Ordnung stend, als sy understundend und gern dun hetten. Und als wier mit Gottz Hilf den Buhel zu Rug hinab vom Derfflin zugend mit Früden den Finden under die Dugen mit unser Ordnug, da hattend wier ain 30 Dromen vor der Ordnug gon und uns witt zerdun und zersprait, und hattend 32 Fendlin ainmitten in der Ordnug und machten den Finden ain Spiegel vor, und sy schazdend uns uff 12 Dussend, warend unser Schwizer nit mer dann 3 Dussend, und Herzogen Foltz, des was nit vil. Und als wier gegen der Stadt Herenberg zugend und über vil hüffer Greben, da hattend wier nitt witt von uns 5 Hussen Räder vor uns und im Dobel hinten 2 Hussen, und warend der Rastgen by 13 hundertt wider uns und 2 Hussen Fuscknecht, der ain Hussen was Landfoltz, und der ain warend Gelerst und Niederliensch Knecht. Und ich was nit, wie wier inen gesielend zu flüchend und zugend gain Duttlingen und warend wol ain Blatt von Harnast, es gliß wie ain

Epie-

Einahme von  
Herrenberg.

Spiegel. Und als wier gegen den Nassigen zugend und wier in eben nach gnug warend, do ratt unser Hubtmann, Spiegelberg, zu dem Herzogen und baet in, das er im ain Schuz oder zwen erlubtin; als er dett. Do schos der Büschenmeister 2 oder drig Schüz under sy mit der Schlangen, das sy zerstubend und macht ain Gassen durch sy. Darnach zugen wier für die Statt Herenberg, und schusen ain X. Schüz in die Statt Herenberg mit den Schlangen. Und lag in der Statt ain groser Zusatz; das wier sy wol mochtend sechen, wie in ain flechlingem Berg in der Ordnung ston. Und wann wier mit den 3 drig Schlangen in Statt schussend ain Schuz oder 3 drig, so mustend wier die Büschen umfere, und mustend ain 2 zwiegen Dritten under die Nassigen schüfen, wain sy hinden in unser Ordnung wottend fallen. Und wier schusend die Nassigen in die Flucht, das sy nit mochtend blyben, und erschusen juen ettlich Ros und Miann, und die in der Statt, die hand es klunen sechen. Uff den Dag um die drüg Nachmitdag gab sy die Statt Herenberg uff ain Herzogen. Und als alle Ding überen was, zugend wier von Herenberg in ain groß Dorf, hias Kopingen, da lagend wier mit dem Züg über Nacht, und gieng wild zu in dem Dorff. — Uff den 6. Dag <sup>Wast zu Sindelfingen.</sup> Mierzen zugend wier von Kopingen durch vil hübscher Derffer und komen für das Stettlin Sindelfingen, das nomen wier in und lagend da 3 Dag stil, und druckend den München im Kloster in der Forstatt vil Win und Bier us, und hattend den München wild Hus; wann es ain rich Kloster ist. Und als wier da lagend, kam das Landvolck und schwor im. Und erfurzend wier übel uff der Wacht zu Nacht; wain die Niecht vast kalt warend und lang. Suss hattend wier zu Drincken und Esen gung ain gutt Nottdurff, das uns der Herzog gab und die Sinen, das wier nütt mustend zallen. — Uff den 9. Dag zugend wier von Sindelfin-

1525.  
Belagerung  
von Stuttgart.

gen gatt Stuttgarden. Und, ob mir gar darckomend,  
macht mian die Ordnung und schus mian us 3 Fend-  
lin, die mustend foran ain Sturm und mustend mit  
dem Landvolck die Vorstatt stürmen; und warend wier  
mit unser Fendlin das dritt, die mit den Finden in  
der Vorstatt scharmuuetten und mit Gwalt die Vorstatt  
gwinend. Und als wier darvor lagend, und da fielend  
dring Fendlin us der Statt gegen uns haruffan in  
Forstatt und wottand ain uns. Und als wier ain hü-  
sen Graben hattend und ain starckan Zun und ain ho-  
chen Ran uff zu stigend, und uns Gott das Glück gab/  
das wier juen die Forstatt aingewunen, und do schlu-  
gend wier die 3 Fendlin in Flucht, das sy uns in  
Statt aindrinnen. Und die us der Statt, die schusend  
hefftig under uns und schusend uns vil Knecht. Und  
als wier sy in die Statt hattend gegiecht, do lagend  
al Gassan vol Raiter-Knecht, und warend uns vil in  
die Hüser aindrinnen und verschlossen, den wier ain  
Kiam nütt dattend, und nachin zu uns komen, als  
wer sy unser Fründ. Und als wier zu gutter Dazitt  
in die Forstatt, und darin lagend, und den Burger,  
die noch in den Hüser warend, denen dett och Niemand  
nüt. Und bal darnach kam der Herzog mit sim Züg  
mit den Unseren und ainschütt uns, und schos hefftig  
mit den 3 Schlangen in die Dor und in die Statt,  
das die Zigel ab den Decher fielend und das Glas uss  
den Fenster zersprang und ain die Gasen fiel. Und  
detten die 3 Dufend Miann, die in der Statt lagen,  
uns grosen Schadan, zwacktend uns die Knecht uff,  
wo sy umher giengend by den hamlichen Werinan.  
Und der Graf von Helfainstian was ain Dags mit 15  
hundert Mian vor uns drin ckun; und wann wier  
nit so lang Sündelstingen stil gelegen werend, so  
werend wier in die Statt kkommen uni alle Nott, sust  
ward uns zu schaffend gnug mit der Statt Stuttgar-  
den. — Uff Frigdag 10. Mierken zugend wier us der

Der Graf von  
Helfenstein hat-  
te sich mit 1500  
Mann darcin  
geworfen.

Vorstatt in Nebberg für die Statt Stuttgarden und schussend mit den 3 Schlangen hinjn in Statt und mit den Jagunlin und Hagen und Handbüschen und dettend den Finden grosen Schaden in der Statt, und erschussen der Finden by 300. Und uff den Abend zugend wier wider in die Furstatt und in Hans Kug-horns Hus, by dem lag ich und der Subtmiann zu Herber, beschürmtten im sin Hus, es wer im sust zerbrochen, wie sins Bruders Hus. Und also lagen wier da stil und schussend in Statt und sy usan, und das dribend wier gegen ainanderen Dag und Nacht, da was klan Aug. Und drinckend dem Kuhorn vil Win us, in ain Ker 70 Fuder, was gutt Win und hübschin Was und Ker, als ich kom gesechen hian, was gros Win in der Forstatt, und asand und dranckian, was da was, und gab uns der Herzog Brott und Win und Flasch gnug, das uns aldag verordnatt was, und wer des Kuhorn Win nit mer dann 3 Dag, da was er usdruncken und noch vilmier darzu. — Uff Sondag 12. komend ettlich Botten von unseren Heren und Obe- Eidgenössische Boten rufen die Schweizer heim. rian Matt, und gieng ich och zum ersten Mal in Matt, und dye Botten, die miantend uns ab, das wier hiam zugend mit Mund und mit Brieffen, by Lib und by Leben; ain Eren und Gutt, by Verfürn unser Vatters- Land, und klemend wier, so wettind sy uns aller Straff ledyg lon, und erzaltend uns von dem Schaden, den wier zu Mialand und der Franzos Künig hatt ainpfangen. Und also warend wir unseren Heren und Oberen gehorsam, und brachend in der Nacht uff und zugend von Stuttgarden mit dem Herzogen ainweg mit alem sin Züg, und warend wier mit unserem Fend- lin die lieffen zu Stuttgarden, was uns Schwyzer. — Uff 13. Dag Mierzen zugend wier von Stuttgarden Der Schweizer Rückzug. gain Sindelfingen, mjan wott uns nit inlon, und von Sindelfingen gain Herenberg, do wott mian uns och

1525. mit inson, und von Herenberg zugen wier bis ain Necker. Da lagend wier über Nacht, und hatt den Dag lüzgel gesen und druncken, und ward uns gnug zu esend und zu drinckend des Wasers von dem Surbrunnen, das was vast gutt und wolgeschmactt. — Uff den 14. Dag zugend wier vom Necker gain Rottwil zu, und kond die Knecht nit gain Balingen, das wier dem Herzogen die 3 Kartdonan darvon brechtend, und hetend niecher und besser Weg gain Rottwil gehian; nit was ich, wer daran schuldig gesin, es gieng nit recht zu. Und wärend Knecht unwillig, so klian Gest da was; und die von Rottwil sagden denn unseren Hubtlütt 500 Guldin für, und das sy ain Knecht 2 Wasen gabend, und dettend uns gros Zucht und Eren ain, die von Rottwil. — Uff den 16. Dag zugend wier von Rottwil gain Nidingen, und uff Warttemberg schoß mian heffdyg zu uns ab dem Schlos, Graffen von Fürstembergs Lütt. Zu Nidingen lagen wier ins Messers Hus, dettend uns gettlichen und hielttend uns ersichen und wol. — Uff Fridtag 17. rittend wier von Nidingen für Fürstemberg und har gain Schaffhusen. Und wärend in disem Krieg gesin bim Herzogen Wolrich von Wirtemberg 3 Buchen, und littend Hunger und Durst und grosen Frost, und kost mich der Zug 30 Guldin, und ist mir nie klian Haler dran worden vom Herzogen, und hain jm die 3 Buchen ain Erdawen dun. Und es ist wunderbarlich in disem Krieg zugangen, und hand by 3 hundart Mann verzett, die dahinden sind bliben. — Uff den 29. Dag Mierzen ward ich krank und hatt den Hals verrenckt und lag 3 Dag zu Bett und lad gross Not mit dem Hals, und kost mich vil zu Arznei. — Uff den 3. Dag Aberellen zu Nacht um die 7. Stund donderett es heffdig und blitzgett, regnett und haglett heffdyg und sielend Stain, wie die Haselnus und weret by ainer Stund, und was ain erschrocken-

lich Wetter, und dett Schaden. — Uff den Karfrigdag  
 14. viel ain groser Riff und klan Schaden niemen in  
 Neben. — Uff die Zitt schicktend min Heren dem Graf-  
 fen von Fürstemberg 2 Zentner Bulffer, und die Buren  
 nomend das Bulffer zu jeren Händen und verbruchtens  
 es. — Uff die Zitt zugend die Buren zusamen, die ab  
 dem Schwarzwald und die us dem Klechgew und die  
 us dem Hegew und sust von vil Dritten und wurden  
 jeren ain 30 dusand, die zusamen komend, und zugend  
 vier Engen und nomend es in und vier Hüffingen, das  
 gewonnen syöch, und vil Schlessen, die sy gewun-  
 nen, und zerbrachten, und hattand übel Hus; das  
 jnen darnach übel usschlug. Und zugend vier Zel aim  
 Under-See, da dettend sy grosen Schaden; des ward  
 inen der Lon drülichen. Und disin Buren hattend ain  
 büs Fürnemen vor jnen, bettend sy des ersten beholf-  
 fen, es wer jnen nit übel erschossen; aber sy wottend  
 zu vil, das hatt jnen den Schaden bracht, und nomend  
 unbilich Sachen für sy. — Uff die Zitt galt ain Nutt  
 Kernen 1 Guldin und ain 1  $\mathbb{H}$  6 S. 7 S. 8 S. und  
 ain Som Win 3 Guldin und 5  $\mathbb{H}$  und 4 Guldin und  
 7  $\mathbb{H}$ , das Fuder 21 Guldin 23 G. 28 G. 29 G. und  
 30 G. Und die Ros waren wolffal, und galt der  
 Haber 1 Nutt 13 S. und 14 S. und 15 S. und galt  
 ain Sack mit Sprür 2 S. und 3 S. und ain Fiertel  
 Grüsch 3 S. — Uff die Zitt ist es vil wunderbarlich  
 Ding vergangen in Düsch- und Welschen-Landen und  
 in der ganzen Kristenhiatt mit Krieg und Uffrur zwis-  
 schend Gastlichen und Weltlichen, und grosen Unwillen  
 gegen ainer Oberkiatt und aim Ratt, darvon vil ze  
 schriben wer und zu sagen, wie es ergangen wer, das  
 erschrocken ist zu heren von Kristenlütten, als wier su  
 wend, aber mit unserem nit bewisen hand. Der  
 Dürg und die Sinen halttend sych has mitainanderen,  
 weder mir bisher etlichin Zitt mitainanderen gelebt  
 hand. Gott geb uns Gnad und sy gettliche Barm-

Bauernzug  
 nach Zell am  
 Unter-See.

1525. herfsygefiatt. — Uff die Zitt bin ich geritten gain Disenhoffen, gain Etian, gain Steckboren, gain Bernig, gain Kostanz, gain Mierspurg, Buchhorn und gain Lindow.

Uff den halgen Dag zu Ostren und dye Zitt darnach hatt sych das erluffen, wie es hie ernach geschriben statt, das hain ich Hans Stockar gesechen und gehiertt. Und bin geritten und gangen gain Münchiltch, gain Walkhut, gain Luffenberg, gain Rinselden und gain Basal, gain Eynsen und gain Ruffach zu mim Fetter. — Uff die Zitt hand min Heren Münckiltch und Halow dem Bischoff von Kostanz abekuff mit Zins und Zehenden und was darzu gehürtt um X. dusend Guldin; und wer der Burenkrieg nit gesin, es wer in nitt worden. Und nit lang darnach mustend min Heren 50 Miann zum Zusatz darschicken, und was Wolrich von Fulach Hubitmiann im Burenkrieg. Uff die Zitt jugend ain 1 dusant Buren hiefür, die warend us dem Klechgew und ab dem Schwarzwald, wottend für Zel, und die von Walkhutt jugend vch hiedurch mit ain Roswagen und mit 2 Falgaimittlin und mit ertlich Hagenbüschen 3, mit 30 Miann mit Harnast, wottend vch zu den Buren gain Zell. Mian wott hie nit Federmian durch Statt züchen Ion, sy mustend neben der Statt nider züchen. — Uff Frigdag 5. Dag Miagen fiel ain groser Nyff, dett ain ertlichen Dritten grosen Schaden. Uff den Dag sach ich in minen Neben ainem blügenden Druben, was der erst Wunder. — Uff die Zitt hain ich ain Kind us Duff gehiebt, Kneblin Zimttbrecht Meserschmid. — Uff die Zitt warend die Buren und der Adel wider ainanderen und griffend ainanderen ain und kriegttend ainanderen im Hiegew und jugend Buren vir Engen und gewunend es und Hüffingen und vil Schleser und ertlichen zerbrochen, und jugend vir Zel aim Boden-Seng. Da dettens grosen Schaden in Neben und hielten sych übel, und

Die Stadt  
Schaffhausen  
kauft Neunkirch  
und Hallau.

Die Bauern  
verheeren die  
Gegend um Zell.

übel gieng es jnen. Sy hatten zu Erstem ain gutt 1525.  
 Fürnemen, aber sy fiellend wüschet darvon, wu sy hand- — Der Herzog  
 lattend, so gieng es jnen. Sy wotten zu vil! Uff den von Lothringen  
 16. Dag Miegen zoch der Herzog von Luttringen mit erschlägt dersel-  
 13 Dufatt Miann zu Nos und zu Fus gain Elfas- ben an 30,000  
 Zabur, und gewann die Statt und erstach Wib und im Elfas.  
 Kinder. Die Statt hatt sy uffgen, und hatt er sy  
 jers Leben gesicherett und hielt nütt ain jnen und er-  
 müertt sy schantlichen, und ainblünderett die Statt  
 und fürden gros Gutt in diser Statt und wurdend die  
 Sinen rich und der Herzog. Und darnach um Alfas-  
 Zabur und im Elfas erschlagend sy vil armar Bürlin  
 dummendum, und ist die Summ, die der Herzog von  
 Luttringen umbracht hatt 30 Dufand Zelter Miann,  
 und Wib und Kinder, derenöch ain grosin Zal. Gott  
 helff jnen, wain es kain Kriegs-Wolk ist gesin, als  
 arm, frumm Lütt, die sy mit Uebel-Zitten ernertt hand,  
 und sy Korn und Win buwen hand. Und also hatt sy  
 der Herzog von Luttringen gehalten, und ist selbst ins  
 Land zogen und hatt sych nit lang darin gesumt, und  
 hatt die armen Lütt um Lib und Gutt bracht. Gott  
 geb im nach sin Verdienen den Lon, dem Wütterich!

Uff die Zitt nomend min Heren dem Abtt und dem meine Herren  
 Koffent, dem Goh-Hus, den Gwaltt zu Allen-Halgen, nehmen dem  
 und sakdend den Ermansen zu ain Pfleger und den Abt u. dem Con-  
 Spiegelberg zu ain Vogt und ettlich mir Heren zu vent ihre Ge-  
 Rientend, und machtend us den Mönchen Korheren walt.  
 und gabend jnen ain Gnamß und jettlichem sin Ding  
 besunder, wie es denn geordnatt ward, von Korn und  
 Win und Gelte ain guttin Sum jmer. — Uff die Zitt  
 hatt sych vil wunderbarlich Ding verluffen, und das  
 fürgangen ist. — Uff die Zitt bin ich geritten gain  
 Etian, gain Steckboren, gain Kostanz, gain Merspurg,  
 übergefaren gain Buchhorn, gain Langen-Argen, gain  
 Bindow zu. — Uff die Zitt galt ain Nutt Kernen 1  $\mathcal{W}$ .  
 7  $\mathcal{S}$ . und 9  $\mathcal{S}$ . und 1  $\mathcal{G}$ . und ain Som Win galt

1525. 4 *W.*, 5 *W.*, und 4 Guldin und 7 *W.*, und das Fuder  
 21 *G.*, 23 *G.*, 24 *G.*, 25 *G.*, 26 *G.*, 27, 28, 29, 30, 32,  
 33 *G.*, der dürt, und galt Mas, den mian schanckt  
 Mas 8 *S.*, 9, 10, *S.*, und 1 *S.*, und 7 Krüher, und  
 galt ain Nutt Haber 10 *S.*, 12, 15, *S.*, und ain Saek  
 mit Sprür galt 2 *S.*, und 3 Krüher, und was hiew  
 und Strog dür, galt. Uff die Zitt warend die Nos  
 wolffal und unwerd und guttend hübschin Nos nit vil.  
 Uff die Zitt wott mir ain Fuder Win, golstten hain  
 32 Guldin, und wott in nit drum gen; und bald dar-  
 nach schanckt ich und gieng nit us, und löst nit gar  
 28 *G.* drus.

Uff den hallgen Dag zu Pfingsten und die Zytt  
 darnach hatt sych das verluffen, wie es hie ernach ge-  
 schryben statt, das hain ich Hans Stockar gesechen  
 und gebiert, als vergangen in disem Jar vil gros  
 wunderbarlich Sachen und Ding. Uff die Zitt ward  
 ich erwelkt von minen Heren, Gros- und Klain-Ratt,  
 zu ainem oberesten Rechner, und was Urban Zünteler  
 mit mir, und hatt ainer ain Jar darvon zu Lun 5 *W.*  
 Haler und nit mier, dann grosin Unruw, Sorgen.  
 Uff das Jar was Burgemmiastar Biagar und Hans  
 Waldekitch Richter und Hans Ziegler Fugtt, und must  
 ich och ains Fugttgricht gon. Uff die Zitt lies mian  
 mich us, und ratt gain Zursach uff den Mierckit in  
 5 Stunden und dienett minen Heren und fürtt vil Geltt  
 by mir, das minen Heren was, Gold und Dugatttan, Kro-  
 nan und Rinsch-Gold, dick Pfenig und sust vil Münz.  
 — Uff unfers Heren Fronlichnamts-Dag luffend etlich  
 Zünff zu den Reblütten, und was ain unruwig Ding,  
 wain sy wottend die Bilder us der Kilchen hain. Und  
 also hatt mian Gros- und Klain-Ratt uff Mitdag und  
 gab Gott das Glück, das es wol zergiang, und schickt  
 mian 3 Miann vom Grosen-Ratt und 3 vom Klainen-  
 Ratt, die Bilder dann us der Kilchen dun fortand,  
 die sy gutt düncktt. — Uff die Zitt zugend 3 Fendlin

Die Reblent-  
 zunft drinat auf  
 Wegschaffung  
 der Bilder.

Buren hye niebend unser Statt hin für Zell am Unter-  
 Seyg, und mian wott sy nit durch Statt zügen lon,  
 man gab jnen Epis vier die Dor hinus, Esen und  
 Drincken, und was sy nottdurff waren. — Uff Santy-  
 Hans Dag, des Düffars, gab Urbain Füntelar und  
 ich minen Heren und aim Ratt Rechnung von ainer  
 Statt und Gmiend Schaffhusen und bestund wol. —  
 Uff den Dag dribend die Buren 300 Hubtt Fech hie  
 durch Statt, hattens denen von Zel gerubett und ettli-  
 chen Niezgarn im Schwizhar-Land zu kuffend gen, und  
 Fech wott der Landvogtt zu Baden nit gain Solondur  
 lon gon, und kam wider har, und wott denen von  
 Zel wyder schicken. War denen von Zel wider gnou,  
 und dnye Botten wurden übel geschlagen von den Bu-  
 ren, kamen har übel. — Uff 3. Dag Huenw-Monatt  
 kam der Schwiebs-Buntt mit 5 Dufond Miann ins  
 Hiegew zu Ros und zu Fus und mit aim Geschütz  
 und verbrantend vil Hüser. Und die Buren suchend  
 von ainanderen und süchnattan her gros Gutt in disin  
 Statt, und gain Stian, gain Disenhoffen und gain  
 Diegnen, und hatt mian ain gros Mitliden und Er-  
 bermd mit jnen und dett jnen vil Guß in unseren Lan-  
 den. Und ritend min Heren und die Buntasten und  
 Zürich und rettend vil Guß darzu, das sy nit so gar  
 verbrent wurdend und verderbtt, als ain ettlischen Ort-  
 ten geschach ganzin Derffer verbrent wurden, die  
 Hürni ward vast gar verbrentt und ettlich Derffer um  
 Filingen, und wo sy nit brent wurdend, must ain  
 Hoff-Statt 6 Guldin gen. Und also hatt der Schwiebs-  
 Buntt und der Adel im Hiegew den Syg und verdri-  
 bend die armen Buren und verbrantten sy und ersta-  
 chend und erhanckend vil ain die Bümm, Pfaffen öch,  
 und stachend jnen die Dugen us, und huwend jnen  
 die Finger ab, und branschaken und nomen jnen das  
 Fer, und nomend jnen die grosen Glogen, und ale  
 Gewer, die mustend sy gain Zel füren, und giengend  
 wild mit den armen Lütten um und was ain arm Ding.

Neuer Zuzug  
 der Bauern nach  
 Zell.

Der Schwäbi-  
 sche Bund zer-  
 stürt die Auf-  
 rührer u. rächt  
 sich schwer an  
 ihnen.

1525.

Uff die Zitt verbott mian Hans Wolrich Mürinckof-  
 far und ettlichen Burger mier von der Statt mit Wib  
 und Kinder von des Iuttarastan Leben und von ettlich  
 Ding. Und der Mürinckoffer rufft Recht ain; und es  
 halff nütt, er must us der Statt. — Uff Sant-Jacobs  
 Dag zu Nacht kam ain gros grusamcklich Wetter mit  
 Donder und Blizgen und mit grosen Wind, und ward  
 vinsten und kam ain gros Wetter mit Regen und we-  
 rett lang, und gab vil Wasar. Was ain ernstlich  
 Wetter; Gott behütt uns. — Uff die Zitt schickend  
 min Heren ain 50 im Harnast gain Mierinhusen und in  
 Randen, das sy Banditten verdriben, und was Gang-  
 wolff Drülleren der 50 Hubtmiann. Also wurden die  
 verdribnen Buren verdriben, und gieng jnen übel den  
 armen Buren, sy komend um Lib und Gutt. — Uff  
 Mitwuchen, ain 9. Dag Ogsten uff die 9. Stund Vor-  
 mittdag überzugend min Heren Gros- und Klian-Ratt  
 und von alen Zünften und ain ganzin Gmiand Statt  
 Schaffhusen über die Reblütt für die Frighaitt, darin  
 die Reblütt lagand mit ainer Schlachtordnung, mit  
 Epis und Helbardeu und mit grosen und klam Geschütz,  
 wie es dann als wol versechen was in alen Zünften und  
 sust, das die Reblütt und die Feren nit wüsen  
 müchtend und zusammenkon mochtend, und zu jeren  
 Gweren. Und als mian vor der Frighaitt lag, und  
 die Reblütt drin und gegen ainanderen, und mian das  
 gros Geschütz mit den Rosen für die Ordnung fürtt,  
 do warend zu alem Glück hie 2 Heren und Ragbotten  
 von Basal und die von Rottwil, die uff ainer Hucht-  
 zitt hie und Her Ferg von Hiemen und Wilhelm von  
 Bygar, die luffend darzwüschend und mit Hilf, das  
 sy die Reblütt ergabend, und das sy wettend jere Ge-  
 wer von jnen dun und in Straff mir Heren gen welt-  
 tend und jnen den And schweren, den sy uff dem  
 Matthus nit schweren wottend, der den Unwilen und  
 anders mer bracht und das Lieden. Und als Gott der

Streifsüge im  
 Randen gegen  
 die verlagten  
 Bauern.

Die Reblüte  
 werden von den  
 übrigen Zünften  
 zum Gehorsam  
 gegen die Ob-  
 rigkeit zurück-  
 gebracht.

Her die Sinen nie verlies, und uns behütt, das es zu aim Friden bracht ward und die Reblütt jere Gewer von jnen dun sottend, der sy nit vil hattend und den Harnast und Spis und Heleharden, Degen lies mian jnen ain. Und diewil mian mit jnen handelt, darzwischen macht sy jer Zunfstmiastar Hainemann darvon, und fur über Rhin in aim Schifflin; und wer er nit aindrunnen, er hett müssen sterben, wann der Burgemmiastar Byager hies den Henckar das Richtschwert hollen; aber Gott halff im darvon. Und darnach mussten die Reblütt in ain Hüslin in der Heren Vommgarten ston und umzuch mian sy um und mit der ganzen Ordnung und mit den Büschen und mit allem unserem Züg mach mian ain grosen Ring um die Reblütt, und stunden sy ainmit drin, das erberm zu sechen was und zu hören, das jnen der Burgemmiastar Byager syatt und mit jnen rett, was sy dun hatten und wy mian mit jnen um sott gon, wenn sy nit Gnad mit jnen dalitten, und mussten min Heren im Ring schweren den Ahd, den zu Pfingsten, und straffend min Heren die Reblütt um 200 Guldin und nomend jnen ettlichen Gwaltt und sazden jnen die Zunfstmiastar; und als mian grech ward, zuch mian wider hiam jedermiann, und was Unser, die wider die Reblütt zugend, by 500, dier Reblütten warend ain 100 darby; aber werend sy by ainanderen gesin wie ain unser Hergoß Dag, es wer übel ergangen, wain ar nit wüßt, welen sin Fründ oder Bind was, luffend durch ainanderen und zum Reblütt wott gelufen sin, die ekomend under unseren Hussen, mochten nit zu jnen ekommen, und werend der Fatter und Sun und Bruder und Schweger und Fatter wider ainander, was erschrockaly Ding zu sechend und hörend, und warend alle Dor beschlosen und hett Niemand zu uns mügen kun, der geschaden hett, und hettend ainanderen selber müssen zu dult schlachen, das klar hett gewußt,

1525. welen sin Fründ wer gesin. Und ich muß öch wyder  
 die Reblütt züchen, und bin ich nie kians Zugs lia-  
 diger gesin, das ich dunn muß by mim Nyd und vast  
 frog, das der Krieg wol usschlag und zergiang, und  
 uns Gott so drülich behütt, das Niemend nütt geschach,  
 des wier Gott drülich drum danken sond, das uns so  
 wol ergangen ist, das der Krieg so wol zergiang und  
 gericht.

Urtheit über  
 den Zunftmei-  
 ster der Reb-  
 leuten.

Uff Mitwuchen 16. Dag Ogsten verurttaltend min  
 Heren den Zunftmeister Klywin Hainmann vier ain  
 Berretter, und wo mian in ergriff, sott mian richten  
 zu sin Lib und Leben, als ain verretterschan Büs-  
 wicht, und sin Kind und Kindskind zu ehyzitten zu  
 kraner Eren brucht werden. Und als mian den Ar-  
 dickal abglas über das Ratthus, wie mian aim Uebel-  
 detter dutt, wann der Setenz gevelt württ, darnach  
 lütt mian in mit der grosen Glogen us, wie aim  
 dotten Menschen; er was aber nit da, das er aint-  
 wortten kunn. — Uff Marien Himelfart und darnach  
 verbott mian Doctdor Baschon von Strasbur, der öch  
 ain Barfüsar Münck was gesin, der im Münster hat  
 bryegett, und der Wagner zun Barfüßen und zu  
 Sant-Agnesen und zu Santi-Hans in der Pfarckichen,  
 min Heren mianttend, sy werend schuldng ain der Uff-  
 rur und Lermann mit den Reblütten, der sich erluffen  
 hatt, das hetten die zwen Doctdor zu wegen bracht  
 mit jeren Bredigen, das sy us der Statt mustend. —  
 Uff die Zitt hüttend min Heren etlichen Burger us  
 der Statt und mustend das Burgrecht uffgen und us  
 mir Heren Statt schweren und Grichten und mer drin  
 zu kun un mir Heren Wüßen und Willen mi; Wiber  
 und Kinder. Und mustend den Abzug gein der Knel-  
 wolff, der Weber, Bader, der Balzhutter, der Krie-  
 ger, und ward Hans Dschwald gestraff um 80  $\text{W}$ , das  
 sy mit den Reblütten, und wurden vil gestraff us den  
 10 Zünften, die bin Reblütten warend gesin, und wur-

dend ettlich us dem Ratt gestosen und mussend ettlich gen ain 1 G. Bus, bis und 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10 G. und 20 G. 30 G. bis uff die huchen Bus, darnach ainer gehandelt hatt, straff ain nach dem ainder, und las inen das Kaffalandas, und satt inen, was sy mit den Reblütten gehandelt hatten und inen vil hattend zugesvatt und sy erstierckt in jerem Handel und sy uffreurig gemachett. Es dürff sust wol nit also gangen sin, werend ettlich Ungleichmacher nit gesin, und werend do gern drus geschlossen. Inen ward jer Lon. Uff die Bitt nach dem Handel ward vil Rid und Has und grosin Findschafft hie under ainanderen und gabend ainanderen ain und verdrugend ainanderen, und was ain kain des aanderen Fründ und gieng wild zu, wer ain ettlicher gern der unschuldigest gesin und der schuldigest was, und werend gern hübschin Mendlin.

1525.

Folgen des  
Bürgerkriegs.

Uff das Jar und die Bitt ist umkommen in dem Burenkrieg in Düschen-Landen 3 malen hundert dusend Mann, mer und nit minder von des Gohwort wegen, und ain Dal wydar das Wort Goh und vyl Heren und von dem Aldal das umkommen ist, und vil armer Buren und Wib und Kinder umbracht und erstochen sind worden von der Herschafft und von den Raßgen und dem unbarmherzig Folk. Und hatt die Herschafft und der Aldal Dbarhand gewonnen das Jar, und die armen Lütt in ainer hartten Straff und das sy inen gen müssen Gutt und Geltt, und must ich und mieng Bydermann des Sinen usson und warden den Buren, das sy den Heren mussend gen und us unseren Gütter zugend. Und must ich und ainder Lütt ain Mitsiden mit den armen Lütten hian. Gott geb sin Gnad, das die armen Lütt und wier mit inen Gott Lob und Dank sagen, und das wier Gott byttend, das er uns us diesem Jomerdal helfen in das ewig Leben und das Wort Goh allweg ain Fürgang müg hian und nit hinder sich drucken.

Folgen des  
Bauernkriegs.

1525.

Stochar erhält  
einen Stochar.

Uff die Zitt und das Jar gab mir Hans Wald-  
kisch ain grosen Fogal, was ain Stochar-Mren, was  
wunderbarlichen, gros und hübsch und jung, und hatt  
in 13 Buchen, und ward mir gnomen im Münster,  
kost mich 3  $\mathcal{R}$ , wußt nit wer. — Uff die Bruderkilbin  
was ain wunderbarlich Ding, und sach mian Wunder  
aim Himmel mit seltsam Ding von Strymen, rott wie  
Blutt und wie Für und wie Schwefel, und sach mian  
geformatt, wie ain Ros ist, und wie gros Würm und  
Dracken. — Uff Sant-Frenen ratt ich gain Zursach  
uff den Mierck mit Stoffal vom Grütt Ros, das ich  
im ab hatt kufft. Und gieng mir übel und wol nach,  
und Gnad Gott syg gelobt! — Uff die Zitt hain ich  
hie kufft ain grosin, wisin Flander-Meren, und kost  
mich die Mieren 30 G. Rinsch, des ersten Kuff. Und  
hatt die Mieren gros miechdig Huff, das ar ain Su-  
pen drus gesen hett; ich hain nie klian greserin Mie-  
ren gesehen. — Uff Krupcys zu Herbst bin ich gerit-  
ten gain Eynsow, gain Büllach, gain Zürich, gain  
Zug, und gain Stianech uff den Mierck, der uff  
Sant-Morizyn gefelt, und da kufft ain rottgrawen  
Follen um 30 G., der nie geritten was und nie klian  
Ysen uff hatt gehian, und lies im die zwag Forder-  
Ysen zu Stianach uffschlachen, das erst Ysen warff er  
aim ain Stirnen über Dugen 2 Lächer, das Blut  
usar gieng, mustend in am Rugen beschlagen; und  
die zwag hinderen lies ich im hie uffschlachen, und ist  
der Bolen gefallen zu Schwiz. Uff dem Mierck bat ich  
Rodolff zum Storckan und Mielchor, Miezgar von Zü-  
rich, das sy mir den Münch kufftand; do kufftend  
sy in Mieser Bürcklin, der Miezger Junftmiastar, und  
wott ich den Münch hain, so must ich 5 Kronan in zu  
Gewinn gen. Und kost mich der Münch des ersian  
Kuff 35 G. und ist das dürr Ros, das ich kuff hian.  
Und ist der Münch gefallen zu Urin, ich hann nie  
klian gröseren und hücheren. — Uff die Zitt hain ich

Von seinen  
Roffen.

gesehen ain grosin Schlangen und ain wunderbarlichen  
 Wurm in mim Wingarden und hatt in min Nebmann,  
 Hans Flach, zu dort geschlachen; was die Schlang  
 3 Ellen lang und vast gros und ain dritten Dag gruben  
 wier sy us, hat vil Ayger. — Uff die Zitt hat Kurz  
 Schmid mir den Münck verbrentt übel, das ich schier  
 kuwil. Uff die Zitt hat mich der Münch übel gebissen  
 im rechten Fus, und der Fusen mich übel geschlagen,  
 das ich lang zu schaffen hatt und grosen Schmierzen  
 liad; kost mich vil. — Uff Aller-Halgen Dag bin ich  
 min Heren geritten mit ain Knecht gain Erian, gain  
 Kostanz, gain Mierspurg, Buchorn und gain Lindow,  
 und da minen Heren Salt kufft, Schiblin und Kurlin,  
 halbin und ganzin Feslin, und ain dem Salt hand  
 min Heren wol gwunnen. — Uff Aller-Sellen Dag ist  
 der Graff von Stülingen und Küssenberg und der  
 Schwiebisch-Bund mit 6 Dufand Miann ins Kleyngew  
 gezogen zu Nos und Fus, und hand zu Griesen ain  
 300 Miann erschlagen und vil Hüser zu Grüsen und  
 Luhtetten und alenthallen verbrentt und vil armer  
 Lütt gemacht und inen das Fer genommen, und dem  
 Subtmiann Wagner zu Griesen die Dügen usgestochen  
 und dem Pfaffen und Finer als gnommen. — Uff die  
 Zitt liesend min Heren zwiegen Kübß abhuwen zu  
 Münckilch. — Zum ersten uff Sant-Nicklas Dag ward  
 Walzhutt ingenommen und verraten, und zugen vil  
 Burger ainweg, und latt der Buntt 300 Miann zu  
 Nos und Fus zum Zusatz. — Uff die Zitt bin ich für  
 mis Bruders Kind Güllt und Bürg worden vir 100 G.  
 3 Jar. — Uff das Jar Kostanz, Schwitz, Strasburg  
 sol min Handierung sin und min Rossen. — Uff die  
 Zitt Sant-Thomas Dag zu Nacht lütt mian Sturm,  
 brann zum Schwertt. Gott behütt uns. — Uff die Zitt  
 galtt ain Nutt Kernen 1 G. 3 S. 4. 5 S. und ain  
 Com Win galtt 3 G. 4 G. und 7 B, das Fuder  
 23 G. 30 und 33 G. der best Win, nit mer. Und

1525.

Zug des Gra-  
 fen von Stüh-  
 lingen ins Klett-  
 gäu.

1521

1527

1528

1525. galtt dye Ros lüzel Gest, warend unwerd, wann der Haber und Hiew fast dür was, und galt ain Mutt Haber 12 S. 13. 15 S. und ain Sack mit Sprür galt 2 S. 5 Krüzer und 3 S. hain ich Sprür kluff vir X S. das Jar, das ich verbrucht hain mit minen Rossen, der ich 5 hain gehian das Jar. — Uff das Jar hatt sych vil wunderbarlich Ding erluffen und däs vergangen ist, und vil Widerwertickian in der Kristenhiatt allenthalben dumen. — Uff das Jar ist mir 9 Som Win worden in minen Neben, und der gutt. Gott hab Lob! Uff das Jar ist Korn und Win wol gratten und die Frucht und ain gutt Nottdurfft worden; ist schon by uns nit vil worden, ist doch in anderen Landen vil worden, do der Hagel nit geschlagen hatt, und ist uns klian Obs worden. Gott syg Lob um das Gut, das uns nach dem Hagel worden! Ist mir glücklich und wol gangen das Jar. Also hatt das Jar ein End. Gott behütt uns vor allem Uebel und Sünden! Amen!

1526. Nach Krnstus Geburt 1526 Jar uff den halgen Dag zu Winnechten hatt sych das erluffen, dye Zitt hernach ist das vergangen, hain ich Hans Stockar das gesechen und gehiertt, und vil wunderbarlich, das hie Als ernach wirt ston. — Uff das Müw-Jar hain ich Hans Wolrich Mürinckoffer ain Knecht us Duff gehiebt. — Uff die Zitt brach mir Hans Waldkiltch, <sup>Rohe Zeit</sup> Franksyneus Ziegler, Schulmeister Echslin, <sup>Sitten.</sup> Mattheus Byger, Hans Nischach, Rodolff Huber, Hans Kuratt Mierinckoffer, Hans Koch, Waldkiltchs Knecht, und jeren ettlich mer, die ich nit schreib, die brachend mir in Ker und druckend mir 2 Fiertel Win us, galt ain Mas 7 Krüzer, und frasend und druckend mir, was sy funden, und hattend mir wild Hus und zergangtend und ferwüstend mir vil; das must ich als vier ain Schimff hain und drogend mir Kes ainweg und ain Silbar-Becher und fülttend mir den Knecht und Junckfrow

frow vol Win und driben vil groser Unfur in min  
 Hus bis um Mitnacht um das ain, und schruwen und  
 sungend und dankdatt, und wurden al fol Win, und  
 drunckend und assand, das gar fol wurdend, und ist  
 das dritt 3. mal, das sy mir so wild Hus hand gebian.  
 Mir numen die Gest in min Hus! — Uff der halgen  
 drug Künig Dag was es fast eckaltt, und ain hübscher, sche-  
 ner Dag, schain Sunn. — Uff die Zitt ekam ich mit  
 Hans Liemen uff der Kufflütstuben in Finden und für  
 Fogttgricht, und must er mir ain Widerruff dun und  
 die Wortt, die er gerett hatt, wider jnin schlucken,  
 und mir min Bus, die ich gen must, och usrichten,  
 das ich im geschenckt. — Uff die Zitt ekam die Mier,  
 wie der Babst und der Kassar und der Künig von Franck-  
 rich ains werend und ain Friden und Hyratt mitain-  
 anden gemacht hertend und gricht. — Uff die Zitt  
 liattend min Heren ettlich fremd Wfassen in die Dürm  
 ain 3 Wochen. — Uff Sant Mathis Dag lag vil  
 Schnieg und Is, und ekam ain grosser Regen und  
 gros warm Wind, und gieng der Schnieg ab, und  
 wurdend die Wasar so gros, das Niementt usen kom-  
 men und dett grosen Schaden, und fürtt uns Brunnen-  
 Düchel ainweg, das wyer in X. Dagen kein Waser  
 hattend, und ward der Danerbach so gros und erdranck  
 der Statt gros Nos, und fürtt der Bach mit allem  
 Geschier durch beyd Bachbrugen durch Statt in Rin,  
 das Niemand gebenden mocht, was ain wild Ding. —  
 Uff die Zitt bin ich fast ekrankt gesin und was mir  
 fast we, hatt es gessen ain Fischen. — Uff die Zitt  
 kuff ich ain Mumesel Hans Uorich Schuldhas, Ka-  
 sarsul, um 16 G. ver 1 G. — Uff die Zitt gerytten  
 gain Eingen, gain Stockach und gain Nych, gain  
 Barzhann. — Uff die Zitt gerytten gain Dyesehoffen,  
 gain Etian, ins Mürinckoffars Handel von min Heren  
 und der Frünschafft wegen, der Waldkilsch und ich in  
 unseren Kosten. — Uff die Zitt galit ain Mutt Kernen

1526.

Der Tanner-  
 bach richtet  
 grosse Verhee-  
 rung an.

1526. 1 G. 3 S. 4. 5. und ain Som Win 3 G. 5 *W.* 4 G. 7 *W.*, das Juder 21 G. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. der best, und die Nos sind dür gesin, hüßin Nos hand vil Gely golttten. Uff die Zitt galtt ain Nutt Habar 9 S. 10. 12. 13. 14. 15. und ain Sack mit Sprür galtt 2 S. 3 S. und was Strog und Hiew fast dür und galt Grüs 1 Fiertel 3 S. — Uff dye Zitt hain ich 3 hundert Guldin verhiebt ain Korn und Win und ain Rosen und unnüßsacklichen usgen und verdun. Der Win hett mir vor 3 Jaren me golttten. Uff die Zitt ist ein gutter, warmer Winter gesin und druckan, das vyl Werck verbracht. Uff die Zitt galtt ain Schiblin Salz 11 Guldin und ain halb Merlin 9 G. und Kettli 5 G. — Uff die Zitt drab mian vil Süwen hiedurch und vercluff mian vil hie und war dür, und brachdans us Huch-Burgund, und us dem Ergew, hübsch, gros Süwen, als ich gesehen. Uff dye Zitt kluff ichöch 2 Süwen und kostend mich 6 G. warend gutt die ersten. — Uff dye Zitt ist mir vil Wyderwerttickatt zu Handen gängen und hain vil erlitten. Uff die Zitt hatt mian vil fremd Win in dysin Statt lon füren und den mian hie hatt usgeschenckt, wer wott, und ist nachgelasau in ainer Mil Wegs oder me, und füert mian vil Win von Stammen und von Diessenhoffen und von Dsingen, Rudolfsingen, von Rüdlingen, und was in drig Mil Wegs witt und bratt, und den Win hatt mian vier ain Lantwin und ruff mian in nit aindereß, und hand min Heren 3 vom Ratt darzu verordnatt, die den Win sond scheßen, wie mian in schencken sott und ruffen.

Raths-Heren  
beaufsichtigen  
den Wein-Ver-  
kauf.

Uff den halgen Dag zu Dsiren und dye Zytt darnach hatt sich das erluffen, wye es hie ernach geschriben statt, das hain ich Hans Stockar gesehen und gehiertt, als vergangen in disem Jar vyl gros wunderbarlich Sachen und Ding. Uff dye Zitt bin ich ge-

rytten gain Hüffingen uff den Ros-Mierczt und dem Ferg von Schelenberg im Schlos ain Münch abekufft um 13 G. was 12 Jar alt, galt, und bruch in hefftig ain 3 Buchen, galt mir das Gelt, und bracht mich Juncker Henslin um. Uff dye Zitt bin ich gerytten und Peter Hans mit mir, und min Knecht gesin, gain Kassarful, gain Baden, gain Melingen, gain Arow, gain Arburg, gain Kischberg, gain Burdolff, gain Schwager, uff Schlos gain Dorberg, in Kardus, die hand mich erlichen gehalten, gain Bern. Da lag ich stil 3 Dag zur Kronan mit minen Rosen, und ward da wendyg, wott gain Fenz und gain Liegon grytten sin von mis Bruders Knaben wegen, und zu Bern zur Kronan as ich Fisch, das ich krank ward. Von Bern wyder gain Dorberg, da was mir vast wye, lag über Nacht da, und dettend mir die Kardüser früntlichen, und gain Burdolff, da lag ich krank uff dem Schlos binen. Und von Burdolff ratt ich die Stras wyder harussen und hain des Ritt verzertt X. G. darvor mir nütt worden ist, und kond ekan Ros da verekuffen; wier nummen darin rassen in min Rosen, es mög dann den Kosten ertragen oder sust, wann es fast dür. Uff dye Zitt was Franzen Botschafft hye und Nicklas von Wiegen und beschottend min Ros, und dett ich jnen Eren ain und hattend sy mich zu Gast zur Kronan. Uff dye Zitt und vormals hatt mich Juncker Henslin bracht und mir Schad ist gesin 30 G. ain 3 Rossen, und ain ain und ainderem, das er mir erlogen hatt. Und ich sol mich vor im hütten und im nütt verdruwen, noch gluben. — Uff dye Zitt was es vast warm und druchen Wetter und donderett nütt, wie ainder thun hatt, und blygert nütt, ist ain finer Frülting gesin, als hett mian mögen wüsen. Uff dye Zitt warend Wercklüt dür und hand min Heren ain grosen Lon gemacht. Und uff dye Zitt galtt ain Mutt Kernen 1 W 3 G. und 5 G. und 6 G. der bestin,

Die Karthäuser  
verpflegen ihn  
gastfreundlich.

Gasthof zur  
Krone.

1526. und galt ain Som Win 4  $\mathcal{L}$  und 5  $\mathcal{L}$  und 3  $\mathcal{G}$ . und 4  $\mathcal{G}$ . und 7  $\mathcal{L}$  der dürst, und galt das Fuder 20  $\mathcal{G}$ . 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und 29  $\mathcal{G}$ . 30. 31. 32. und 33  $\mathcal{G}$ . der dürst und der best rotten Win, und galtt vom Zapffen by der Mas 8 Haller 9. 10. 12. 14  $\mathcal{H}$ . der dürst und der best. Und gulden Ros, was gutt was und geschickt, erberlich gnug und gros kostlichen, hatten nit vil Kuff hye und Nachfrag, und was klain zilng Ros warend, die hattend vil Kuff und Nachfrag und warend lieffyg, giengend vast in Welschland. Uff dye Zitt galt ain Mut Haber 9  $\mathcal{S}$ . und 10. 11. 12.  $\mathcal{S}$ . der dürst und ain Sack mit Sprür 2  $\mathcal{S}$ . 3  $\mathcal{S}$ . ich hain vil drum kuff, ist dye dürst und Hiew und Strog was fast dür. Das macht der Buren-Krieg und das wild Leben! — Uff dye Zitt warend die Nebsteckan dür, galtt ain Dufand 3  $\mathcal{L}$  und 3  $\mathcal{G}$ . Uff dye Zitt was ain klain Mangel ain Flasch, macht och der Buren-Krieg das, und was alle Ding ist der durer, was esygin Epis was und mian gleben sott in, und mian pfand erst des Kryg mit den armen Lütten und das darnach kam. Uff dye Zitt hain ich usgen und ain Korn und Win und Rossan verhiebt und verlorn ain 3 hundert Guldin guz, bars Gelte, das ich wol geliest hielt, darum ich beschiffen bin worden und uff dye wilden Kriegsluff verhebt hain ain Korn und Win und Ros und verdruwett den Lütten. Gott walhin! Und hett das Korn und den Win vor 3 Faren verckuff um vyl mer Gelt, weder jez das Jar. — Uff das Jar und das esterlich Zitt hatt sych vil wunderbarlich Ding erluffen in dyser Welte, und synd dye Lütt by mim Dencken nie so byes überainanderen gesin und so undrüm und so nidyg und hessyg und so sind ainanderen und so übermütrig und stolz, und köstlich mit Esen und Drinchen und kostlichen. Gott, der stels zu Bestem! Amen.

Mangel an Lebensbedürfnissen in Folge des Bauernkriegs.

Untrene, Neid, Haß, Uebermuth u. Schwelgerei herrschend.

Uff den hallgen Dag zu Pfingsten und dye Zytt 1526.  
darnach hatt sych das erluffen wye es hye ernach ge-  
schryben statt, das hain ich Hans Stockar gesechen  
und gehieret, als vergangen in disem Jar vil gros  
wunderbarlich Ding. Uff dye Zitt ward Burgemmia-  
ster Ziegler das Jar, und Waldekilch Richter Boggt.  
Uff dye Zytt erwälttend mich min Zunffigeselen zum o-  
bersten Sechser und must in Grosen Ratt gon und ains  
Foggt-Grnycht, und was der alt Hans Keler Bogttrich-  
ter. Uff dye Zitt was ich fast krank, und was als  
we, das ich zu Bett lag 3 Dag. — Uff dye Zitt  
hatt mian ain Dispodag zu Baden, und gieng wild zu  
von des Gluben wegen, und warend von alen Dritten  
der Eydnosen da und vom Bischoff von Kostanz och  
Lütt. — Uff dem Zursach Mierck hain ich gehian zu  
Zursach min grosin wifin Glander Meren und den So-  
len und den Münck, kostend mich 3 hundert Guldin  
das Jar, das ich gehian hian und gros Müg und Ar-  
byatt und ain grosen Kosten mit juen gehian und gro-  
sen Kommer und Liden und Sorg und vil ungeschickt  
Knechten und vil mit juen erlitten und ain grosen  
mienecklichen Kommer gehian, und hett Gott der Her  
sin Gnad nit dalt, so wer es mir übel ergangen mit  
den 3 drygen Rossen, und ich dett ain gewagett Stück.  
Uff dye Zitt hain ich Glander Meren verckufft Her  
Wolffen von Huffmünster, Komodur zu Hüffingen und ain  
Rytter-Bruder von Rodys um 30 Guldin und kost  
michs. Uff dye Zitt hain ich den Solen verckufft um  
45 Guldin Harichen Fermanseug erst, und hian ain  
büffen Zursach Mierck gehian und verzertt 3 G. der  
Knecht 3 Ros. — Uff dye Zitt bin ich mit mim Knecht  
geritten gain Fürstemberg und gain Hüffingen zu Her  
Wolffen und im dye Mieren überantwortt, der mich  
wol aimpseng, und da kufft ich min Beren aim Miez-  
ger ab um 1 G. und gain Hüffingen, schanck mian  
mir den Win von der Statt und Statt von Filygen

Er besuchet  
Heren Wolf zu  
Hüffingen.

1526. schanddan mir och den Win, und dettend mir gros  
 Zucht und Eren ain und ettlich Kusflütt detten mir  
 vil Gutz. Und dis Stettlin Filingen ist vast selzamlich  
 gebuwen mit hübschen Krützgassen. Uff dye Zitt fand  
 ich zu Filingen zu Sant-Alaren min Duffgotten,  
 Grettlin Stierlin. Und kost mich der Ritt 3 Gulden,  
 verzertt und Lieb-Geltt gen, als mian mir schanckt. —  
 Uff dye Zitt fürtt mir Franzys Ziegler X Fiertt  
 stiani Blatten im Stianbruch ainweg. Uff die lütt  
 mian Sturm und brain ins Nolin Kellers und ins  
 Burckarz Hus, und behütt uns Gott wol, wain es im  
 rechten Burmnest was, wer es Nacht gesin. — Uff  
 die Zitt kam dye Senge in der Neben und dett gro-  
 sen Schaden und rnsend die Druben. Uff dye Zitt  
 und ain Santi-Hans Abend, des Duffers unsers Heren,  
 hain ich und min Gesel Urban Juntalar min Heren  
 und ain ganzen Ratt und Burgemmiaster Rechnung  
 geben von der ganzen Statt Schaffhusen und ainer  
 Gmiand, Alles, Junem und Usgen, und was über  
 dye Statt gangen ist und über ain Gmiand ain ganz  
 Jar, alen Kosten. Uff den Santi-Hans Dag hain ich  
 das Ambtt dun 2 Jar und hain übel Zitt müssen hain  
 und ain heritt Leben und grossin Sorg und Angst und  
 Müg und Arbeyt. Uff den Santi-Hans, als ich Rech-  
 nung gab, und min 2 Jar us warend, und ich ab  
 hin gestanden von dem Rechner-Ambtt, do danckt mir  
 der Burgemmiaster und min Heren mir fast und gabend  
 mir ain Rittanz und der Statt Insygel. — Uff dye  
 Zitt hain ich gesechen in der Bar, einem Fürstember-  
 ger-Gutt, dye Studen al sollen Spinwugen und Würm,  
 als ob es geschnieggt hett und warend Lubwürm, und  
 zu Blumberg him Wyger uff dem Damm, was es vol  
 schwarzer Frieschlin, as es gen. — Uff dye Zitt wa-  
 ren 130 Fiertt Hiew hye uff dem Mierck verckuff, die  
 herin. Uff dye Zitt ward verckufft in kurzen Tagen  
 5 hundertt G. Wertt Hiew uff dem Mierck. Uff das

Stockar und  
 Urban Zün-  
 ter legen dem  
 Rath Rechnung  
 ab von der gan-  
 zen Stadt  
 Schaffhusen  
 und einer Ge-  
 meinde.

Jar Santi-Hans Drüblin und Kerngertt und Broman 2526.  
 dye hand nütt gen. Uff dye Zitt hattend die jungen  
 Kind die Urschlacht beffdig, das ainers schier furcht.  
 Uff dye Zitt lies mian in 3 Mil Wegs Win herführen  
 und schencken, mian schetz in. — Uff dye Zitt verrech-  
 tert mian Miaser Hans, den Henckar, der den Rohen  
 zu dott erschlug. — Uff dye Zitt zoch mian mit 300  
 Miann gain Diesen-Hoffen ain Kilbin, Subtmian  
 Rüger im Durm und Harich Zermanseng von minen  
 Heren dargeben, und macht den Lant-Vogt zu Gro-  
 wensfeld. — Uff dye Zitt ratt ich und Zunfft-Miaser  
 Hans Jacob von minen Heren gain Baden zu mir Ritt nach Ba-  
den, als Bei-  
stand seiner  
Schwester.  
 Schwester Barbal, ain Bystand zu dun, als sy ver-  
 logen was von ainer duffden Jüdin vor dem von Ba-  
 den, des sych min Schwer wol verantwortt vor ain  
 Ratt von Baden und mian sy aingelogen hatt, das  
 sych erfand ettlich Barsonen, und was Fetter Spiegel-  
 berg und Hans Edlinbach von Zürich und Hans Gre-  
 bet, die stunden by. — Uff dye Zitt schlug Stral zu  
 Zug im Bulffer-Durm und verbrant 5 Dona Bulffar,  
 dye juen der Kassar geschenkt hatt, über dye von Zü-  
 rich zu brüchen, das Gott nit wott. — Uff Madalena Ritt, als Ge-  
sandter, nach  
Bern, Frey-  
burg und So-  
lothurn.  
 ward ich erweltt von minen Heren zu ritten gain Bern,  
 Friburg, Solendurm, die Bünt zu schweren, und ratt  
 mit mir Burek Luffer, der ward mir zugegeben zu ain  
 Knecht. Uff Sant-Jacobs Dag des zwelff Botten Dag  
 ratt ich hye us gain Kassarstul, gain Baden, da  
 schanck mian mir den Win, und von Baden ratt ich  
 und fürtt mit Bruders Sun, Hans Kaspar, mit mir,  
 der gain Barys must, und rittend gain Viengsburg,  
 und es regnert fast und hatt vast geregnett, und ko-  
 mend gain New. Und darnach rittend wier gain Ar-  
 burg, da was so ain gros Bassar, das mian uns mit  
 ain Wadling über must führen, und unserin Nos durin  
 schwemmen must. Und as wier zu der Brug komend,  
 zu dem grosen Stegen, mochtend wir nit durch Bassar

1524. komen, und zügend über dye Steg. Und do min  
 Lebenssachße  
 beim Uebergaang  
 über die Nar.  
 Münch zuletz uff den Steg kam, do dratt er den  
 Steg von ainanderen und fiel überab ins Wasar und  
 für sin hinus und zerbrach den Satal, als es dann  
 ain gros schwer Ros was und starck. Gott behütt uns,  
 das uns nütt beschach in diser grosen Wasar - Nott.  
 Und, als wier gain Langendal kkommend, do fundend  
 wyer kain gros Wasar me, das ain wunderbarlich  
 Ding was in ain Dag, und nach ain zimlicher Re-  
 gen was und ain fettlich gros Wasar kam, und so  
 grosen Schaden dett im Schwizerland, desglichen  
 kain Mensch mag verdencken des Bulchenbruch, der  
 dye Zitt ist geschen; es ist ain Klag und ain Straff  
 von Gott gesñ über uns, das wyer so büs über ain-  
 andren sind. Und als wier gain Dueringen komand,  
 da warnatt mian uns, das wier nit gain Burdolf  
 rittend, wain mir nit miechtend darckomen. Also ritten  
 wier gain Kilchberg, da sachend wyer grosen Schaden,  
 das enen dun hatt, und sagend by Her . . . Und ain  
 ander Dag rittend wier von Kilchberg gain Burdolf,  
 als das Wasar gefallen was, und hatt in grosen Schaden  
 dun, und ain ettlichen Drtt Hüffer weggefürtt. Von  
 dannen rittend wyer gain Dorberg und gain Byern.  
 Und was ich der erst Vott zu Bernen, von Eydnosen, und  
 die anderen Votten mochtend vom Wasar nit usskommen,  
 und kkommend ain Dal erst Morndes ain Sondag.  
 Und als ich zu Bern zu dem Liewen Wyag by dem von  
 Zürich und Ury und Solendurm, und Heren von Bern  
 dettend uns gros Eren ain, schenckdan uns über alle  
 Mal den Win und as der Schuldhas von Bern mit  
 uns und ettlich Heren von Bern, des Ratt gros und  
 kain, und von Burgeren und hieltend uns erlichen  
 zu Bern. Aß Sondag nach Jacoby uff Mittdag zügend  
 die wyer Fenergricht zu Bern in, us den 4 Graffschaff-  
 ten, und lütt mian 3 Ziachen mitt der Grosan im  
 Münster, und dye Burger und dye ab dem Land im

Münster kommen und Federlian, do kam der Schuld- 1526.  
 has, Gunckar Hans von Erlach, und vil Rathsherren von Seierlicher  
 mit im und holatten uns Botten us der Herber zum Schwur der  
 Bienen und zer Kronen, und hiesend dye von Zürich Berner im  
 und Bassal in der Herberg beliben bys sy klemend und Münster.  
 sy holentend, wain dye Myss Drett sy usgeschlosen hat-  
 tend und gesunderett, und wottend sy nit by juen Ion.  
 Und als dye von Bern uns Botten ins Münster für-  
 tend mitt Piffen und Drommeln, und uff dye Vor-  
 Kilchen, do sieng der Schriber uff dem Bredyg-Stuhl  
 ain lesen, das werett bis zu den fieren, ob sy uns  
 schworen. Und als dye von Bern uns Botten geschworen,  
 do giengend wyer wyder in unsar Herber, und do fürtt  
 mian dye von Zürich und Basal ins Münster, und schwo-  
 rend dye von Bern juen in Wis und Mas, wye uns. Und  
 also beliband wyer den Dag da, und Morndes battend wier  
 vier den Herzogen von Saffoy us Bitt syr Botschaft,  
 dye uns erbatt von den von Friburg, und zogen den  
 Schriber ain um ettliche Wortt, dye er sott gerett  
 hain von ettlichen Dritten. Uff dye Zitt ratt ich von  
 Bern mit den 9 Dritten gain Friburg, und als wier Schwörtag zu  
 darckomend liesend sy ettlich Stück Büschen abgon Friburg.  
 uns zu Eren. Und lag ich zu Friburg zu Herber zu  
 der Kronan, und dye anderen Ertter zum wysen Krüz,  
 und detten mir gros Eren ain. Und lag in diser Her-  
 ber der Graff von Grieers und ettlichin Rytter und  
 Edellütt, dy mit mir assen und mir gutti Gesellschaft  
 hieltend, und schancktt mian mir ain Morgen ain grosin  
 Kantten mit Mareth, und über den Fmbis den Win und  
 hieltten mich dye Heren von Friburg erlichen und lö-  
 send mich us der Herber und zalttend es Als, was ich  
 verzertt. Und ain dem Zinstag hatt mian gros Fest  
 uns zu Eren und lütt mit den grosen Glogen, und  
 hatt mian ain gesungen Amt und orgalatt mian uns  
 zu Eren. Uff Mitttag lütt mian der Gmiand zusamen  
 mit der grosen Glogen ins Münster dryz Ziachen, und

1526. do Federmian zusamenkam und es Zitt was, do hollatt mian mich; und kommen 2 Ritter, Her Anthony Bassolier, der mit mir zu dem halgen Grab was gefaren, und fürttend mich ins Münster, und Her Umbertt. Und im Münster las der Stattschryber Bunt-Brieff ain der Kanzalen und wye zu Bern, und darnach schworend sy uns dy von Friburg und mustend wyer jnen och schweren wyer Botten von den X Dritten. Und darnach lies mian das Schütz ab, und kommen ettlich der Heren von Friburg und hattend uns, das mir belibend; es mocht aber nit sin. Und hesttend dye Heren von Friburg uns erlichen und lüstend uns us der Herbar, was wyer Botten und unser Knecht verzartten, das bezaltten sy. Und darnach rytten wyr von Friburg wydar gain Bern, und komend Nachts gen Bern. Und von Bern ratt ich mit mim Knecht gain Solodurm ainlian. Und zu Solendurm lagend und komen zur Kronen und schanck mian uns den Win, und hattend uns zu Gast und lösden uns von der Herber und dettend uns gros Eren ain. Und morndas lütt mian mit der grosen Glogen ain Gmiand ju Kilchen, und las mian die Buntt-Brieff; und darnach schworend sy uns, und wier Botten jnen och. Und hattend uns ain gros Fest und ain Amt und orglattan und liesen uns Sant-Durssen Halmdung sechen, und hattend ain gros Fest und Drygittmiff da. Und nach dem Imbys rytten vier Botten ainweg von Solendurm und ratt ich gain Kilchberg, und hain ich mich wol müsen erliden under denen groben Lütten und Botten. Und als ich mit mim Knecht zu Emen kam, fürtt uns ainer durch Emen, der was vol Win und fur Wasar abin und drab gutt Bosen, des wyer gang lachtrend. Und zu Kilchber kuff ich Her Ludwig 2 Schittar ab um 2 Kronen, im bezaltt. Und ratt gain Burdolf und fiergett Hans Kaspar ainweg gain Barys zu. Von Bordolf gain Arburg, da kiam ain grusamlich Wetter mit ain

Schwör. Tag zu  
Solothurn.

Sturmwind und Regen, und ryttend gain Arow in allem Regen, und wurden fast nas. Von Arow gain Liengsburg und gain Mielingen, da schanck mian mir den Win von der Statt, und detten mir Er ain. Und darnach gain Baden zu mir Schwester Barbal und gain Kasarstul wider her. Und diser Rytt ist es mir wol gangen. Gott hab Lob! Ich hain vil druff erlitten, und bin 13 Tag ainweg gesin, mit dem Knecht verzertt 13 *W.* 16. Ich hett wol noch ain 6 *S.* verzertt, wain ich nit by min Fründen iuckertt hett, da ich nütt verzertt hian, und hain ich kundacklich zertt, kain Schlaf-Druck dun, und hett gern wol Hus gehian. Und wier ryttend streng in aller Hiß, und ratt ich min grosen Münch, das es die Lütt Wunder niam, das ich so ain gros Ros in der grosen Hiß ratt; wann es vast hias was, und as es dis Jar jen ist gesin. Und hatt ich und Ros ain Dag zu Lun 7 *S.* und der Knecht 5 *S.* und Ros und Futter und Mal, und Nagel und Ysen, was ar darff uff der Stras. Und als ich erhiam kiam, da schicktdan min Heren nach mir und must für ain gangen, und minen Heren sagen, wye es mir gangen syg und wye mian mich gebalttend hatt und was mir uff der Stras wyderfaren syeg. Und das sat ich jnen alsfamen von Anfang bis ains End, und do ich es jnen von dem Mem gesiatt hatt vor Ratt und ich nütt me wust, do hiesend mich min Heren hiam gon, als ich dett. — Uff dye Zitt im Ogsten ist es ain grusameklich Wetter mit Wind und Donder und Blißgen und Regen, und schlug Stral und verbrant vil Hüßer um uns, und schlug dye Stral och Zürich in das Nüw-Volwerck, dett grosen Schaden in unseren Landen dum. — Uff dye Zitt zog Werlin Schlosar, als ain Hubttmian, und ander mier us der Endgnoschafft zu dem Genedyger über mir Heren Bort ain Lib und Leben und ain Gutt, und den schickt mian Wyb und Kind nach, und beschlos jnen die Hü-

Gegen das  
obrigkeitliche  
Verbot ziehen  
Stete in veneti-  
anischen Kriegs-  
dienst.

1525. ser zu und was sy hattend von Gutt. — Uff dye Zitt hatt es vast bundaratt und blitzgatt und geregnatt und gewierrt und hias gesin. Uff Bruder-Kilbin zugend drüg Epil hie in und schlug der Win ab und was unwerd, galt nütt. Und dye 3 Epil warend die von Dyegnen und Beringen und Lünigen, sy aimpfingen den Ablas. Uff Frenen gieng ich in Luffen, und sas ins Schiff und fur gain Ninow dur Brug und gain Eyglinsow, und gain Kasarstul, gain Zursach. Und ratt mir Mathis min grosen Münch gain Zursach und verckuff in nitt, lies in nie uf den Mierck gon. Es was ain büsar Miarckt zu verckuffen, und waren lüz Walchen und Kufflüt da. Und von Zursach ratt ich uff mim Münck gain Kasarstul und darnach har und verzartt 3 G. halb dritt mit allen Unkosten, und schuff nit vil uff disem Mierck. — Uff dye Zitt kam ain grosen Hagel und dett ain ettlichen Dritten grosen Schaden. — Uff dye Zitt ratt ich gain Kostanz ain Kilbin und verzartt 3 G. und verweschlett minen Heren und Statt vil ringer Kronan und verdrab sy wol und gulden gnug. — Und galt ain Fiertel Bülen zum ersten 6 Kr. und 7 Kr. 8. 9. und kuff in um X Kr. und galt aim Morgen 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Kr. der dürr. — Und zu Kostanz als ich darckam, zugend in der Statt um 300 Miann in ganzen Harnast in der Ordnung und hatten ettlich klin Schwiizer-Degelin ain, dy sy zumiechen. — Uff halig Krüz zu Hierbst ward min Ber ledng und must in zu dud schlachen, wann ich in numen mocht haschen, und hain in gehian 23 Wochen, und kost mich 10 G. mit allen Unkosten, und hain vil groser Müg und Arbatt mit im gehian, grosin Sorg. Uff dye Zitt schanck ich 3 Fuder Win us in 3 Dagen und lüst vil byes Geltt, nnd beschis mian mich hefftyg und kond nütt mit Lieb inbringen von Lütten und von Drinckstuben. Uff dye Zitt schanck min 3 liag Win 23 Jar und 25. und 26. um 6 Kr.

Er muß seinen  
Vären röden.

und 4. 5. 6. und hett der drygery im Herbst sin Gelt 1526.  
 golttten 4 G. und 7 *H* das Fuder 30 G. 32 G. 33. —  
 Uff hallyg Kriüz Dag zu Hyerbst vyeng es ain in  
 Spittal zu sterben ain der Bestalenz. — Uff dye Zitt  
 hatt dye has Stral zu Bassal in Bulfferdurm geschla-  
 gen, und hatt grosen Schaden dun, und vil Lütt um-  
 bracht und erschlagen und vyl Hüser zergengtt und Lütt  
 geschentt. — Uff dye Zitt kommen dye Mier, wie der  
 dürgest Kassar dem Künig von Unger 10 Dufend Miann Nachricht von dem Siege Su-  
 leimans des Er-  
 sten über den  
 König Ladis-  
 laus von Un-  
 garn bet Mo-  
 hacs.  
 erschlagen hett, und der Künig von Ungar in ainem  
 Waser umkomen und erdruncken wer. Und hatt der  
 dürgest Kassar das Land ingenon, und hatt dye Statt  
 Affamit gewonnen, und was im gefallen hatt von Wyb  
 und Kinder, das hatt er ainweg geführt, und das ain-  
 der Volk als erstochen und erwürgt, und ist mit hun-  
 darrt 3 Duffand Miann in das Land gezogen, und bys  
 gain Wien zu, da wil er sin Winter-Leger hyan in  
 Etterich. — Uff dye Zitt hand min Heren, Gros- und  
 Klian-Ratt, die Rechnung gmacht ain Som Win um  
 3 G. 6 G. und den sol mian niemen und gen ain Gelt-  
 Schulden uff den Herbst. Uff Sant-Franzys Dag ain  
 Morgen um 3. Stund was der Himel volen Sternen  
 und blyzgatt. — Uff Sondag vor Galli kam mir Bott-  
 schafft, das mir Schwester Barbal Bestalenz ange-  
 stossen. — Uff dye Zitt sach ich ain Kürbs was 7 Spang  
 witt um sych, was Ijerng, was wis murlet. Uff Si-  
 mon und Judy lies ich Urban Zünteler handeln in  
 der Sach und er gab mich im zu. — Uff dye Zitt zu-  
 gend vil Lanzknecht hie durch, dye Her Ferg von  
 Frunsperg bruchen in Mialland. — Uff dye Zitt kuff  
 3 Som uff frigem Miarckt Win, ain Som um 4 *H*.  
 Das ist vil hie gesechen. Uff Aller-Halgen Dag ratt ich  
 gain Kostanz und fur über Seyg gain Mierspurg, hat-  
 tend dye Wind, must Ros und Mian 1 G. gen. Gain  
 Buchorn und gain Lindow uff den Farmierckt, da kufft  
 ich 126 Schyben und 3 Saltz-Jesßlin, kost ain Schi-

1525. ben 19 Bazen 4 Kr. zu Lindow. Uff dye Zitt galtt ain Nutt Kernen 1 G. 1 S. 2 G. 3 S. und ain Som Win 3 W 4. 5. der dürst. Uff dye Zitt 3 hundertt G. usgen und das ich verlorn hian und abgangen ist und kufft. Uff dye Zitt gieng es übel und wol Klemenzen Golgen von Lindow, dem Schiffmeister mit syr Ledng ob Kostanz, by Münsterlingen, durch Gotz Gwalt mit grosen Sturmwinden, das er zu gros Not kam und uswarff ain 2 hundertt Schiben Salz und X Fesslin und sust vil Blunder, und behütt mirs Gott, das mir nütt geschach.

Uff Donstag ain Sant-Andreyas Abend 29. Dag  
 Er wirbt um  
 des Burger-  
 meister Meyers  
 Tochter.  
 Aller-Halgen Monat hat ich ain Dag mitt dem Bur-  
 gemmeister Byagar uff dem Rathhus, und was darby  
 Urban Füntalar und min Fetter Thoman Spiegelberg,  
 und gerett ich ain Burgemmeister Byagar, das er mir  
 sin Dochter Elsbett zu der halgen Ge geb. Des er  
 guttwillig was und sich mit sin Biernemen schickar-  
 lich finden lies; desglichen sin Husfrow und dye Doch-  
 teröch ain gutten Willen und Günst zu mir hatten,  
 und ich zu jnen. Und ich sieng den Hierrt mit Gotz  
 Hilff ain und der mir glücklichen zu Handen gieng,  
 Gott hab Lob! mit lüzal Red um ainanderen. Und  
 lutt als unser byad Reden des Burgemmeister, er wett  
 mir sin Dochter gen, Elsbett, und 8 hundertt Guldin  
 und, nach sin Tod und syr Husfrowen, sol syöch er-  
 ben, und sin self vorbehalten den 4 Summen dye  
 3 Hüffer mit dem Fordal, nach Lutt des Hieratt-  
 Breyff, und sol ich der Dohtar zu Morgengab gen  
 2 hundertt Guldin und 4 hundertt G. zu Niderlegung  
 und er och 4 hundertt G. der Dohtar, ob mir un-  
 Lib-Erben abgiengen, das Gott vor syg! und das übe-  
 rny Gutt ain dye rechten Erben sol vallen, was von  
 Klader und Klanott, wye dann ain ettrlichs hatt nach  
 Lutt des Hieratt. Und als wyer zu byeden Sytten ains  
 warend des Hiratt, und mir der Fattar die Thochter

zu syatt und der Handstrack geschlach, do gieng ich 1526.  
 und lies mir min Bartt abscheren zum ersten Mal in  
 min Hus min Gefattar Dttmar, und ist mir der Bart  
 gangen bis über das Herzgrüblin, so lang ist er gesin,  
 der erst. Uff den Dag Mitdag gieng ich und min Frün-  
 schaff ins Burgemmiastar Hus, und do gab mian uns  
 zusamen, und was Urban Züntalar uns Pfaff, und  
 vermetlatt ich Elsbett min Frow mit 2 Ringen, Gott  
 der Her geb uns Glück und sin gettlichen Gnad, das  
 wier nach sinem gettlichen Willen leben. Uff Mitw-  
 chen 5. Dag Kristmonatt, was Sant-Krispins und  
 Sant-Nicklas Abend zu Nacht bracht mian mir min  
 Frow Elsbett in min Hus, zu Nacht hatt mian uns  
 zusamen dye erst Nacht, und werett dye Hochzitt  
 3 Dag, und hatt zu Gast min Fründ und mir Frowen  
 Fründ und minen Nachburen, und hatt uff ainmal ob  
 30 Mienschen, me 40 und 50 und 60 und gabett Nie-  
 mand nütt, und hieltt jeder kostfrng, und hatt ain  
 grosen Kosten, und werett dye Rüstung und dye Hoch-  
 zitt 3 Buchen, und kost mich ain 3 hundertt G. mit  
 alen Unkosten, mit Bruttlosen und Wams und Schu-  
 chen, und vil verschenckt, und was darüber gangen  
 ist uff das Hochzitt mit allensamen. Uff Sant-Andreas  
 Abend gab mian mich und min Frowen zusamend, und  
 ain Sant-Nicklas Abend hatt mian uns zusamend,  
 und ain Sant-Thomas Abend giengend wyer zu Kilchen  
 und besettet dye hallyg Sey nach der Ordnung. Der  
 almechtyg Gott, der geb uns sin gettlichen Gnad und  
 Barmherzhyckatt und versteck uns nach disem Leben das  
 ebyg Leben, das helff uns Gott der Vatter, und der  
 Son und der hallyg Gast! Amen! Das werd uns war  
 in alweg. Uff Aller-Halgen Dag warb mir Urban-  
 Züntalar um min Frowen, dem verdruwett ich wol,  
 und er dett das Best mit mir, und hielt such redlichen  
 mit mir, und do es überin was, und er dye Sach zu  
 End bracht mit Gotz Hilff und es Us überin was,

Verlobung in  
Gegenwart der  
Freundschaft u.  
Urban Zün-  
tlers.

Besättigung der  
heil. Ehe in der  
Kirche.

1526. und mir min Frow liberantwortt ward, do dert ich Urban Füntalar ain Erung ain und schanckt im 3 Ellen Dammasch schwarz blumtt, kost 4 Kronen, um sin Müg und Arbatt, dye er gehian hatt und redlich in der Sach gehandelt hatt, und er hatt von mir im Nimpfel gehian zu handeln, wain ich sust Niemen verdrüwen mocht, dann im, und wo ich im kain dienen und den Sinen, das wil ich gern dun, als ich vor och dun hian und noch dun wett mit Gots Hilff. — Uff dye Zitt komen dye Mier, weye dye Rappen by Mümpelgard ainanderen zu durt byssen hettend, und werend 30 Dufend Rappen umkomen und hett mian sy vergraben müssen, das so ain hüßer Geschmactt da ward, das Niemand mecht beliben. — Uff dye Zitt nach mir Hochzitt kamen vil Lütt ain mich und bettlatt Schuch und ludend sych selb zu Gast, und der das und der ander dyfes, und was der Nott mit Klader. — Uff Zinstag vor Sant-Thomas Dag um dye 10. Stund vor Mitnacht erlosch der Mon und sach mian wunderbarlich Ding uff dissin Nacht das vergieng ain dem Himmel. Uff dye Zitt hattend min Heren und Junfftgeselen ain Ainlegung dun. Uff dye Zitt und das Jar hatt sych vil erluffen, groß wunderbarlich Ding in dyßer Welt mit Kryeg und byß, listig und verruchtt, und kian Gluben und Niemen dem Anderen nütt mier halthen wil, und ainanderen beschissen und drugen. — Uff dye Zitt und das Jar hain ich min Bartt 5 Malen gescheren zum ersten min Leben lang, sust nie, ain Sant-Andreas Abend und ain Sant-Nicklas Abend und ain Sant-Thomas Abend und ain unser Frowen Dag und ain halgen Abend zu Winnechten. Uff dye Zitt hatt Korn und Win uff, und abgeschlagen und galt ain Mutt Kernen 1 G. 1 W. 5 S. und ain Som Win 4 W. 3 G. und 5 W. und 4 G. der dürst, und ain Mutt Rogen 16 S. und 17 S. und 18 S. und galt ain Mutt Habar 9 S. und 10 S. und 11 S. und ain Sack

Er läßt seinen Bart zum ersten Mal scheren in seinem Hochzeitsjahr.

Sack mit Syrr 2 S. und 2 ½ S. und 3 S. und galt ain  
 Fierteil Nus 2 ½ S. und 3 S. und 7 Kr. und 4 S. und  
 9 Kr. und X Kr. und galt ain Fierteil Spfal galt 7 Kr.  
 und 4 S. und 5 S. und was ale Ding fast düer, galt  
 ain Hun 5 Kr. und 6 Kr. und 4 Ungar um ain Krüzar  
 und 5 um ain Krüzar und 6 um ain Krüzar, ain Has  
 um 4 S. — Uff dye Zitt 3 hundertt G. ain Schulden  
 usgen und das ich beschiffen bin wurden und verloren.  
 Uff dye Zitt 1 Dufend G. den Lütten schuldig beliben  
 und drum kufft alerliag War. Uff dye Zitt 126 Schi-  
 ben und 8 halbin Feslin, galt ain Feslin 10 G. ain  
 Schiben 23 Bagen. Uff dye Zitt warend Hassen und  
 Fögel fas, hand mir die Alttten gestatt, es düert ain  
 grosin Kelttin und verfrür der Underfeyg gern, des  
 sol mian Acht niem, es fel nit. Uff der halgen dryg  
 Küng Dag komt öch gern grosin Keltin, das felt öch  
 nit. — Uff dye Zitt und in dissem Jar hatt der Pabst  
 und der Küng von Franckrich und dye Fenedyger ain  
 Veranung mitt ainanderen gemacht, und sind dem Kas-  
 ser ins Mielland zogen gewalttacklichan mit ain grosen  
 Zug und zu Ros und zu Fus, understanden, das mit  
 Gewaltt zu gewünnen, und sind unser Eydgnosen Knecht  
 och ain 6 Dussen zu jnen geloffen wider unser Heren  
 und Oberen Wissen und Willen, über Er und Ayd, als  
 ungehorsam Lütt, die Niemer um nütt gend, und min  
 Heren, dye hattend öch ain Hubtmiann hie, der ain-  
 wegluff, dem schickt mian Wib und Kind nach und  
 beschlos mian im Hus und Hoff, und er hiaft Berlin  
 Schlossar, was 3 Monatt ainweg, und da kam er  
 wider und bracht ain bar Gelt ain 3 Dufand Dugat-  
 ten mer und nit minder, und wye ers überkommen  
 hatt, do lon ich in Antwortt drum gen, das er so  
 gros Gutt gewonnen hett, und den Fürsten abgenom-  
 men hett, und von jnen us dem Veld gezogen ist in  
 jeren Netten, mag ain ettlich Bydarmiann wol dencken,  
 was settälich Lütt Eren jeren Heren und Oberen hiam

1526.

Bündnis des  
 Pabsts, Franzl.  
 und Venedigs.

1526. mag bringen, als settlich Lütt, dye dem schantlichen  
Gutt nachmachen und ali Zer ain ein Drtt setzen, de-  
nen sol mian nit klüchlin. — Uff dye Zitt, als dye  
3 Heren in Mialand warend gezogen, der Babst, der  
Küing von Francrych und dye Benedyer, do was Her  
Zerg von Frunspurg nit unbehend und drackdatt, das  
sin Sun zu Mialand lag und der Oberesten ainer was  
und nam ain ain 12 Dussend Lanzknecht ain, dye  
fürtt er hin in Mieland, und wil sin Sun ainschütten,  
desglichen zoch der Kassar us in Eyspaign herus mit  
vil Spanier über Mier mit ain grosen Zug zu Ros  
und zu Fus und sond dem Küing von Francrych ain  
grosin Scharmadan durch nidergeliatt, und darnach  
sond sy wellen in Mialand züchen wider den Babst und  
den Küing us Francrych und Venider, und also ligend  
dye Heren in Mieland wyder ainander mit groser  
Macht zu Ros und zu Fus und mit ain grosen Ge-  
schütz und zwnag grosin Herleger. Und das Glück und  
der Eys statt ain Gott, wem er gitt, also hat es in.  
Uff dye Zitt galt 1  $\mathcal{W}$  Unschlitt 2  $\mathcal{S}$ . und 13  $\mathcal{R}$ . und  
14. ich denck sy nie so dürr. — Uff dye Zitt was Flasch  
vast gesuchig und gieng schmal zu, moch niemand nütt.  
— Uff dye Zitt und das Jar hain ich 3 Ros gebian  
und nit mer und gieng mir nach. Uff das Jar ist es  
mir glücklich und wol gangen. Gott hab Lob und  
Danck! und wann es mir schon übel gieng, so schid  
Gott der Her alweg zum Besten drülichen. Uff dye  
Zitt und das Jar 23 hunderett  $\mathcal{G}$ . verzolatt und be-  
hiebt nach der Statt Recht. Uff das Jar hain ich  
vyl erlitten, und ist mir dick widerwerttig gangen.  
Uff das Jar hain ich kluff ain Som Win um 4  $\mathcal{W}$  und  
3  $\mathcal{G}$ . und 5  $\mathcal{W}$  der dürrst. Also hat das Jar ain End.

Georg von  
Brundberg.

1527.

Nach Krystus Geburt 1527 Jar uff den hallgen  
Dag zu Winnechden hatt sych das erluffen, dye Zitt  
ernach ist das vergangen, hain ich Hans Stockar das  
gesehen und gehyert, und vil wunderbarlich Ding,

das Alß hie ernach wirtt kon. Uff dye Zitt hatt es fast 1527.  
 geregnatt Dag und Nacht und ist warm gesin dye Firda-  
 gen. Und uff dye Zitt bracht Dschwald Strub Süwen Schweine aus  
 von Schalum ab der Schampain und gab sy dür, der Champagne  
 ain Suw um 3 G. 5 T und 6 T und warend fast eingeführt.  
 ellian, jeh hian nie durer Süwen gesechen. Uff der  
 hialgen dryg Künig Dag bin jeh gerytten über Rin,  
 Hans Schmitt Brutt aingiegen uff mim hübschen Münch,  
 und hatt der Brüttling mich und min Husfrowen ge-  
 laden uff dye Huchzitt, und gabett jm ain Guldin  
 ain Gold für uns bydin; er mir nütt. — Uff Frygdag  
 nach der halgen dryg Künig Dag zu Nacht lütt mian  
 Sturm und brann ins Burgemmiaster Zueglars Schür  
 bim grosen Bad und zergyeng wol, Gott syg glubt!  
 Uff dye Zitt regnett es fast Dag und Nacht und wott  
 heffdyg und was warm. — Uff dye Zitt gieng es mir  
 vyl widerwerttycken zu Handen durch büß Lütt falsch.  
 Uff dye Zitt vieng es ain zu sterben ain der Bestalenz  
 und steng ain dregenden Frowen ain. — Uff dye Zitt,  
 als es so warm was, schnad mian heffdyg in den Neben  
 und zoch mian Strecken. — Uff dye Zitt bezahlt 8 hun-  
 dertt Gulden min Her Schwyger Burgemmiaster Bue-  
 gar mir ain harem Geltt, wye dann der Hyrratt us-  
 wist und gemacht worden ist zwüschen syr Dochtar und  
 mir nach Lutt. — Uff dye Zitt must jeh rytten von Ritt nach Kon-  
 miner Heren wegen, und gab mian mir ain Ueberrüt- stanz um Salz  
 ter zu, Hans. Must gain Stian, gain Kostanz und einzukaufen.  
 gain Ueberlingen, und fürttend mit uns Geltt 500  
 Gulden ain Münz, und kufftt da minen Heren und  
 Statt Ueberlingen ab 400 Schyben Salz und ain Schi-  
 ben um 18 Baken, und dett mian mir groß Eren ain,  
 und schauelden mir den Win in Herber und erbuttend  
 sy vil Guß gegen minen Heren. Uff Sant-Phals Be-  
 ckerung Dag ratt jeh von Ueberlingen durch das Hie-  
 gew, hatten fast bes Weg und ain grosen Nebel, und  
 neblett bis zur Liechtmes, werett alle Dag und was

1527. warm. Und dye Altten sprechend: es sol ain groser Sterbett ain Lütten und ain Fich, und kkommen groß Bestalenzē darnach. Uff dye Zitt fur ich im Kostazer Schiff mit Jacob Gassar von hinnen gain Dyessenhofen, gain Etian, gain Stygen, gain Marbach, gain Ermendingen, und gain Kostanz und lag ich zu Hierberg by Jacob Gassar, der mich erlich hielt. Und von Kostanz lies ich mich zwen Fyscher füren in ain klainen Fischer-Schnefflin gain Ueberlingen, und fürtt by mir 300 hundertt G. und kuff ich den Heren zu Ueberlingen 200 Schyben abe, und ain Schiben um 18 Bazē, und litt mich ain Schyben ain 20 Bazē mit alen Unkosten. Und von Ueberlingen fur ich mit Jacob Gasser gain Kostanz, und erlittend groß Nott, und furend gain Kostanz. Und zu Ueberlingen schanckttan mir den Win von der Statt in zwegen Kanten. — Uff unser lieben Frowen Dag zur Liechtmies was es fast warm und schain die Sun vast warm, ratt ich uff ain klainen Nesslin von Kostanz gain Steckboren und gain Etian her gain Schaffhusen in 8 Stunden, hatt weder Striffal noch Sporen. Und uff der Fartt hain ich vyl erlitten, und dye 3 Dag streng uff dem Wasser gefaren und gegnatt mir vil uff dyser Nas, und langin Zytt, es gieng langsam zu das Faren. Uff dye Zitt fielend groß Riffen und was ain sumerliche Zitt und ain frelich, hübsch Wetter. Uff dye Zitt gab mian ain 1 Duffend Steckan um 4  $\mathbb{W}$  hye uff den Blas zu füren. Uff dye Zitt werckatt mian fast in Neben mitt Schniden, Gruben, Stecken us, Mist-Dragen. — Uff dye Zitt komend 2 Graffen von Eytgen und Graff Fridernych von Fürstemberg und Schellenberger und der Adel us dem Siegiow her zu uns uff Fastnacht, und min Heren dettend in groß Eren ain, hattend sy zu Gast, und schancktt mian inen erlichen. Und nach dem Imbis hatt mian inen ain Dank, und beschick mian inen dye erlichen Frowen zu Eren

Viele Herren  
und Ritter kom-  
men auf die  
Fastnacht nach  
Schaffhausen.

und gieng erlich zu. Und weratt dye Fasnacht 5 Dag, 1527.  
 ob es ain End nam. In diser Fasnacht gab es vil  
 druncknar Lütten, der Fremden und der Bürgeren.  
 Und do sy ainweg zugend, gab mian inen das Glatt  
 für das Dor und ryttend sy al vol Win ainweg,  
 und hattend ettlich Bley ab der Massen abgefallen,  
 und hattend kain greser Kurzwil, dann das sy ainan-  
 deren vol Win machtend und gros Spil dettend und  
 dankdend und ainainderen bracht um Geld und ainain-  
 deren vol Win machtend und mit hübschen Frowen,  
 und also hatt Bylattus und Herodas ainainderen lieb.  
 Uff dye Zitt hatt mian ain Spil hye, fürtt ain Fryew-  
 lin den Babst, Kassar, König und al Stend, ain  
 Naren-Sal, eyttlichen in sin Statt, und was ich der  
 Kasser, und hatt ain ettlicher ain Naren-Kapen, und  
 kost mich 1 G. und Fasnacht 9 G. usglichen. — Uff  
 dye Zitt bin ich gerytten mit mim Knecht gain Kassar-  
 stul und gain Baden zu mir Schwester Barbal und sye  
 hyan besucht in jer Krankatt, als sy dye Bestalenz  
 ain 5 Drttan hatt gehian, und jeren Gott darvon  
 hatt gehulffen und sy bim Leben hatt lon. — Uff  
 dye Zitt bin ich gerytten salb dritt in mis Bruders  
 Kinden und mir byad Schwestern und mim Namen  
 gen Dyegnen und gain Barzen von unseren Heffen  
 wegen gain Nytten kost 1 G. — Uff das Jar ist der  
 Hornung vast hübsch schein gesin, und hatt mian vil  
 Werck verbracht in den Neben gmanlichen, Ryck und  
 Arm, ich hain nie kain hübscheren Hornug erliebt,  
 do mian mie Werck verbracht hatt, so früg im Jar  
 in unsern Landen. Uff dye Zitt und Fasnacht hatt  
 mian uff ain Dag gemiehgatt und geschlagen 30 Sch-  
 sen und ist Als uff ain Dag zittlichen verckufft wor-  
 den, und vil Kelber und Lämmer und Säwen, dye ge-  
 miehgatt sind worden, das Flasch hatt nütt mügen  
 Federmian werden. Uff dye Escharmittwuchen hain  
 ich minen Heren und Junftgesellen ain 1 T zu Gemal-

Eusepiet.

Fleisch, Ver-  
 brauch auf die  
 Fasnacht.

1527. Win gen, ain dysem Dag ist es mir wild gangen, und muß dem Stubencknecht gen 1 G. vir ain Kapen und der Frowen und Zunekfrowen 2 Bar Schuch und Bantdoßeln. — Uff Alt-Fasnacht Abend huw mian ain Keslercknecht das Huht ab, und nam mian ju us der Frighatt, und ist das der drytt, des ich denck, den mian drus nam. Uff dye Zytt brucht mian ain gros Wunder Steckan, sol ettwas düttin, sagen dye Alttin. Uff dye jung und alt Fasnacht was es ain unsinig, wild Ding mit Essen und Drincken. Uff dye Zitt bin ich gain Eingen 2 Malen geritten und ain Nos kuff, kost X G. — Uff dye Zitt 100 G. um Korn und Win und um Nos usgen und bezaltt und verhiebt. — Uff dye Zitt galt ain Nutt Kernen 1 G. 3 S. und 5 S. und 6 S. und ain Mas Win schanck mian vom Jayffen 4, 5, 6 Kr. und galt ain Som 4  $\mathcal{H}$  und 3 G. 5  $\mathcal{H}$  und 4 G. und ain Nutt Haber um 10 S. und 13 S. und 15 S. der dürst, und 2 S. Sprür. Uff dye Zitt ist Korn und Win und Nos fast dür gesin, und was mian geleben sol. Uff dye Zitt dett ich ain grosen Unschick mitt Win und Salz und Rossen. — Uff Marya Verckündung ward ich von minen Heren verordnet zu ain Buwmeister über den Weg und Stras zu machend im Kuw-Dal, und ward mir zugen Hans Ziegler. Uff dye Zitt muß ich rytten von mir Heren wegen jus Ku-Dal und gen Nückilch, und was vast kaltt, und warend zwen Wellff uff der Enge und warend die Fegel fast hiamlichen, und vil ain grosen Schnieg ains Knügs dick und ward fast kaltt. Uff dye Zitt sach mian ain grosen Wolff, oben in min Wingarden und ward kaltt, und frasen dy Wellff ain Rug und ain Gas, wain dye Wellff so nach zu har- kommen wutien. Uff den Mierzen ist es vast kaltt gesin und hatt gregnatt und geschniert und gewiert und sind lüzel schener Dag gesin, ich gedencck etians strengeren mie. Uff den 5. Dag Aberellen hörtt ich den

Stochar wird  
zum Baumeister  
erwährt.

Wölfe auf der  
Enge und im  
Stochar-Berg.

Guguw und Spiren und Schwalwen zum ersten. Uff 1527.  
dye Zitt lies ich mim Fetter Haini ain Ros wyder  
werden, das ich im abekufft und bezalt hatt zu Byeg-  
nien, und da ich lang warttand und das Ros ain  
Jud bracht, do kam er und bracht mir min Gelt und  
nam erst Ros und Fulin mir nit. — Uff den Balm-  
dag und dye Buchen ward mian fast grech mit den  
Neben zu werckand, und hattend dye Neben nütt vieren  
druckt und werckatt mian sy un Sor und un Schaden,  
und ward ich gar grech uff dye Kumm Mitwuchen.  
Uff den halgen Karfrygdag was ich krank und gieng  
mir vyl zu Handen. — Uff dye Zitt fieng mian vyl  
Lütt hye, dye sottend Düffar sin, und was ain arms,  
erschrockalichs Ding. Das sind dye ich kenn: Hans  
Dschwald und sin Frow, und den Hans Zisten und  
sin Frow, und Ernst Webers Frow, und sust ain  
Frow, 2 Mann. Uff dye Zitt bychtatt ain Dal Lütt  
und giengend zum Sacrament und ain Dal Lütt nitt,  
und glubt uns das, das Ninder dysars.

Wieber, Täu-  
fer. Zwiespalt  
in Glaubenssa-  
chen.

Uff den halgen zu Ostren und dye Zitt dar-  
nach hatt sych das erluffen, wye es hye ernach ge-  
schryben statt, das hain ich Hans Stockar gesehen  
und gehiertt, als vergangen ist in disem Jar gros,  
wunderbarlich Sachen und selkam Ding. — Uff dye  
Zitt sielend ain Dal Pfaffen wyder von jerem Wesen,  
und dye von der Mes warend gestanden, dye viengend  
wyder ain Mes zu hain und hatt das darvor übel gescholt-  
tan, und ob sy dye Pfründen verlou wottand, so fieng-  
gend sy wider Mes ain. — Uff dye Zitt in Fyrdagen  
donndaratt es heffdyg und regnatt und was schen, was  
ain wunderbarlich Ding. Uff dye Zitt schickt ich min  
Knecht mit ain Ros gain Baden zu mir Schwester  
Barbal, und verlor Ros 2 zwynag Fsen, und ward  
mir das Ros übel geschent, mir nummen! — Uff dye  
Zitt ratt ich ins Kug-Dal und liesend den Weg ma-  
chen, und ratt gain Wiehen-Hoffen, da asand wier

1527. ain Milch und hattand sust nütt, und daldat das Gelt us den 3 Dierfar, denen von Schlattan X  $\mathcal{H}$  und den von Siblingen 6  $\mathcal{H}$  und den von Giechlingen 4  $\mathcal{H}$ , das hatt mian jnen geschencft. Und ist das der drytt Nytt den ich dun hain mit mim grosen Rittmünc, und ist mir weder Nyttson, noch Roslon worden, nütt dann 3 mal zu essend, macht 1  $\mathcal{G}$ . — Uff dye Zitt hain ich mir Schwester Barbalen Hansen, mit mim

Er schickt seinen Nissen, Hans, nach Lyon.

Fleisch-Theu- rung wegen des Bauerkriegs.

Schweger, geschickt gan Lyon in Franckrych, und kluff jm ain Ros, und bezalt jms und rüst jn us und lach jm dye Zerung dar und hain jn by mir gehyan 9 Monatt. — Uff Pnylip und Jacoby ain Mieng-Dag was es kaltt und schnierrt und regnatt. — Uff dye Zitt druckttand dye Neben erst fast füren, ich hians so spatt nie gesechen. Uff dye Zitt las mian sil Schne- gen ab den Neben, das sy Schaden dettend gut. Uff halng Krüz Dag lag ain grossan Nyff, und was kaltt und dett kyan Schaden. Uff dye Zitt was es grosen Mangel ain Flasch hye, mocht vyl Lütten kians wer- den, und galt ain Fierling as Lams 5 Krüzer und ain Kalbs-Kubff galtt ain 1 Bazen 2  $\mathcal{S}$ . und Kes och 2  $\mathcal{S}$ . und ain Rindsfus 1  $\mathcal{S}$ . und Pfund Flasch 7  $\mathcal{H}$ . als Rinder und Kügis, das mian vor um 5  $\mathcal{H}$ . gen hatt, galtt 7  $\mathcal{H}$ . und dye jungen Stier als glich, das schaffatt der Burenckryeg und der Dürg jm Ungerland und unser Kristen groser Uebermutt mit Essen und Drincken überflüssig, das uns Gott must straffan und mir um Gott bysbar wol verdnyenend hand. Uff dye Zitt schlugend min Heren ain 1  $\mathcal{H}$ . ain Pfund Flasch uff, und gab mian 1  $\mathcal{H}$  Flasch um 8  $\mathcal{H}$ ., das vor syben galtt und jn gros Unwerden was, dyeselbyg Zitt aber ich hain erliebt und gesechen, wann ain Ding uff Hücht kommen ist, so kam es uff niderest, Korn und Win und was mian glieben kund. Uff dye Zitt fiel ain grossen Nyffen 23. Dag Miagen und was fast kaltt, gefror. Uff dye Zitt hain ich mitt Simon Binder mü-

fen marckan, und hain im angewunnen dye Muren 1527.  
 zwüschend im und mir nach Lutt des Marck-Brueffen,  
 und hain vil mit im müßen erlyden, und wer gern mit  
 im zufrieden gesin. — Uff dye Zitt fieng es wyder an <sup>Die pest bricht</sup>  
 zu sterben hefftich ain der Bestalens ains Dags ains <sup>wieder aus.</sup>  
 oder 2 oder 3 Menschen, und gieng stil zu ain lütt  
 mian, dem aindern nit, und bychtatt und lies sy Nie-  
 man berychten, und ain Dal haltend den altten Glu-  
 ben und ain Dal den Nüwen-Gluben, und was ain  
 wunderbarlich Ding und warend nidng und bessng über  
 ainainderen. — Uff dye Zitt hain ich ain wunderbar-  
 lich gwelbtt, gmuratt Loch funden vor mim Kerhals,  
 das weder ich noch min Forder nie gewußt hand, und  
 hain ich es ungeferrt funden, als ich den Stal und  
 Hew-Hus abbrach und das Fas-Hus. Und gieng mir  
 glücklich und wol, Gott syg gelobtt in alwegen. —  
 Uff dye Zitt lies ich das Loch rummen, nnd kost mich  
 3 G. und fand vil guz Grund drin, und hain es las-  
 sen rummen bis uff den rechten Boden, und ist der  
 Boden gutt eilfig und mechtyg kaltt, und ist das  
 Loch 3 dryg Schritt witt von mim Ker-Hals, und hain  
 es wider lon welben und zurüsten, und wil es also lon  
 byliben, das ich es vye ain Dür wil behalden und  
 und vyer ain Klanatt.

Uff den hallgen Uffart-Dag Gott unsers Heren  
 Jesu Krysti hatt das Korn golten ain 1 Mutt Kernen  
 1 G. 3 S. 5 S. und 6 S. und schanck man den Win  
 vom Zapffen ain Mas um 9 H. 10 H. und 12 H. und  
 den Som um 3 G. 5 H und um 4 G. und galt das  
 Fuder 21 G. und 23 G. und 24 G. der dürst, ich  
 hain ju nit drum. Und galt der Haber ain Mutt  
 13 S. und 15 S. und 16 S. der dürst, ain Sack mit  
 Sprür 2 S. Uff dye Zitt hatt Korn und Win und  
 dye Ros vil Gelz golttten und ist als dür gesin, das  
 mian geleben sott, un das Saltz, das ist unwerd gesin,  
 un ain recht Geltt gen worden, des ich wol jnen

1527. bin worden mit 300 und 90 Schiben und mit 30 hal-  
 bin Fesslin, ist mir schlechtlin mit gangen, mit vil  
 dran gunnen. — Uff dye Zitt ist ain gmain Becklegt  
 gesin im ganzen Land, das dye Neben nit vil Druben  
 bringend, und was da ist, das sol solckomen sin, Gott  
 der behüt uns! Uff dye Zitt was ain hübscher Schutz  
 von Santi-Hans Drüblin; aber sy sind vast abgefallen  
 und verrysen, das selt nit, der ainder Win und Dru-  
 ben, dye münds öch erliden, es hett mir biszar öch  
 nit gefeltt mit den Santi-Hans Drüblin und mit den  
 Brumberstuden und mit dem Kerngertt, mit dem  
 Blust. Und ich han das nit us mar selb, sunder von  
 den Alttten gehertt und gelesen. Uff dye Zitt hain ich  
 aingefangen min Stal und Hew-Hus und Fas-Legin  
 zu buwen. — Uff dye Zitt hand min Heren aingesechen  
 und uff al Zünst verklänt: „Das dye Pfaffen und dye  
 „Liegen, welch dye sugend, Wib oder Miann, dye zu  
 „den Aneken by ainanderen sitzen, von ainander zu scha-  
 „den; und welcher das nit dett, den wend min Heren  
 „straffan ain sin Lib und Gut und Leben, und das Bort  
 „sol gehalten werden, Gott dem Almechtigen zu Lob und  
 „Eren, und den büssen.“ Uff dye Zitt hand min Heren  
 ain nün Naren-Hüsclin gemachatt; es ist nit gros gnug,  
 hettend sy Kuff-Hus darzu gno, es wer nochten zu  
 klia zu dem! Uff dye Zitt ist grosin Nott gesin und  
 Mangel ain Wyber in dye Neben zu werckan, erbre-  
 chen und zu hieftann, wann es was unstett Wetter und  
 must mian Mann in dye Neben gewünnen, und ich  
 hain sy öch gehian, und hain ain ain Dag gen 14 Kr.  
 und ar Frowen 9 Kr. und 10 Kr. und Mieglin 8 Kr.  
 und mocht sy nit aincom, und was ain wild Ding,  
 und dye ich im Bindan han gehian und inen vil Gut  
 dun hian, dye hand mich nit aingesechen, und must  
 von inen verspott werden darzu. — Uff dye Zitt kom-  
 mand dye Mier, wye Er Fierg von Fronsperg Rom  
 ingenon hett mit X Dufend Lanzknecht, und hett den

Strenges Sit-  
 tengesetz.

Uebermuth der  
 Laglöbner.

Nachricht von  
 der Einnahme  
 Roms.

Babst gefangen und 4 Kardynal gefangen, und sott 1527.  
 der Herzog von Burban erschossen worden sin ain  
 3. dritten Sturm, den sy dun hand, und ist ain wild  
 Wesen in Rom gesin, ob syz gewonnen hand, ist vil  
 Lütt umkon zu Rom zu beyden Syttan, aber Her  
 Ferg von Fronsperg, der ist obgelegen, und hatt im  
 Gott den Syg geben, das er Rom gewonnen hatt,  
 so mit ain klian Folk und Her, und vor Zitten so  
 miengem Kassar mit grossem Herzug darfür gezogen ist  
 und gros Müg und Arbatt gehian, ob ers hatt megen  
 gewinnen. Der Her Ferg von Fronsperg hatt besygetz;  
 er sol gar ain finer Kreygsmiann sin, sagend die Lanz-  
 knecht, dye mit im gezogen sind, und ist das der  
 7. Syg, den er gesyg hatt mit Rom, und hatt uns  
 Schwizeröch ainmal darnider geliatt in Mialand,  
 vor Byaffng, und hielt unser Knecht erlichen, nam  
 sy gefangen ain Duffand und hieltt sy erlichen, er und  
 dye Sinen, dye Unseren. Und ich hörtt von denen,  
 dye by der Schlacht gesin waren, der Unseren, het-  
 tend sy dye Schlacht gewonnen, sy hetten ain klian  
 Ion leben, noch gefangen gnou. Drum ist unser Her-  
 gott Miaster, und der klain den Syg usdalen nach sin  
 Willen und Wolgefallen, und das wyre in sinem Willen  
 leben, helff uns Gott!

Uff den halgen Dag zu Pffingsten und dye Zitt  
 darnach hatt sych das erluffen, wye es hye ernach ge-  
 schryben statt, das hain ich Hans Stockar gesechen  
 und als vergangen ist in disem Jar gros, wunderbarlich  
 Ding und selzam Sachen. Uff den Dag ratt ich gain  
 Fürstamberg und gain Hüffingen uff den Marckt, und  
 kufft Daffyt, dem Juden, ain klias Reslin ab, Zelter-  
 lin, hain nie klain klaner Reslin gehian, und kost  
 mich 7 G. und hain 1 G. verzertt in 3 Dagen uff dem  
 Nytt. — Uff dyen Pffingstmendag erwält mian min  
 Schwenhar zu ain Burgemmiaster und Alexandar  
 Offenburger zu ain Nyhtar und Stoffal vom Grütt

1527.

Er wird wie zu aim Bogtt und Rechnar, Brymycus Offerfetter und  
 der zum Rathsherrn und zum Bogttrichter er wählt.  
 ich, und must in grossen Ratt öch gon, das mich min  
 Junfftgesellen erwelt hand, und ains Bogttgrycht,  
 und bin der Witte Fos gelach Bogtt zugen von mian  
 Heren. Uff dye Zitt ratt ich mit mim Her Schweg-  
 her gain Zursach uff den Marcktt und es regnatt fast  
 und was wüsch Bettar und hüß Weg, und wurdend  
 wnr fast nas und beschissen, und ich hian nie kain  
 beschissnar Zursacher Marcktt gesehen. Und lag ich  
 3 Dag in Strifflen und Sporen, das ich nie abzuch,  
 und kost mich 7 G. in Alem. Uff dem Marcktt waren  
 Ros wolffal, und weratt der Rosmarcktt den ganzen  
 Dag. Uff Santi-Hans Dag des Düffers unsars Heren  
 Ihsus warnd mian dye Stuben noch ettlich Lütt, das  
 es noch kalt was, und bald darnach ward es warm  
 und hübsch Bettar, und was der Rin vast gros vom  
 Regenwasar, bedüt sur Win. Uff dye Zitt bin ich mit  
 Gos Hilf eingestanden ain das Rechnaramt und Fogtt-  
 Grycht, und ain ale dye Emter dye ich versechen sol  
 und must dun. — Uff dye Zitt was ain grym hassar  
 Dag, und zu Mittnacht kam gruffamlich Wetter mitt  
 Dondaren und Blißgen und Hagalen, und mit aim  
 grossen Schlagregen, wertt lang, ich und min Folec  
 mustend uffston, und dem Wasar weren, das mir in  
 Ker luff, und dett mir Schaden ain den alten Muren,  
 und sust kyan Schaden. Und ist der Brachatt fast Re-  
 gen gesin, das mian nütt hatt kenen schaffan. — Uff  
 dye Zitt was ain Dag von Andgnossen vom Frankosen  
 wegen zu Luzern, und wurden ains, das mian im 10  
 Dufand Knecht lies, aber 5 Drtt, dye wolend nit drin  
 verwilgen, und dye Knecht wil er bruchen wyder den  
 Kassar. Uff Sant Petter und Phalyn, als min Heren  
 och verwilgatt hatten zu Luzern Knecht dem Küng von  
 Frankrych zu Ion züchen wyder den Kassar, was hye  
 Subttmiann erwelt vom Frankosen zu Luzern Junft-  
 miastar Hans Werlin und Lüttinar Hans Strassar

Tag der Eid-  
 genossen zu Lu-  
 zern. Sie las-  
 sen dem König  
 von Frankreich  
 10000 Soldner  
 zuziehen.

von Dyegigen, Hans Krystan Fendernych und zugen 1527.  
 ainweg mit 300 Miann derzu, was miengem Byder-  
 miann lad und gieng stil zu, sy dorffden nit mit offe-  
 nem Fendlin uffrecht ainweg züchen, wie dann vormals  
 me geschen ist, machrend nit vil Lebens hye! — Uff  
 dye Zitt erhüb sych ain Bergwerck hye im Mülin-Dal  
 durch ettlich Gesselen, und ainpsfengen von minen He-  
 ren dye Frighaittan, wie dann Bergwerck-Recht ist,  
 und komend vil Lütt drin, wye es gon wil, das statt  
 ain Gott und ain Pharrer. Uff Marya-Hemfuchung  
 2. Dag Hüew-Monatt um 5 Nachmitdag kam stillschwy-  
 gyg ain grosan grussamen Regen mit grossem Wassar,  
 und werett lang, und als es uffhörett ain eckain, do  
 kamen noch 2 Regen, und was wunderbarlich Ding  
 mit Waser und dett ain ettlychen Drttan grossan Scha-  
 den. — Uff dye Zitt was es ain ernstlich Wettar mit  
 Regnan, das man nütt ekond schaffen weder mit Hie-  
 wen, noch in Reben, und kam ale Werck uff ain  
 Hussen, das Rebwerck und der Hiewett und dye Ern  
 und moch Niemand ekain Lütt überkommen. Und in  
 der Nach dunderett es heffdyg und blitzgett und schain  
 der Mon heffdyg, und was der Himel offendürng mit  
 ain zornigen Wettar, und schlugend die Strallen heff-  
 dyg und komend gros Schlagregen heffdyg gros, und  
 im Dag was es hübsch und komend blach Sonnen-  
 Schin, und glich daruff kam ain grossen Regendruß,  
 und waren gros wunderbarlich Ding. Wye sich alin  
 Ding so gar verenderett hatt by mim Leben, dye Weltt  
 und Lütt, also hatt sich des Himel Luff und das Wet-  
 ter och verenderett, und dye Straff Goß dye trifft  
 uns, wenn wir uns nit besseren wend.

Welt und Leut  
 haben sich bei  
 seinen Lebzeiten  
 so gar verän-  
 dert.

Uff dye Zitt zugend min Heren gain Dyssenhoffan,  
 ain Kilbin mit 200 Miann, und was Hans Schalck  
 Hubttmiann, und do sy wyder araben wotten faren im  
 Schiff, do drattend sy ain Schiff um, so vol Win  
 warenz, und warend vil Wiber und Kinder drin, und

1527. kam als ins Wasser im Rin by der Statt Dyessenhofen, und badatt alli Jung und Alz; und wer mian jnen nit so redlich zu Hilff kon, sy müßand ally erdrunckan syn, dye Kinder hangattend den Alten, do mian sy ussan zog, ain den Byanen, und ain den Füßen und Kladar. Gott der Her, der hats drülich mitt jnen, und das Niema nütt geschach; dy Kilbin wer jnen schier zu sur worden und der Welt Spott, wend wyr so züchen Morn aber uff Kilbin. Uff dye Zitt hatt Harnch Wegelin, der Wirt zum Schwert, dye 6. Frowen genommen, und Frow 5. ist min Duff-Gottan, und sind im 4 Frowen gestorben, und dye 5. ist im by lebendigem Lib abgangen, und der Wegelin ist by 100 Jaren. — Uff Sant-Jacobs Dag rittend dye

Reiffige des Schwäbischen Bundes verlezen das Schaffhauser Gebiet.

Schwebs Buntasten für Herblingen herwerk und siengend ain Lanzknecht uff mir Heren Boden, und mustend ettlichen mir Heren Buren der Rütter erwerben, sy hettenz sy sust och gefangen und erstochen. Und dy Lanzknecht, dye sy siengend, dye wottend mit den Unseren zum Franzosen zogen sin, wain es hie ain Lanzknecht, das schain Hubtmann, hie lag, und wott ain X Dussand ainniem. Und wo den Rütter ain Knecht wartt, so hanckttand sy ain dye Bümm und fürttand sy gain Stockach, da blagen. — Uff dye Zitt gieng es mir widerwerttyg mitt Mius, Leder-Verwer, und mit Hans, Statt-Knecht uff dem Matthus, sy dettend mir ungütlichen mit Ettlichen. — Uff dye Zitt verhomt mir Miastar Hans Bruder, der Zimerman, mir Heren Werktmiastar, min Hinder-Hus und Stalung das Uebergemacht, das ich gern zum allerminstend dafür wett gen 30 G. — Uff Frygdag 19. Dgß Nachmitttag kam ain grüllich Wettar und haglett, und vielend Etian, wye Hasselnüs, und donderett und blitzgett und watt heffdyg, und was der Himel wunderbarlichen, und Gott der Her butt uns wol, das klian Schaden. — Uff dye Zitt komend dye Mier,

wye dye Graw-Bünttar und dye Unseren in Mialand  
7 Fendlin ferloreud hettend und ain 3 Duffand Miann,  
und ist der Kassars Huff obgelegen, und der König von  
Francrych und dye Unseren durchmacht. — Uff Ma-  
rya Himelfartt syeng Korn und Win ain abschlachen  
und wyder wolffal werden. Gott syg Lob und Danck  
gesyatt! Und ist vil Korn worden, und dye Reben,  
dye stond öch wol, und so sind dye Nos öch in ain  
rechten Geltt, das nit unrecht ist dye zu ckuffen. —  
Uff Sondag ain der Bruder-Kilbin erlubtten min He-  
ren wyder fal zu han und zu merckdan, und zugen  
7 Epil hye in unser Statt von Dissenhoffen, von Mün-  
ckisch und Halow, von Dyegnien, von Dffingen und  
von Siblingen, us vil Derffar ekom ab dem Land dum-  
mendum, und wurdend vol Win und spilttand und  
danzden, und dribend ale Füllerng und Buberng uff der  
Bruder-Kilbin; also wol hand wier uns besserett im  
Gottz-Wortt! Das hand unser Oberen im Ratt dun,  
dye fettlich sottan straffan und den Sundag halten, so  
helffend sy zu fettlicher Buberng. — Uff dye Zitt, as  
lang ich denck, hain ich zittng Druben gesechen und  
gessen; aber uff dye Bruder-Kilbin nitt ain zittig Ber,  
und lang darnach ekaß gesechen, und ekomend gros  
ekaltt Lüff und Wind, und gros Nebel und gros Regen  
dye fiellend, und was mechdng ekaltt, das dye Stuben  
muß wermen. Das han wier von unser Kilbin Leben!  
Gott der Her ist Miastar, der vergeb uns! Amen. —  
Uff dye Zitt syeng mian vil Lütt, dye gain Zursach  
wottan für Merder und Dyeffar, und giengan Lühal  
Lütt hyedurch gain Zursach und Karen. — Uff dye  
Zitt giengend nitt mer dann drüg Nos gain Zursach  
ain der Hand.

Uff Sant-Frenen Dag bin ich geryttan in Luffan,  
und bin ins Schiff geseßen und gefaran gain Ninow  
durch dye Brug, und gain Englinsow gain Kassar-  
Stul und gain Zursach uff den Marcktt salb dritt,

Nachricht von  
dem Verlust der  
Schweizer im  
Mayländischen.

1527. und nitt vil da geschaffatt, dann Gelstt verdun 30 Gul-  
din verckomatt und usgen und verzerrt. Und ain dem  
Marcktt haind Ross vil goltan, und hain da vil Wun-  
der gesechen und grossin Buberng und ain schantlich  
lastarlich Ding mit den Frowen, der Uncklichatt,  
und der mian offelichen Dags da kyan Scham, und  
mit Füllerng mit Essen und Drinckan, und mit schry-  
genden Hyenen und ain grusams Ding zu herend und  
zu sechend fettlichen Schand und Lastar, als da ist  
gesin uff dem Marcktt und all Marcktt; ich hain in der  
nie kyan fettlich schantlich Leben gesechen, als da uff  
dem Marcktt wyer Krystan fürentt. Es wer klian  
Wunder, das uns Gott under Iyes gon und uns straff-  
dyg von dem Uebel, das da geschach. Und von Zursach  
bin ich geryttan gain Kasarstul har 3 malen, nie abge-  
fessen. — Uff Marye Himmelfartt bin ich geryttan gain  
Dyssen-Hoffen und gain Etian und gain Kostanz ain  
Kylbin, und da gesechen dye Burger umzuchend im  
Harnast mitt 600 Miann. Und sy hattend gros Wach-  
tan und grossin Sorg. — Und galt ain 1 F. Bülen  
8 Krüzar und 9. 10. 11. 12. der dürst und gros Mierektt.  
Und von Kostanz ryatt ich gain Ueberlingen, und kufft  
den Heren und der Statt von Ueberlingen ab 100  
Schyben Salz mir selbst, kstand mich mit allen Un-  
kosten 133 Guldin und von Ueberlingen ratt gain Ko-  
stanz und har. Uff das Jar hain ich 300 Guldin  
verbuwen ain mim Stal und sust Alles, das ich hain  
lon machen und gen hain von Ziegel, Kalch und Holz  
und was darzu gebiertt, hatt allen Unckostan der druff  
gangen ist, das Ganz. Uff halig Krüz-Dag zu Herbst  
fiel ain grossar Nyff und dett klian Schaden. Uff  
Sondag nach Mathey ratt ich mim Schwoger Hain-  
nych gain Barga aingegen. Uff dye Zitt vnel ain gros-  
sar Nyff und dett grossen Schaden in Neben den Dru-  
ben und dem Holz, dye Druben wurdend eben ass hett  
mian sy gesottan und gebrattan; und der Nyff dett  
ain

Unsitzen des  
Volks auf dem  
Markt zu Zursach.

Wirkungen des  
Gross auf die  
Frauben.

ain ettelichen Drittan klan Schaden und behütt mir 1527.  
 Gott min Neben, das mir nit as we geschach as ain  
 ettelichen Drittan, in Fullan-Wyssen und ain der Hoch-  
 Strass, ain Dannerberg und sus. — Uff dye Zitt  
 kommend unser Knecht us Mialand vom Künig von Söldner kom-  
 men aus dem  
 Mayländischen  
 auf Urlaub.  
 Franckanrych, und hatt mian juen Urblat gen und  
 hattend der Künig und Benedyger Genow gewonnen  
 und Busch und Alexandryam und zugend für Mialand.  
 — Uff dye Zitt vor Michellin was noch Korn und Ha-  
 bar und Hew im Feld, das noch nit hinju gefürtt  
 was und noch im Feld stund und lagin. — Legend  
 Schwizar und Lanzknecht-Hubttmiann hye und no-  
 mend Knecht ain und fürttend miengem Fattar sin Sun  
 ainweg und Knecht. — Uff dye Zitt hain ich dye zwug  
 Muren zwüschend mis Bruders Kinden und mir lon  
 machen und sy ufffüren lon und deckan lon und macht  
 4 Klafftar, das ich hain lon muren und uffgefürtt,  
 und ain grossen Kosten. Uff dye Zitt hain mis Bru-  
 dars Frow lon das gros Loch brechen zum Beren dye-  
 fornen im Hus in dye Muren, wain sust kians drin ist  
 gesin. Uff dye Zitt Galli bin ich geryttan gain Etian,  
 gain Kostanz, und von Kostanz in ain Fischer-Schiff-  
 lin salb ainder gefaren gain Ueberlingen, und hett  
 gern von Heren und der Statt Salz kufft, do mocht  
 mir nütt werden, wain sy nütt hattan. Und schanck-  
 dan mir dye Heren von Ueberlingen 2 Kanttan mit  
 Win, wisen und rott, und erbutand sy vil Guz gegen  
 mir und minen Heren. Und von Ueberlingen fürend  
 wir ainweg über Seng, und hatt ich übell Zitt mit  
 Faren, werckatt 3 gros Blattaren ain Henden, und sach  
 ich X grosin Schiff mit Korn, das von Ueberlingen  
 kam uff dem Seng, und kost mich das Schifflin 1 G.  
 und fur ich wider gain Kostanz, kost 3 G. die Fartt.  
 Uff Sant Gallen Dag fiel ain grosser Nyff und  
 was fast kaltt und watt heffdyg, und do ward es uns  
 zittig zu wümlen, for was es nit gutt, bis dye grossen

1527. Nyffan fyeleud, do was endarmian verzyagtt und wott wümelien. Uff dye Zitt bin ich uskun ain Salz, und gultend dye hüffen Schiben und Fesclin as vil als dye gutten, und gewann ich nit fyl ain dem Salz, und ich hain von den Altan gehiert, wann ain Ding unwerd syg, sol mian es lieb han. — Uff dye Zitt ain 8. Dag nach Galli hain ich abgewümlert und kkommen 7. Riffen und schnitt und regnatt und watt heffdyg und was kalt und gefrur, und wier hettend gern Mal-fasyar gemachatt, do ward es Nyff-Win und Is-Win und Schnee-Win und Regen- und Wind-Win; darum ist unser Her-Gott Miasiar. Und latt mich Gott leben, so wil ich, wils Gott, wümelien uff Krugis, im Herbstmonatt. Zitt bringt Rossen! Mian soll Gott nit erzürnen, und wenn ain Ding uff sin Zitt kont, so sol mian numen wyttar warttan, das ist min Ratt. Uff dye Zitt bin ich des Hierbst um ain Fuder Win kkommen, das ich nit früg und bezitt hain gewümlert, und das mir der Nyff hatt Schaden dun, und dye Fögel fressen hand, und mir abgangen ist, und mit grossen Koston han müsen inbringen. — Uff dye Zitt hand min Heren gros und klian Ratt dye Rechnung gemachatt, das mian ain Som Win sol niem zu Gelt um 4  $\mathcal{H}$  und 8  $\mathcal{S}$ . H. Und bin ich öch by gesin, und wellen Win wil kuffen, der solz dünn bis uff Mardini, darnach numen. — Uff dye Zitt sturbend dye Kügen heffdyg, dye zum Nüwen-Durm ussin giengen und derselben Herd. Und als dye grossen Nyffen gesin warend, do hatt mian sy usgedryben, und wurden gleich darnach krank und sturbend heffdyg und darnach. — Uff dye Zitt hatt der Nyff dye Reben im Elsas und im Württembergerland und ain Nachar und dem Bodense uff bis gain Lindow grosen Schaden dun, und dye Druben und Reben übel erfryett und schlugend dye Win heffdyg uff. Uff dye Zitt schanck mian klian alten Win hye vom Zapffan. Mustend wyr Rechnar nach

Nyff u. Schnee-  
Wein statt Mal-  
fasyar.

Win in dye Würzhüßar uff Matthus schicka zu drin-  
 ckan. Uff dye Zitt warand vyl Fürckuffar hye und  
 Fremd und Burger, und küßend Korn und Win und  
 Haber uff, und machtand ain grossin Dürin drin in.  
 Uff dye Zitt schlug das Korn und der Win und der  
 Habar und das Salz heßdyg uff, nüws und als du-  
 mendum in aller Welt. Und dye Zitt als viermals das  
 mian ain Ding wolffel fand zu küßend, das Wyl jetz  
 Als dür. — Uff das Jar ist mir der Wyrtt zum Lie-  
 wen schuldng, Jabyon Miastar, um Win, und der  
 Wyrtt zum Schiff, Kuratt Hurttar, um Salz, und  
 der Wyrtt zum Wyssen-Krüß, Haini Echslin, um  
 Salz, vordem sol ich mich hütten. Uff dye Zitt hain  
 ich vyl verdruwett mit Korn und Win und Rosen, des  
 hett mian mich vyl beschyssen, der Schad min Wol-  
 druwen. Ratt ainast ain ain Ros ainweg, wyl ich  
 gern, so geb Dings, und druw vyl und wedem. Uff  
 das Jar Jacob der Bub, der by mir dyenatt, der  
 hatt mir übel dyentt, und ist by mir gesin ain Jar,  
 und ich wil Gott ain ekyan Knecht mier, dann Wu-  
 chenlon dingen oder ain 30 Buchen, wain ich in  
 kenn wol und er gutt ist. Uff dye Zitt hand mir dye  
 Naken und dye Flüg vil zu lyad dun in dysem Jar,  
 und das Jar ist des Ungefeyfers vyl gesin, als lang  
 ich gedencan mag. — Uff dye Zitt komend unser Krngs-  
 lütt vom Frankosen und vom Benedyger und brachtan  
 vyl Kronan, und hattend Baffyg geholffen gewünnen.  
 Und hatt der Frankos und Fenedyger dye Statt Baf-  
 fyg als sy gewonnen was, lassen blünderen und ver-  
 brennen und übel dryn Hus gehyan, und vyl armer  
 Lütt gemacht.

Mehrere Wir-  
 the sind seine  
 Schuldner.

Uff Aler-Halgen Dag hain ich erst angefangen zu  
 druckand und ains Sant-Mardys Dag ward ich greg mitt  
 druckan, und was der Inesz, der den Zecheden gab ins  
 Kloster Allen-Halgan ins Müstar. — Uff dye Zitt  
 galt ain Mutt Kernnen 1 G. und 3 S. 5 S. 7 S. 8.

1527. der dürst; uff dye Zitt galte ain Mas nůw Win 6 H. und 7 H. 8. 9. 10 H. und der Som 3 ½  $\mathbb{H}$  und 4  $\mathbb{H}$  und 3 G. und 5  $\mathbb{H}$  rott und wys glůttartt Win, und galt der altt Win ain Som 5  $\mathbb{H}$  und 4 G. und das Fuder galtt gern 28 Guldin, und was nit vyl drum val, das dye Kufflůtt kain Kunden hain, und sind dye Ross dőr und der Habar ain Nutt um 10 S. 12 S. 13 S. H. — Uff dye Zitt lies mian dem Dirschmacher von Halow den Kubff abhuwen min Heren, das er so mierdest gehandlat hatt jm Buren-Knyeg und in unser Uffrur mit den Reblůtt und vyl bůser Stůck, dye er dun hatt, greseren Bůsswucht hain ich nie erkant, der er Statt Schaffhusen greser Lyad zugefůgtt wott hain mit vyl bůser Stůckan, dye ich jez nit all schryben kann. — Uff das Jar hatt myan hye 3 Miann dye Kiebff abgehewen, 3 Uebeldetter. — Uff das Jar hand mir mit Knecht und Junckfrow ũbel Hus gehyan, Jacob und  
 seine Dienstbo- Eva, hatt in min Hus ain Kind bracht, und hain mit  
 ten. jeren ain grosen Kostan gehian 7 Buchen mitt Kimpetten, und des Kind helfen Gůtti sin Andreygas. — Uff Marye jm Thembel geopffartt ward fyet der erst Schnieg und fast kaltt, und warend klian Jar-Miercktt, als ich nie gesechen hian min Leben lang, ward alle Ding verzucktt und der fremden Kufflůtt komend sit har. — Uff das Jar ist mir 37 Som Win worden in mim Wingarden und Neben mit den Zecheden und mit alemfamend, Gott syg Lob und Danck gesyhatt. — Uff das Jar ain 1 Dusend Guldin uff Winnechten, Osterreich und Pfingsten um Korn und Win und Ros; uff das Jar bin schuldyg 18 H. Guldin und Zinsen den Růtten beliben ich; uff das Jahr hain ich ain grosen Kostan gehian mitt Buwen und sust, und als lang ich geliebt hian, ist nie so ain grosar Kost ũber mich gangen mit Esen und Drincken und Geltt usgen ain 3. 4. 5. H. Guldin; uff das Jar verbrucht ain 37 Nutt Kernen und ain 33 Som Wins, und han ich gehian

3 Ross nit mer das Jar über allen ain der Zal ; uff 1527.  
 das Jar ain Sug kufft kost mich 4 Guldin und was  
 fast kyan, und lies sy kuffen zu Dyessenboffen uff  
 Dttmarin Schweblin 1 G. Unkosten ; uff dye Zitt hain  
 ich kufft 3 Biesch und kostand mich 3 G. mitt Alem.  
 Uff das Jar hatt mian mir vyl Schaden zugefügt,  
 und mir vyl Holz gestolen ain Schittar vorm Nüwen-  
 Durm bim Kuchelin ab den Bygen, und im Holz ge-  
 huwen ain Dromen, ain Huffen gnou 10 guttar Fert-  
 ten. Uff das Jar ist dye Welt so büs gesin mit Ste-  
 len und mit Schaden den Lütten zugefügt und so er-  
 lügen und verrucht und kyan Gluben und kyan Drüw  
 noch Libe ; so wol hand wyer uns besseratt, Gott der  
 Her wends ! Uff den Jarmerckt Dttmarin bin ich  
 gain Baden geritten mit mim Knecht und mit mim  
 Fetter Spiegelberg zu mir Schwester Barbal, und jer  
 ain Fisch bracht, kost 1 G. 6 S. und dann zu Baden  
 2 Schwizer Kes kufft und ain krünen Zieger kost 1 G.

Verflechte-  
 rung der Leute.

Uff Marye Nimpfengnus aim 8. Dag Krystmonatt  
 hub ain grossin Kelttin ain und weratt lang und was  
 alle Ding dür. — Uff das Jar hain ich grossin Ga-  
 stung gehyan und ain grosen Unkosten und bin zu vyl  
 ergüdyg gesin mit schenckan, mit Drinck-Gelt gen, mit  
 Mietz und Gaben den Antwers Lütten und Drinck-  
 Gelt gen mit allen Dingen zu vil. Uff das Jar hain  
 ich verunschickatt 3 H. Guldin, das ich wol behaltan  
 hett, mit mengerlieg, das ich verwarlossatt und ver-  
 unshickatt hyan, und das mich das Ratthus ick drum  
 bracht hatt und mir nitt wol erschossen ist. Uff das  
 Jar behiebt und verstürt 14 hundert Guldin das mis  
 vetterlichen ererbt Gutt ist und gesin ; me das Jar be-  
 hiebt und verstürt 9 hundert Guldin mir Frowen  
 Gutt, das mir vom jeren worden ist, und macht dye  
 Stür 3 W. 3 S. X H. alle Jar. Uff das Jar mins  
 Bruders Kind ain Fienstar geschenckt, kost mich 3 Gul-  
 din, und dem Wirtt zum Liewen ains geschenckt, kost

Vermögens-  
 Steuer.

1527. mich 3 G., und hie den Reblütten in jer Junft ains geschent, kost mich 3 G. und ist min Wapen drin, und denen von Dvegnien ains geschentt uff Ratt-Hus kost mich 3 Guldin. Uff das Jar hain ich Zol gen im Salzhoff 23 G. von 400 und 26 Schiben Salz und von X Fesßlinan oder halbin Kürlin, und ain dem Salz hian ich min angen Gelt dran verlorn und nachzogen, ich verschuffteß und gabs. — Uff dye Zitt hain ich min Briffett lassen ruman den Henckar und den Knebenshinder und den Dottan-Grebar mit jeren Knechtan, das gar ain erbers Volk was; und werckend mir 7 Dag ain dem Briffett, und kost mich mit allen Unkosten 10 G. und fundend ain hübschen Durm und ain hübschin Gewelb und ain guttan Kysboden wunderbarlichen gemacht, und ist dyser Durm düff 7 guttin Klafftar, und 3 Klafftar ob dem Gwelb gemuratt; und als ich rumen lies, funden sy vil wunderbarlich Dings drin von hübschem Glas und Ros- und Kügen-Rebß und vil guz Grund, den lies ich uff dye Wyszüren und uff Neben und in Krutt-Garden, sol gar gutt sin, segend dye Alten. — Uff dye Zitt hain ich min Knecht Hanssen dingett und gib im zu Lon ain Jar für Alls 14  $\mathcal{H}$  Halar, aber ich wyls kiam mer gen, dann ain Buchen 5 S. Uff das Jar Elßin, ain Funckfrow, dingett, und gib jeren zu Lon ain ganz Jar 6  $\mathcal{H}$  und 5 S. S. und wil öch klar mer gen dain 5 Krüßer ain Buchen und besonders wenn ich jnen Win gib, es ist Lons gnug. — Uff das Jar ist ain

Verwerck im  
Gasperg.

Bergwerck uffstanden im Gasperg, und sind ettlich Burger, dye sich understanden hand zu graben und Silber zu finden, mit Namen Miasar Fryderych, Goldschmid, mit sim Sun und Dvechter-Manen und Hans Kysch und der Statt-Schryber mit ettlichen vyl der Burgar hve und hand ettlich Ber-Knaben gehian, dye in geholffen und gerattan hand, das sy ist darmindar Gelt im Sneckal behaltand; wer den Lütan folgett, der ist

bald ins Bergwerck kun, wann sy das Geltt wol us 1527.  
den Sveckten Kunden graben. Uff das Jar ist es mir  
wunderbarlichen gangen mit Krankatten und sust mit  
der Welt, gros Undruiw, das mir widerfaren ist und  
alle biißin Ding. — Uff das Jar schuldyg beliben 700  
und 30 Nutt Kernen für ale Jar min Lebenslang, und  
bin schuldyg beliben 500 und 30 Som Win für Alles,  
und bin schuldyg beliben 1000 und 7. 9 Ros min Leben  
lang. Gott syg Lob und dankatt!

Nach Krystus Geburt 1528 Jar uff den halgen 1528.  
Dag zu Winnechden hatt sych das erluffen, wye es hye  
ernach statt, das hain ich Hans Stockar gesechen und  
gehierdt, wye es dann hernach geschryben statt. Uff  
den halgen Dag ist mir vast We gesin, und mir wild  
gangen mitt allem mim Ding, und hain in mim Hus  
uff den Abend gehürtt dye Ninower Slogen lütten und  
Büssinger und das Glüglin zum Barendys im Kloster,  
ist selzen. Uff den Dag was es fast kaltt und schian  
dye Sun und lag ain grossar Dufft. Uff das Nüw-  
Jar aingesechen mit Goy Hylff al Monatt 3 Dag über  
den Guckkastan gon aim Frygdag, Samstag und aim  
Sondag aim Morgen nüchter, und mitt Goy Hilff min  
Lyebdag mitt mier Ordnung dye halgen Stett zu Jeru-  
salem. — Uff den Dag bin ich mitt mim Schwegher  
gaingen uff all Stuben, wy dann aim Burgemmiastar  
zustatt, und das gutt Jar wüschet, dye erst Zunft Fry-  
schar und Gerwer, Schumachar, Schnidar, Kufflüt,  
Pfystar, Reblüt, Kremer, Heren-Stuben, Muehgar,  
Webar, Heren-Gerttlin, Schmidstuben dye liest. Uff  
dye Zitt 3 gutti Brott und 3 Guldin usgen zu gutten  
Faren abdun. Uff dye Zitt galt ain Nutt Kernen 1 G.  
3 S. 5 S. 6 S. und ain Mas Win 9 H. und 10 H.  
und 12 H. der alt; und galt ain Nutt Habar 12 S.  
13 S. 15 S. was fast dür, und ain Sack Sprür 2 S.  
— Uff der halgen 3 dryg Künig Dag und darnach  
bin ich gerytten mitt Urban Züntalar in min Kostan

Neujahreswin-  
sche auf den  
Zunft-Stuben.

1528. gain Zeltt ain Under-See und hian da gesechen dye Schanz und Kürb, wye dann dye Buren darvor sind gelegen. Von Zel gerytten gain Ueberlingen; da schanckt mian uns den Win mit 4 Kantten von der Statt, detten uns gros Eren ain. Von Ueberlingen gain Mierspurg, gain Buchorn und gain Lindow, da dett mian uns gros Eren ain und schanck uns den Win von der Statt mit 4 Kanttan, und rechtdatt da von Barttly Welttys wegen um ain grosin Sum Gelt, das min Heren im gleichen hattan, und kufft ich min Heren Salt Nerlin 14 und 91 Schiblin, kost ain Nerlin 9 G. von Lindow bys har und ain Schyblin 21 Bazen bis har. Und hain mir selbs kufft 100 Schiben und 10 Fesslin macht ain Gelt 200 G. 30 S. — Uff dye Zitt hain ich ain Fuder wis Win gen um 30 G. Ferg Krüzar von Lindow. Geryttan gain Buchorn, Merspurg, gain Kostanz und gain Steckboren her. Uff dye Zitt ist der Rin im Urwerff so elian gesin, als ich min Liebdag nie gesechen. Uff dye Zitt hand dye Echeren hye in Wyfen grossan Schaden dun mit Graben. Uff dye Zitt 10 Mutt Kernen und 10 Som Win und 10 Maltar Habar und 3 Ros. Uff dye Zitt hain ich müsen luren mit ain Knecht im Stianbruch by dem Rin. Uff dye Zitt hain ich 3 Fuder Win zu Dnegyen kufft, ain Fuder gen 19 Guldin. Uff dye Zitt gab Miaster Hans Krummschenckal, der Narichtar, mir ain bar Henchoch zu kuffen. — Uff dye Zitt ekam Wylhem Arsend von Fryburg har, der mit mir zum halgen Grab gesin was. — Uff dye Zitt ist ain Diszbodaz zu Bern aingesechen, und was da gezalatt, das wirtt mian wol hieren in den Büchlinen, dye sy us werdend Ion gon. — Uff dye Zitt hain ich dem Spittal ain Sum abkufft kost 4 G. und 1 G. Unkosten. — Uff dye Zitt hain ich kufft ain Mutt Rogen um 1  $\mathcal{B}$  6 S. und ain Mutt Habar um 13 Bazen und 14 Bazen, ist der dürst Habar und Rogen, den ich kufft. Uff dye Zitt bin

Disputation zu  
Bern.

gerytten gan Fillygen und Mardin zum Dchsen mit mir und min Knecht, und hand büs Weg gebian, und sind vvr Hüffingen ina gerytten, und fast büs Weg und Wetter gebian; und kost mich der Ritt 3 Guldin. Uff unsser lyeben Frowen Dag zur Drechtmes schain dye Sun, und darnach ward es kaltt und schnygtt und regnatt fast und ward wüschet Wetter, und der Ber wyder ins Loch 6 Wochen, sprechen dye Altten, sol es Winter sin. Uff dye Zitt kufft 23 Som Win zu Dnegygen, kost mich 67 G. mit alen Unkosten. Uff dye Zitt ward Urban Zentelar und Barttlin Dschwaltt und mir Heren Ueberrüttar, Hans Mist, von Rütter aingerent aim Stofflar-Berg, als sy von Engen kommend. — Uff dye Zitt komand Zwegner har, und dye <sup>Zigeuner.</sup> syeng mian, Wyb und Kinder und dye Miann, und führt uff Ratthus und mardaratt myan übel und lyes sy dann wyder gon und verbott inen das Land mir Heren und das sy numen kommend. — Uff dye Zitt fviel ain grossin Keltin in, das mian nütt in Neben schaffen kuntt. Uff dye Zitt kam min Schwester Barbal von Baden zu uns und hain sy bezalt und hyan jeren Nos und denn 3 Dag geluchen gain Baden. Kosten gebian 3 G. Uff dye Alt-Jasnacht verfasnacht den 3 G. und verzertt und verdun das. — Uff dye Zitt hatt mir Kuratt Hurttar 6 Satzfesstin ainweggefürtt um min Win. Uff dye Zitt hatt mich Ferg Krüzbar von Lindow beschyssen und bedrogen, er lug. Uff dye Zitt gros Nott erlitten mit den Reblütten und Wercklütten zu werckain. Uff den 10. Dag Mierzen dye ersten Fygelin funden und dye ersten Pfiffholtaren. Uff Frigdag 13. Dag Merz fiel mir ain Stul uff den rechten Fus und zerschlug mir 3 Zechen in Haini Sathassen Hufs und erlad gros Nott ain dem Fus. — Uff dye <sup>Verordnungen</sup> Zitt hand min Heren aingesechen und verbottan: „das <sup>die Sittenver-</sup> „mian kyan Klader mier sol zerhuwen und kyan Schuch <sup>derbnis betref-</sup> „mier usschniden lon, dann 3 Finger bratt, und welen

1528. „Zun Aueren sitz, der sol abston, und dye Pfaffen-Keleren  
 „und Hürkin verdryben und verbotten us der Statt und  
 „jeren Landen. Und wend nun hinsfür, das dem Vott  
 „gelebt werd und jederman von der Hurng abston.“ —  
 Uff dye Zitt verschürt mir min Funckfrow und Kaspar  
 Sorgen Frow ain Imbys kost 1 G. Uff dye Zitt 13 G.  
 Kofian gehyan mit Myst und Grund zu dregen in dye  
 Neben. — Uff unser Lyben Frowen Dag Verkündung,  
 am 25. Dag Merzen zu Nacht um dye 10. Stund ge-  
 bar min Frow Elsbett das erst Kind, was ain Docht-  
 tar und hatt dye Hebamm das Kind och duffatt Hans,  
 so gros was dye Nott gesin und hatt min Frow 3 Dag  
 kyndett und gros Nott gehyan, und der almechtyg  
 Gott, der hatt es drülich mit jeren gehain, das sy mit  
 dem Leben darvon ekommen ist, Gott hab Lob und  
 Danck! Uff den 26. Dag Merzen lyes ich min Doch-  
 tar Elsbhett duffen und Getti min Nachbar, Hans  
 Werlin, Junft-Miaster und Gotta dye altt Schrine-  
 rin, und ist das min erst Kind, das ich hatt. — Uff  
 dye Zitt ist es mir wyderwerttig gangen und hatt gros  
 Kummer und Lyden gehian und vyl Unfal, und gros  
 Glück nach den Sachen, dye mir zu Handen, Gott hab  
 Lob! — Uff dye Zitt verckuff ich ain Fuder rott Win  
 um 32 G. gain Luzern dem zum Hyecht, der ain  
 Wyertt was gesin und Onos mis Bruders Nicklassen  
 von Nyegen. Uff dye Zitt galtt ain Schyben Salz  
 2 ½ G. und galtt ain Hering 2 H. 3 H. 4 und 5 H. —  
 Uff den Balmdag must ich von minen Heren wegen  
 rytten gain Zürich und der Statt Zürich ablyessen  
 1000 G. ain Geld, das minen Heren uff Münckilch und  
 Hallow zinst, und dett dye von Zürich mir gros Eren  
 ain, und was 3 Dag ainweg. Und uff den Karfrygdag  
 was mir wye und gveng mir wyderwerttig und vyl zu  
 Handen. Uff den Ostar-Aban kiam ain grosser Hagel  
 und ain grosen Regen, und was ain wild Ding mit  
 dem Wettar, und helyb mir vyl Werck über, das ich

geburt seines  
 ersten Kindes.

nit kund ainkon, und das Wetter hinderett mit Stos-  
fen und Binden, und liad grosin Nott. Uff dye Zitt  
usgen 100 G. und ist über mich gangen ain ain und  
ain ainderen, und ist alle Ding dür gesin und uff und  
abgeschlagen.

1528.

Uff den halgen Dag zu Ostren und dye Zitt dar-  
nach hatt sich das erluffen, wye es hye ernach statt,  
das hain ich Hans Stockar gesehen und gryffen und  
gehyert von warhaffdigen Lütten, als vergangen. Uff  
den Ostermiendag aim 13. Aberellen aim Abend hatt es  
heffung blyggett und dunderett und gregnatt, und was  
ain streng Bettar und wuagtt heffdyg und ward kalt.  
Uff Frydag 17. Dag nach Ostren schniegt es und reg-  
natt fast und wyatt und was fast kalt und ain wüst  
Bettar und hinderett uns fast aim werckain eydermian.  
Uff dye Zitt hatt mins Brudes Frow bezalt 2  $\text{F}$  vyr  
ain Klafft ar ain der Mur und 13 S. vyr Mur zu  
dyeckand und um 4  $\frac{1}{2}$  Klaffdar hain ich gemuratt und  
alen Zug darzu gen und kost mich 10 G. mit allen  
Unkosten mit Epis und Lon. Uff Sondag nach Oste-  
ren fhel ain grofer Kyff und was kalt ain dem Dag  
und uff Sant Jergen Dag ratt ich gain Dyegingen,  
kost mich 1 G. mit allen Kosten. — Uff dye Zitt hat  
mian vyl zu stossen und hackand und zu hindend, und  
warend dye Reban noch nitt fast füren, des denck ich  
nie und werckatt dann Reben mitt grossen Koston und  
mustend uns wol erlyden mit Wyb und Mannen. Uff  
Remmisere regnett es und schniegt und wagtt heffdyg  
und was kalt, und zugatt vyl Lanzknecht huedurch  
dye wottend ins Mailland und hertt Degen. Uff dye  
Zitt hertt ich den Gugug zum ersten schrygen und was  
ain wild Ding. Uff dye Zitt hatt es zu Galingen  
brunnen und by Zürich und zu Rylchberg by Bern,  
das Dorff, und ist aingangen und übel verbrunnen,  
und ist Goß Gwalt gesin. Uff dye Zitt hatt Bern und  
Costanz und Bassel dye Güzen und Bylder us der Kyl-

Veränderun-  
gen in den

1528.

Kirchen zu  
Bern, Constanz  
und Basel. —  
Auferubr in teg-  
ter Stadt.

chen duu mit ainer Ordnung ains Ratt Minsechen und  
er Gmiand. Und mitt der Mes och gehandelt, wye  
dann jer Druet uswyst und jer Dyspodaz. — Uff dye  
Zitt ist ain grossin Uffreuer zu Bassel gesin und ain  
Gmiand zu Bassel vvr das Rattus zogen uff den  
Blaz, und ward wol geschyden, zergueng wol,  
und schickt dand min Heren och jer Botschaff gain  
Bassel und das sy best duu setten. — Uff Pbyllyp uff  
Jacoby bin ich geryttan mit mim Schwagar Hansen  
und Hans Mist gain Dyessenhoffen, gain Etyan und  
gain Marbach zu mir Schwygar und jer Dochter Bar-  
bal und zu mis Schwager Alexanders Frow, und brach  
inen ain Lamm ins Bad und ain Hassen, das schanck  
ich, inen kond sust nütt ainckommen. Und der Junckar  
Hans Kuratt von Usm, der uff dem Schloss syh, der  
schanck mir den Bin ins Bad und stalt uns dy Ross  
und gab inen zu essen und dett uns guz und erbott sych.  
— Uff den Dag ryttrand wvr von Marbach gain Etyan,  
da gab uns Felvy Schmid Frow zu drinckand uff den  
Rossen und von Etyan ryttrand wvr ham in ain gros-  
sen Regen und wyagtt heffdyng und wurden gar nas  
und hatt ich ehan Manttal by mir und verwüst mich  
heffdyng. Ich verdruwett dem Wettar wol, mir num-  
men mer. Uff den Dag was mir fast wye im Hubtt,  
ich was in ain Bad gesin und hatt es zu warm genon  
mir nummen mer, das ich also badin, als ich gebadett.  
Uff dye Zytt 200 G. Santi Hans abgethest und hans  
zinst 15 Jar, macht 100 G. und 50 G. das ich bar zys-  
sett hyan und us guttar Mianug das gethon, Gott hab  
Lob! und hatt der Zunftmiaster Hans Küblar settlych  
Geltt von mir abgelehnt. Uff dye Zytt hatt mian ain  
Domen Fesslin mitt Rindflasch gain Zürich gefürt,  
der Kyesmiann, den mian nientt den Küng, der hatt  
es hye kuff. Uff dye Zytt hain ich lassen ablesen ob  
den 3 Dufend Schniegen us mienen Neben, und das  
gros Wunder Schniegen gesin und hand grosen Scha-

Schaden in den  
Neben und an  
den Bäumen  
durch Insecten.

den dun in den Neben, hand dye Dugen abfressen, das mian sy must düttan. Uff die Zytt ist ain gros Ding von Lubkeffer gesin und hand grossen Schaden dun im Blust ain den Bemmen und ain anderen Dingen hch, mian lias sy abfressen. Uff den 10. Dag Miagen bin ich und min Knecht gerytten und Miastar Augustyn gain Fylingen zu mim Komodur zum drytten Malen von mir Schuld von der wysen Mieren, und hain Unkosten gebian 10 G. mitt dem Sattal und dem Kess und ainder. Und von Fylingen gain Hüffingen, gain Fürstenberg und büs Greben gehyan und Wesser 3 Malen mit mim Münch, wir nummen in das Land.

Uff die Uffartt unsers Herrn Jhs Krysty galtt ain Mutt Kernen 2  $\text{H}$  und 1  $\text{S}$ . und 2  $\text{S}$ . und 3  $\text{S}$ .  $\text{H}$ . und galtt ain Som Win 3  $\text{H}$  4  $\text{H}$  und 3 Guldin, und der alt das Fuder 28 G. 29 G. und 30 Guldin mier und minder und dye Ross waren fast dür und galtt ain Mutt Habar 13  $\text{S}$ . und 15  $\text{S}$ . und 17  $\text{S}$ . der dürst. Uff dye Zitt hatt der Hagel zu Evglynsow geschlagen Korn und Win und Habar, da grossen Schaden dun und ain meisten ain Stetten och übel gewerckett. — Uff dye Zytt bin ich geryttan mitt mim Fettar Thoman gain Hallow, da hand wyr gesechen, wye der Hagel Korn und Wyn hatt geschlagen und hatt dun och grossen Schaden. — Uff dye Zitt hatt mian Fost Manglar Ein Dieb wies gehentf. henicken Ion ain den Gallgen, das er gestollen hatt, und sin Sun grossin Gnad dun und in ain den Branngen gestellt, und ist sin Tochter aindrannen, das sy hand Yssen gestollen, und hatt der Fatter sy gelyertt und gebwassen stellen, und gelyertt stellen, darum hatt er müssen sterben, und ist der Dyebstal fast Ysen gesin, uff den Byagen und Karren, Lund und Schyben, und ist der Dyebstal by X G. gessin. — Uff dye Zitt bin ich gerytten mir Schwester Barbel und Katterna gain Rynow, und ist mir vyl zu Handen gangen, und das ich um kurkin Wylen ston Ion. — Uff dye Zitt wa-

1528. rend vyl Wärm in den Bümen und Hyegen und det-  
 tand grossen Schaden, frassend das Lub ab, und was  
 ain gros Ding von Würmen, dye um dye Zitt warend. —  
 Uff dye Zitt ward mir Fettar Thoman Fogtt zu Lu-  
 garys von minen Heren von Schaffhusen. Uff dye Zitt  
 in der Nacht kaim ain gros Wetter mit Donderen,  
 Blizgen und mit grossen Sturmwind und mit grossen  
 Regen und drab das lang ungestimm. — Uff dye Zitt  
 ward Jost Naglar mitt Wyllen mir Heren ab dem Gall-  
 gen gehuven, und us Bytt syns Bruders und der  
 Fründschafft, dye in erbattand und jnen ward. Uff  
 dye Zitt 27. Dag Niagen ist mir weng ain mim lin-  
 gen Byan worden, und hian grossen Nott dran erlyt-  
 ten 13 ganhar Wochen, und lies mir Dttmar Scherer  
 zu Spor Oder ain grossen Knoden ain Fus, und ist das  
 die 3. Vnesin, dye ich min lebenslang dun hain und  
 hatt mir nitt wol erschossen, mir kaim Lon mir, vyl  
 Gott, und hain 3 Arzett ob mir gehyan 2 Krystan und  
 ain Juden und kost vyl Geld, das ich verarzatt hain  
 und um Züg gen hain, und hatt mich nütt geholffen,  
 ich vyl kam Doctdor und Arzatt und kham Scherer  
 mier gluben. Gott der Her behüt mich vor jnen allen,  
 das ich jeren nütt bedarff, wann sy verderbend vyl  
 Lütt und hands dun, das ich gesechen hain min leb-  
 dag. — Uff dye Zitt hain ich müssen den Wercklütten  
 in dye Neben gen zu essen ain Morgen ain Mus und  
 ain Supen, und des gnug, und Zimbys Flasch und  
 ain Supen und Krutt und Win, und zu Abett beh  
 gnug zu essen wyeder. Und ain Schnittar ain Dag  
 5 Krüzer, und ain Heckar 5 Krüzar, und ain Stes-  
 ser 6 Krüzer, und ainer Frowen zu Lon ain Dag 7 H.  
 Neben uff zu lessend und ain Dag zu binden und 5 H.  
 ain Dag zur brechend, und 9 H. ain Dag zu heffdan  
 ar Frowen und hand wyer uns wol müssen liden. Uff  
 dye Zitt kufft ain Mutz Habar um 13 S. 15 S. 17 S.  
 den dürsten. Uff dye Zitt kufft ain Sack mit Sprüt

um 1 G. 7 S. und 1 Byembest um 2 G. Uff dye Zitt 1528.  
 kuff vyr 100 Guldin Korn und Win und Ros mit  
 allen Unkosten. — Uff dye Zitt was gros Kryeg noch  
 im Mialand und macht mian vyl arm Lütt, uff dye  
 Zitt was grosin Hungernott in Mialand, und Hunger  
 sturben vyl Lütt, und kufft mian das Korn fast by  
 uns und macht uns och dür, und ward gros Gatt dran  
 gewinnen, und was gros Nott und sturbend etlyche  
 Stettlin und Dyerffer us suber, Gott erbarmt und  
 syg uns gnedig!

Hungersnoth  
 im Mailändi-  
 schen.

Uff den halgen Dag zu Pfingsten und dye Zitt  
 harnach, wye es geschryben statt, das hatt sych erlus-  
 fen hye und dumendum, das hain ich Hans Stockar  
 gesechen und gehieret von warhaffdygen Lütten. Uff  
 dye Zitt hatt Gros- und Klain-Rett erwelt zum  
 Burgemmiastar Zuegler und zum Burgemmyastar Bye-  
 gar und Urban Züntelar zu aim Rechner und mich zu  
 dem Oberrechner und Hans Schalk zu aim Richter  
 und Hans Schwarz zu aim Vogtt des Rych und Batt  
 Wagen zu aim Buwmiastar, und hain ich müssen in  
 grossen Ratt gon und ans Vogttgrycht, das mich min  
 3 Geselen erwelt zu dem oberst Sechser, und ist Urban  
 Züntelar min oberester Junftmiaster und Stoffel vom  
 Grütt. — Uff dye Zytt ist mir fast wye ain mim Byan  
 gesin, und hatt gewertt 13 Buchen, und ist mir ain  
 Fas mit Wyn zu Dyegeyen usgeluffen, kost 10 G. mit  
 Alem. Uff dye Zytt hain ich min Knecht gain Zursach  
 geschickt mit dem Ros, kost 1 G. und schuff mir nütt,  
 und gulttand Ros vyl Gelt da, klain Ros, was ain  
 gutt Miercktt. — Uff die Zytt hattend Rüttar 2 Kuff-  
 miann im Folskanbach gefangen und ainwyeg gefürtt,  
 als sy von Zursach koman und hatten inen ettych  
 Geltt genon, und sye geschetz, und hattand sy wyder  
 lon luffen, komen har und satan wye. — Uff dye Zitt  
 warend in der Miez 2 Ochsen und ain Kug, und nit  
 mer. Uff dye Zitt ain Knecht und 2 Junckfrowen din-

Auf der Heim-  
 fehr von Zursach  
 werden Kauf-  
 leute von Rei-  
 tern rancon-  
 nirt.

1528. gett und gib jnen 17 Guldin zu Lon. — Uff dye Zitt hand Kufflütt von Kur Win in der Bar kufft und hye-  
 durch geführt. Uff dye Zitt hatt es gehaglett und fast  
 geregnett und ain ettlichen Dritten. Uff dye Zitt ist  
 min Fettar Spnegelberg mit Wyb und Kind gain Lu-  
 gariß zogen Fogt. Uff dye Zitt hatt mian mir vyl  
 Holz gestolen, gehowen und Schitter ain der Statt.  
 Uff das Jar 40 G. um Hnew gen und 3 G. um Sprür,  
 ain Sack um 1 S. 7 H. 9 H. Uff dye Zitt vom Ros  
 zu Mielt gen 4 S., ain Dag Mardin zum Ochsen  
 9 Krüßer. Uff Santi Hans Battyst was mir vast wye  
 ain mim Byan, und schick mian mir Esen. Uff das  
 Jar kufft ain Som Win um 4  $\mathcal{W}$  und 3 G. und 5  $\mathcal{W}$   
 hye und zu Dyeguen. Uff dye Zitt schlugend dye Wyn  
 heffdyg ab und syengend unwerd werden. Uff dye Zitt  
 hain ich 33 Dag Wasser badett in mim Hus, und  
 schlug heffdyg us. Uff dye Zitt Knecht im Styan-  
 bruch gebian im Hollenbomm in min Kosten 3 G. Uff  
 dye Zitt 3 Buchen Zimmerlütt gebian und 9 Dag  
 Murer. Uff das Jar ist mir vyl undergangen und ver-  
 dorben an esyger Spys. Uff Margretti hatt gehag-  
 lett und sind Styan gefallen wie Bonnus und Hafel-  
 nus. Uff den Dag ist es mir wyderwerttyg und wun-  
 derbärllich gangen mit den . . . Uff dye Zitt hat mian  
 heffdyg geschnittan und gehewett und was hübsch  
 Bettar. Uff dye Zitt verbrunnen 9 Hüßer zu Rafftz  
 und vyl Korn ain Buren 700 Garben. Uff dye Zitt  
 Kuchin lon machen unds Besch-Effelin und den Durm  
 lon fassen. Uff St. Jacobi ain Fuder Win verckufft  
 um 30 G. Bettar Miager von Kempten. Uff das Jar  
 ist ain gros Wunder Würm gesin und Lubkeffer. Uff  
 Jacobi hain ich lon zum ersten über min Dolen lon  
 gon, ich zum ersten. — Uff dye Zitt komen Langknecht  
 us Myaland und warend krank und sturbend. Uff  
 dye Zitt ist in Mialand ain grosin Dürin gesin und  
 Hungersnott, und starb heffdyg. — Uff dye Zitt hatt  
 ich

ich das Schwaz-Bad zu has genon, das ich unwyllett, 1528.  
 ist mir nitt gutt erschossen. Uff dye Zitt was es fast  
 has und rysend dye Drubben, Santi-Hans Drüblin  
 fielen nitt ab. Uff dye Zitt ist min Schwager, Franz  
 Negelin von Bern, by mir hye gesin, 3 G. in Allem.  
 Uff dye Zitt hain ich gen mim Fetter Spyegel Duch <sup>Geschenke, die</sup>  
 zu aim Bar Brutt-Hossen, Noek. Uff dye Zitt hain ich <sup>er gemacht.</sup>  
 Master Michel, Murar, Duch zu aim Bar Hossen ge-  
 schenckt. — Uff Marya Himmelfartt was ain gros  
 Wettar mit Regen und Wyegen und Dondern. — Uff  
 dye Zitt luffend unser Knecht in Mialand den Feinden  
 zu über mir Heren Bott. Uff dye Zitt fyeng es heff-  
 dyg ain zu sterben ain der Bestalenz zu Bern und ain <sup>West zu Bern.</sup>  
 ettlichen Drtten im Schwyzerland alenthalben umer.  
 Gott der syg uns gnedig!

Uff dye Bruderfylbin was es ain wüchst Wettar mit  
 Regnen und zug der Bogtt von Nüchhilch hye in mit  
 alen Zugewanten us dem Klechew mit 600 Mann und  
 jugend dye von Dyessenhoffen und Dyegygen och hie  
 in. Uff Frenen bin ich geryttan yn Luffan und ins  
 Schiff gefessen und sind gefaren gan Rinow und gan  
 Schockenberg, do kam die Winkbrutt ain uns und  
 lanten by Rüdlingen, und warend dye Schyflütt nit  
 ains, und wer uns schyer übel erschossen, hett uns  
 Gott nit behütt. Und do der Wind gelag und der Re-  
 gen übery was, do ich hett gern ain Ros gehian zu  
 Rüdlingen, wann ich nit wol zu Fus mocht, kontt ich  
 khyans überkun, dann um Dringgeltt, und dye Buren  
 mianttan, mian müst inen gen, was sy wettand; es  
 geschach aber nitt. Und do es styller ward, sasend  
 wyer wyder ins Schiff und furend gain Eglinow und  
 gain Kassarstul, gain Zursach; und warend wier in  
 ersten Scheff, und wurdend dye lysten, und sin Schiff-  
 lütt gesin 3: Bucher, Klywin, Luffin, und warend  
 übel gerüst hatt kyan überyg Ruder und kyan Nagel  
 und Wyden und warend übel gerüst mit Allem. Uff

1528. den Zursach Mercktt bracht mit mim Knecht den gro-  
 sen Münch; ist der drytt Marektt, das ich in da hain  
 gehyan. Und ratt gan Kaserstul har, und kost mich  
 der Zursach Mercktt 3 Guldin mit allen Unkosten. Uff  
 Marne Geburt bin ich gerytten gan Etian, gain Ko-  
 stanß, gain Ueberlingen und da aber kufftt 100 Schy-  
 ben Saltz, und kostand 133 Guldin mit allen Unko-  
 sten. Und zu Kostanß galt der Büllen ain 1 Fiertel  
 8 Krüger 9. 10. 12. und 10. S. als. Uff Zürichcher  
 Kylbin bin ich geryttan mit mim Knecht gain Zürich  
 im Namen mir Heren und mis Bruder Kinden, und  
 min Heren aber Gelt da geführt, und dett mian mir  
 groß Eren ain und allen den, dye uff der Kylbin  
 warend und schanckend uns den Win und 3 Guldin,  
 dye wyer mit ainanderen dalkten. Uff Micheln syeng  
 ich ain zu herbsten und ward mir 45 Somm mit den  
 Zechenden in minan Neben als Win, und gyeng mir  
 glücklichen und wol, Gott syg Lob! Uff dye Zytt halff  
 ich dye Rechnung machen ain Somm um 4 W 8 S.  
 und me, ward Groß- und von Klain-Ratt ainhelluck-  
 lichen, das Mer, das Nieman darwyder. Uff dye Zitt  
 ain Fuder Win gen um 30 G. dem Phalin Giffenberg  
 sin Dochtermiann. Uff dye Zytt schick mir Her Lud-  
 wyng ain Kes, kost 2 G. zu ainer Gab mir. Uff Aller-  
 halgen Dag jugend dye Berner mit jerem Baner uff wyder  
 dye Fren und wyder dye von Underwalden mit 10 Du-  
 send Miann. Underwalder gabend Flucht über den  
 Brünyng, hattend och ain 1 Dufend Miann, und schi-  
 ckend min Heren jer Botten. — Uff dye Zitt bin ich  
 gain Ueberlingen gritten mit mim Knecht, 2 Kes den  
 Heren und Stüblin-Lütten geschenekt und kost mich der  
 Ryt 5 G. mit Alem, und schuff nütt. Und rytten  
 für Zel und durch Hyege, und mucht mir kyan Saltz  
 werden. Uff das Jar 1 Dufend G. Schulden und  
 3 hundert G. usgen, Winnechten, Ostren, Pfingsten;  
 Korn, Win, Ros. — Uff dye Zitt syengen min Heren

Jacob Hiad von Kolmar, der hatt 7 Mord dun, den rederett mian hye und den Sulzer redert mian zu Engen, der hatt mir gewerkett, und ain zu Ach und ain zu Ueberlingen und Kostanz, Frowensfeld und geschachend grossin Mord, und syengen min Heren ain by Sant-Leuhart, den holatt dann dye von Züry hye und enattt der Brug überantwortt juen. — Uff Thome lies mian hye verruffen Kurer-Bazen, ain um XI Haller und nit. Uff das Jar-Schaltt ist gros wyderwerdng Ding gesin, und Korn und Win und Ros vast dür gesin und was mian geleben sott, und vyl Unruw gesin in dyssem Jar. — Uff das verbrucht 30 Mut Kernen und 13 Som Win und 5 Ros und 200 Schiben. Uff das Jar galt ain Mut Kernen 5. 7. S. ain Som Win 3. 4. 5 G. Ros dür. Uff das Jar helib ich schuldyg 730 Mut Kernen 400 und X Som Win 1000 und 99 Ros.

Mörder werden gerädert.

Nach Krystus Geburt 1529 Jar uff den halgen Dag zu Winnechtten hatt sych das erluffen, wye es hyernach statt, das hain ich Hans Stockar gesehen und gehyertt in dyssem Jar das Fest. Uff dye Zytt galt ain Mut Kernen 1 G. 5. 6. 7 S. und 1 Mas Win 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10 Haller, und guttend Ros vyl und ain Mut Haber 9. 10. 23 S. und ain Schyben Salz 5 dyck Pfenig. — Uff dye Zytt ist zu Bassal ain grosser Uffrur gesin 3 malen und schyckten min Heren jer Botschafft dar, was von den Glüzen und des Gluben. Uff dye Zitt ist zu Glarys och ain gros Uffrur geschen, als sy dye Bylder verbrantten, schlugend ainanderen übel von des Gluben. Uff dye Zytt ist ain gros Uffrur zu Kur gesin und dem Abt das Hubtt abgeschlagen. Uff dye Zytt zu Dnessenhoffen ain gros Uffrur gesin und dye Bylder verbrentt, und min Heren jer Botschafft dargeschickt und zu Fryden botten. — Uff den halgen Dryg-Küing Dag gerytten gain Walzhutt und dem Schenower abgelyst 1 Dussend Guldin

Auseube zu Basel.

1529. von min Heren wegen ab Münchlich und Hallow. Und zu Walshutt dett mvan mir gros Eren ain. Uff dye Zitt hatten min Heren Grosen-Ratt den von Zürich von der Rinbrug und gaben min Heren ain sin Antwortt und von vyl Artedecklen, dye sy uns ainsprechend, des min Heren fremd nam um der Schlett....

Wolfsjagd auf  
der Enge.

— Uff dye Zitt jagt mian Wnyelff ain der Engen und fieng 3 gros und 6 aindrunend, wurdend verwarlossatt, Ungehorsam des Foleks, und warend 300 Menschen jung und altt, als zu luffend, darby. Uff dye Zytt erlyd ich grossin Nott ain den Zenen und ain Fluss. Uff dye Zitt verfror der Undersweg und was fast kaltt und wagt. Uff dye Zytt kuff mian vyl Win uff dem Land, dye Gest und hye och. Uff dye Zytt hatt mian ain Schlegel uff unser Stuben gheng wold zu und ward ich Subttmiann über Hans Schmid und ich guos der Subttmiannschafft nitt vyl, ich hatt min Heren und Gessel zu Gast uff der Kufflütten. Uff unser lyeben Frowendag zu Lyechmes was es fast kaltt und ain streng hartt Wetter, werett eben lang und schnitt und wyagt. Uff dye Zytt gervntten gain Kostanz und gain Ueberlingen und da minen Heren kufft 200 Schyben Saltz, um ain Schyben gen 2  $\text{H}$  1  $\text{S}$ . 2  $\text{H}$ . zu bar. Uff dye Zytt ist mir Gelt us mir Deschen genon worden in mim Ker 17  $\text{S}$ . — Uff dye Zytt 10 Nutt Kernen 3 Som Win und 3 Nos gehyan. Uff das Jar hait ain grossan Kostan gehyan mit minan Neben zu buwen, und min Leben hand sy mich vyl nye kostatt, hain müssen Wyn gen. Uff dye Zytt sind vyl Lanzknecht hvedurch zugen, wast niemen warum. Uff dye Zytt vor Ostren kain Strack gehackatt, des denck ich nie. Uff das Jar gallt ain 1 Fierttel Deyfel 5  $\text{S}$ . und 1  $\text{F}$ . Byren 6  $\text{S}$ . und 1  $\text{F}$ . Ruff 6  $\text{S}$ . und ist als das dür, das mian geleben sol, un der Wyn, der ist wolffal.

Uff den halgen Dag zu Ostren und darnach hatt sych das erluffen, wye es hye ernach geschryben statt,

das hain ich Hans Stockar gesechen und gehertt von 1529.  
 warhafftigen Lütten, dye mirs gesat. Uff dye Zytt  
 galtt ain Mutt Kernen 1 G. 9 S. und ain 2 B H.  
 und ain Som Win 2. 3. 4 G. und ain Mütt Haber  
 13. 14. 15 S. und sind Ros vast dür gesiu in allen  
 Landen und galtt ain Burdin Schub 9 Kr. 9 S. Strow.  
 — Uff dye Zytt hand dye 5 Ertter ain Dag gehian  
 mitt dem Kassar zu Feldchylch und zu Walzhurt und  
 mitt dem Kasser und Buntast ain Verainung und  
 Brneff. — Uff dye Zytt bin ich in mir Heren Namen  
 grotten gain Kostanz, gain Ueberlingen, da Saltz  
 kufftt, gain Merspur, gain Buchorn und gain Lin-  
 drow und Ueberlingen und Kostanz, schaukten uns den  
 Win und detten uns gros Eren ain. Und san Lindrow  
 furend wyer in 1 Stund über Syeg gain Fusach, gain  
 Nineck und gain Rutschach, da kufftten wyer mit He-  
 ren Zimerholz zum Saltzhoff. Und zu Rutschach im  
 Kloster hatt mian mich zu Gast und Meister Hans  
 Ziegler und Kurtt, Ueber-Ritter, und dettend uns  
 gros Eren ain. Von Rutschach rytten wyer gain Ko-  
 stanz und wyder har und warend 7 Dag ainweg und  
 sind hübsch Ding zu Kostanz und Rutschach im Kloster,  
 das da fast hübsch ist. — Uff dye Zytt rycht mian  
 Koff ab Jacob Schuffel, ab dem Schuffelberg, der  
 ain Wyderdüffar was hye, und er starb fest in sin  
 Gluben und wyderrufftt den Kindlin-Duff, der sett  
 nütt und sin Duff wer gerecht und gutt und fest. —  
 Uff Sant-Jergen Abend lag ain grossen Schnieg und  
 regnate fast und wiagtt und was kaltt und zergneng  
 wol, Gott hab Lob, und dye Kryessiu dye lyttens,  
 und was ain Zytt streng mitt Nyffen und Kelttin und  
 Unwytter. — Uff dye Zytt hand dye 5 Ertter ain Bunt  
 gemachett mitt dem Kaser, mitt Namen: Luzern, Urn,  
 Schwyz, Underwalden, Zug, mit jer Zugewantten,  
 und ist der Bunt angnon von des Gluben wegen und  
 in Zwngdrechtckait. — Uff dye Zytt was ain Unfall

Er kauft zu  
 Rutschach Zim-  
 merholz zum  
 Saltzhof.

Ein Wieder-  
 täufer wird ent-  
 hauptet.

1529. mitt den Klügen, das ainanderen zu dutt stuessend und umbrachtend und wurdend fast dür, das dert der Unfal. Uff dye Uffartt unser Lyecken Heren was ain hübscher schener Dag. Und uff dye Zytt hain ich 3 Ros gehyan mitt grossen Kosten müssig ston. — Uff dye Zytt ratt ich gain Gottadingen zum Schellenberger uff den Lechendag und aimpsueng Lyecken von im und von mys Bruders Kind und für min Schwesteren, und must im schweren und gluben, wye dann das Lyecken uff im. — Uff dye Zitt 10 Mutt Kernen und 3 Som Win und 3 Ros gehyan mitt grosen Kosten. — Uff dye Zytt hand dye von Dyessenhoffen zu dem Oberen-Klostar zu Dyssenhoffen gwaldachelichen jern Halgen und Altar zerbrochen mitt ain grossen Fressel über als Recht, das mian juen gebotten hatt, das hatt als nütt geholfen und hand understanden min Heren das Kloster Bardys och aingryffen.

Stockar schwört  
einen Behens-  
eid.

Uff den halgen Dag zu Pfingsten hatt sich das erluffen, wye es hye ernach statt geschryben, das hain ich Hans Stockar gesechen und gehverit und erfahren von warhassdingen Lütten, dye miers gesat. Uff dye Zytt galtt ain Mutt Kernen ain 2 *H* und 1 *S*. und 2. 3 *S*. und ain Som Win galtt 3 *G*. das Fuder 19 *G*. und 20. 21 *G*. bar, und warend dye Ros wolffel und hatt ich 3 Ros mitt grosen Kosten. — Uff das Jar ward Burgemmiaster Byager, Underburgemmiaster Ziegler und Rechner Urban Juntteler, Bernadin Byeger, und gyeong ich Hans Stockar dannen, Gott hab Lub! und ward Fugtttrichter Wolrych von Fulach und Rychtar Alexander Offenburger und ward ich ain Sechser und must ains Fugttgrycht gon, Junfftmaster, Burgemmiaster Ziegler und Stoffel vom Grütt. Uff den Zursachmierck da gesin mitt 3 Rossen und salb 9 mitt Knecht und Mardin Brüg und Buben und andery Ros, und da verzertt und mit alen Unkosten ain 10 *G*. , der über mich gangen ist uff dysem Markt,

Er wird einer  
der Sechser.

und hain ich ain Fülün arduſchett, koſt mich 39 G. 1529.

mitt des anderen, und ſind dye Noſ wolffal geſin uff dem und was ain hüſ Marckt. — Uff Mittwoch

9 Dag Brachatt zugend dye von Zürich mitt jerm <sup>Zug der Züri-  
cher nach Kap-  
pel.</sup>

Banner us gan Kabel über dye 5 Ort und mianttend, uns hye och in zu zychen, das nun wyder unſer Bunt-

bryeff was und uns nitt zuſtund in kiam. Uff dye Zytt zugend dye 5 Ort gain Bar wyder dye von Zürich

und ettlich Ort, und min Heren mitt 4 Botten des Rath, das ſy frydettin und den Kryeg ſottend rychtend

mitt ſamtt anderen frumen Lütten und koſt min Heren vyl Gelz mitt Botten und Koſten und zu Noſ und

Fuſ, das mir wol zu . . . — Uff dye Zytt iſt ain groſſin Waſſerſnott zu Baſſel geſin und da groſſen Schaden

dun Lütt und Gutt, ettlych Lütt erdreneckt und das Gutt in Hüſſeren und Leden und uff dem Blaz Korn,

him Rathus groſ Nott geſin und im Kuffhus den fremden Kufflütt das Fer erdreneckt, das ſy verdorben

ſind und in der Statt dye Hüſer und Gaſen übel. — Uff Santti-Hans Battyste gab ich minen Heren und

Burgemmiater und Rath Rechnung, und ſond myſ Rechner-Amt ab. Gott behütt mich darvor und das ich

numen me muſ dun! Ich hans 6 Jar dun, groſ Augſt und Nott erlytten. Uff Sondag ward der Kryg

grychtt zwüſchend denen von Zürich und den 5 Orten, Gott ſyg gelubtt! Und uff Frygdag nach Santy-Hans

Dag komen dye Mier her und lubtt mian Gott und lütt mian mit alen Glugen. Uff dye Zytt ſach mian

ain dem Himel ain groſſen Regen-Bugen aim Himel ſton und zu ring umher gyeong er um dye Sonnen, das

hain ich geſehen. — Uff dye Zytt hain ich aingefangen zu buwen dye Lücher und Mur in mim Wingarden

und hain Sand graben by der Holz-Wyſ, koſt mich ain Fartt 6 S. und hatt ich ain groſſen Koſten damitt gehiann. — Uff dye Zytt dettend min Heren dye Barffüſſer

ab und Schweſtern und dorſttend numen Meſ hyan

Die Barffüſſer werden aufgeſobten.

1529. und dye Bylder ainweg und Güßen und beschlussend  
dye Kylchen und machtend weg.

Uff Mendag in der Nacht vor Margretten gebar  
sein zweites Kind wird ihm geboren. mir min Frow das Kind Anthonne, und was sin Gütty  
Zunftmeister Hans Kübler und Gortan Frittan Kernin,  
und gneng wol, Gott syg Lob! und ist das ainder Kind  
und Dochtar, das min Frow geborn hatt, Gott syg  
Lob! — Uff Frygtag vor Jacoby zurhuw mian dye  
Halgen und dye Bylder hye uff dem Elberg und zer-  
schlug mian alle Ding und verckufft mians ain Dvng.  
— Uff Sant-Jacobs Dag und darnach ward min Durm  
ussgemacht ob minen Neben und kost mich 13 G. mitt  
allem Unkosten, der druff gangen ist, Graben und Fur-  
lon, Styan, Sand und Kalch, und was dain darzu  
gehertt 3 Buchen. Uff dye Zyt ain Buck kufft um  
3 ½  $\mathcal{L}$  und ain Gasslin um 10 S. und ist das erst  
Fyech, das ich gehyan hain, und was wol bezahlt dem  
Niezger ab dem Messer. Uff Frygtag nach Marye  
Himmel-Fartt hain ich zum erstan Wasser in min Dorm  
im Wingartten gelon luffen und was das Waser by 13  
Som, und was in der Nachtt als versunken und dett  
der Durm ain guttin Brub zum ersten mitt dem Wasser.  
Uff Bruder-Kylbin gehertt zu buwen ain mim Elberg,  
und hain verbuwt ain 100 und 13 G. mitt allem Un-  
kosten, der druff gangen ist das For ain Allem. —  
Uff Sant-Freuen Dag bin ich zu Zursach gesin salb 4.  
mitt mim grosen Münch und verzertt 3 G. und was  
3 Dag ainweg und verwehesseltt min Heren vyl Geld,  
das zu rnyng was und kuff juen bunz Duch, ains um  
22 G. rinsch. — Uff das Jar Jacob Wyslin zu aim  
Knecht und Nebmiann gehain 30 Buchen, und kost  
mich 50 G. mit Spys und Lon und Wartgeltt. Mir  
numen me ain! — Uff Marye Geburt bin ich nitt  
gain Kostanz gerytten ain Kylbin, und ward mir min  
grosen Münch übel gewüsch, und wyl Gott sy, wyl ich  
alweg ain Kostanzer-Kylbin rytten, bin ich gesund und

frysch und uff ander Mierckttöch, ich hett welen. Uff dye Zitt schlogend das Korn und Win heffding uff, galtt ain Mutt Kernen 2  $\mathcal{H}$  10 S. 11. 12. 13 S. und schlug ain Fuder Win uff um 5 G. 6. 7 G. und galtt dye Nos vyl und der Haber 13. 14. 15 S. ain Schyben Salz galtt 2  $\mathcal{H}$  6. 7. 10 S. und was ain dür Ding, und hatt ich kian Salz. Uff dye Zitt hain ich verkufftt 150 Som Win, ain Fuder um 19 G. 20. und 21. 22. 23. 24. 25. 27. 23 G. den dürsten, und ain 150 G. hett ich mer us dem Win gelyest, wenn mir nitt zu nocht gesin wer. Uff halng Krüz zu Herbst fye- lend groß Nyffen und was fast kallt und wyld Wetter und kommend fyl Fögel ins Land und dettend gro- sen Schaden, und ward vyl Ebffel und Byeren und allerlyag Frucht gnug, Gott hab Lob! — Uff dye Zitt zersprang Bultfer-Mülin hye und was nyman drin und geschach nyemend nütt, Gott syg Lob! Und kost min Heren vyl zu machen, ist ander. — Uff My- chelin komend Votten von Zürich, Bern, Baselen, Santt-Gallen, Mülhussen, must jnen Gros- und Klin- Ratt hain und battend uns, das wyer von der Mess und von den Bylder stünden und von ander Dingen, des vyl was: „es wer Kezer-Werck und wer ain gro- „sen Grüwel vor Gott.“ — Also ward das Mer von Klyen- und Gros-Retten, das myan dye Mes denn dun sott und dye Bylder. Uff Donstag nach Michelin dettend min Heren dye Mes und Bylder dannen, ward ichöch darzu gen, das wyer deunen im Münster und Pfaffen sagen, das sy darvon gon. Uff Frygtag nach Michelin ward der gros Gott im Münster dannen dun. Und also ist dye Mes und Bylder ainweg und dye Al- dar und dye Stett vermurett.

Auf Zürichs und Berns u. s. w. Mahnung hin werden Messe und Bilder ab- geschafft.

